

ALSO 
more than distribution

ALSO in Kürze

Der ALSO Konzern ist in Europa eines der führenden Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informationstechnologie und Consumer Electronics (ICE). Im Jahr 2010 erwirtschaftete ALSO mit 1479 Mitarbeitenden einen Umsatz von CHF 4.2 Mrd.

Das Unternehmen mit Sitz in Hergiswil (CH) wurde 1984 gegründet und ist seit 1986 an der Schweizer Börse kotiert. Der Schindler Konzern besitzt seit 1988 eine Mehrheitsbeteiligung.

ALSO ist in sieben europäischen Ländern tätig: in Deutschland, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Norwegen und in der Schweiz.

Kernkompetenzen

ALSO ist spezialisiert auf ICE-Distribution und Serviceleistungen.

In der ICE-Distribution arbeitet ALSO mit den führenden Herstellern von Hard- und Software zusammen und erbringt zusätzliche Leistungen in den Value-Added-Bereichen Highend-Server, Storage, Sicherheit und Netzwerke. Ergänzend bietet die Distribution eine breite Palette von IT-Verbrauchsmaterial an. Die Marktleistungen zeichnen sich durch hohe Verfügbarkeit aus und erfüllen strengste Qualitätsanforderungen.

ALSO Services ergänzt das Produktangebot der ICE-Distribution mit standardisierten Leistungen im Bereich Marketing, Schulung, Information, Logistik, After-Sales und Rechnungswesen. Zudem bietet dieser Bereich für Hersteller und Grosskunden der ICE-Industrie individuelle Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette an.

ALSO Prinzipien

Als engagierter Businesspartner steht für uns der Kundennutzen an erster Stelle. Exzellenter Service und persönliche Betreuung sind dabei ebenso selbstverständlich wie Kompetenz und Wettbewerbsfähigkeit. Unser Ziel ist eine langfristige Partnerschaft, auf welche sich unsere Geschäftspartner verlassen können. Um dieses Ziel zu erreichen, leben wir täglich unsere Geschäftsphilosophie, die in den ALSO Prinzipien zusammengefasst ist:

- ▶ Wir bieten mehr Kundennutzen als unsere Mitbewerber.
- ▶ Wir versprechen nur, was wir halten können.
- ▶ Wir setzen uns persönlich für jeden Kunden ein.
- ▶ Wir pflegen langfristige Partnerschaften.
- ▶ Wir messen uns am Null-Fehler-Prinzip.

ALSO im Überblick

Erfolgsrechnung (Mio. CHF)	2010	2009	2008	2007	2006
Umsatz ¹⁾	4 213.6	4 409.9	4 851.3	4 598.8	3 277.1
Bruttogewinn ¹⁾	216.3	222.7	233.5	239.0	152.9
EBITDA ¹⁾	63.4	69.9	67.5	80.9	36.9
Betriebsgewinn (EBIT) ¹⁾	51.9	40.0	55.8	69.3	29.2
Gewinn weitergeführte Bereiche ¹⁾	25.7	14.5	23.3	33.1	
Konzerngewinn (-verlust)	26.2	15.0	-11.2	14.8	12.2

Geldflussrechnung (Mio. CHF)					
Cashflow	35.0	31.9	13.5	27.5	20.4
Investitionen in Sachanlagen	27.1	10.4	7.5	9.7	8.1

Bilanz (Mio. CHF)					
Bilanzsumme	734.6	812.3	877.3	1 144.3	1 416.9
Ausgewiesenes Eigenkapital	193.7	195.3	180.1	215.2	202.1

Kennzahlen					
Bruttogewinn in % vom Umsatz ¹⁾	5.1 %	5.1 %	4.8 %	5.2 %	4.7 %
Betriebsgewinn in % vom Umsatz ¹⁾	1.2 %	0.9 %	1.2 %	1.5 %	0.9 %
Gewinn weitergeführte Bereiche in % vom Umsatz ¹⁾	0.6 %	0.3 %	0.5 %	0.7 %	
Konzerngewinn in % vom Umsatz	0.6 %	0.3 %	-0.2 %	0.3 %	0.4 %
Eigenkapitalquote	26.4 %	24.0 %	20.5 %	18.8 %	14.3 %
ROIC (Return on invested capital) ^{1) 2)}	10.9 %	9.0 %	9.2 %	9.6 %	5.9 %
ROA (Return on assets) ^{1) 3)}	5.9 %	4.5 %	5.9 %	4.8 %	3.4 %
Gesamtkapitalumschlag ⁴⁾	5.4	5.2	4.8	3.6	4.5
Anzahl Namenaktien zu nominal CHF 1 ⁶⁾	6 039 012	6 039 012	6 039 012	6 038 590	6 038 590
Dividende pro Namenaktie (CHF) ^{5) 6)}	1.00	0.70	0.00	0.70	0.70
Eigenkapital pro Namenaktie (CHF) ⁶⁾	32.07	32.35	29.80	35.60	33.50
Kurs Namenaktie Höchst (CHF) ⁶⁾	58.00	45.00	63.00	73.30	65.00
Kurs Namenaktie Tiefst (CHF) ⁶⁾	40.20	25.00	29.00	60.10	39.90
Börsenkapitalisierung 31.12. (Mio. CHF)	332.1	247.6	193.2	416.7	389.5
Personalbestand per 31.12. ^{1) 7)}	1 479	1 473	1 658	1 765	2 047
Personaldurchschnittsbestand ^{1) 7)}	1 447	1 490	1 702	1 695	1 066

¹⁾ Ab 2007 nur weitergeführte Bereiche

²⁾ NOPAT / investiertes Gesamtkapital

³⁾ Reingewinn nach Steuern + Zinsaufwand / durchschnittliche Bilanzsumme

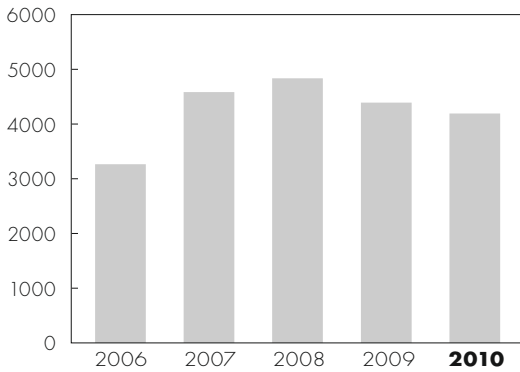
⁴⁾ Nettoerlös / durchschnittliche Bilanzsumme

⁵⁾ Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 8. Februar 2011

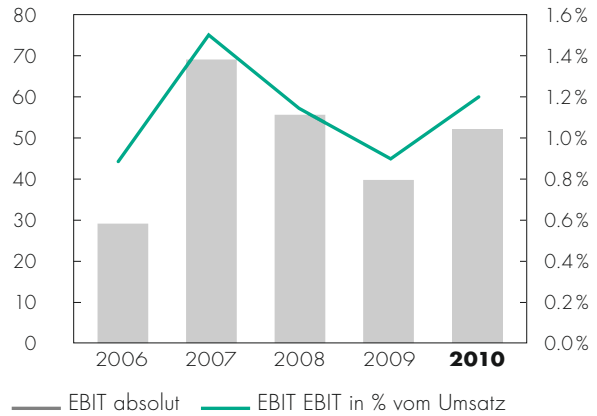
⁶⁾ Alle Angaben nach Aktiensplit 1:10 per 23. März 2006 (die Vorjahre wurden entsprechend angepasst)

⁷⁾ Basis: Vollzeitstellen inklusive Temporärangestellte

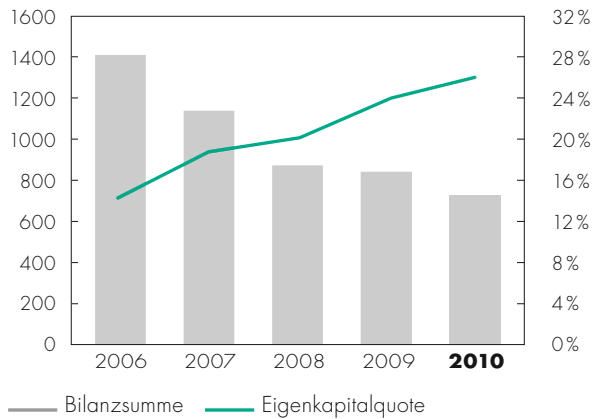
Umsatz in CHF Mio. ¹⁾



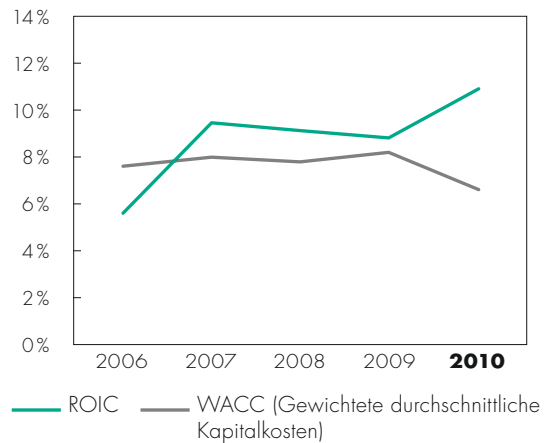
Betriebsgewinn (EBIT) in CHF Mio. ¹⁾



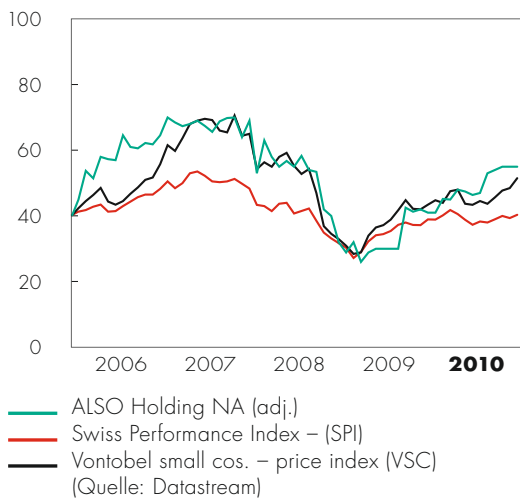
Bilanzsumme in CHF Mio.



Return on invested capital (ROIC) ¹⁾



Kursentwicklung in CHF (adjustiert)



Aktionärsstruktur

(Stand 31. Dezember 2010)

Schindler Holding AG	64.0%
Streubesitz	36.0%

Angaben zum Titel

Symbol	ALSN
Valor	2459027
ISIN	CH0024590272

Finanzkalender

Generalversammlung	10. März 2011
Medienmitteilung ausgewählter Kennzahlen per 31. März	28. April 2011
Publikation Halbjahresbericht	28. Juli 2011
Medienmitteilung ausgewählter Kennzahlen per 30. September	25. Oktober 2011
Bilanzmedienkonferenz	13. Februar 2012

¹⁾ Ab 2007 nur weitergeführte Bereiche

Inhaltsverzeichnis

ALSO Konzern

Bericht des Verwaltungsrates	2
Marktbericht	5

Corporate Governance

Corporate Governance	9
Konzernstruktur und Aktionariat	9
Kapitalstruktur	10
Verwaltungsrat	12
Konzernleitung	16
Entschädigungen, Beteiligungen, Darlehen	20
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	26
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	27
Revisionsorgan	27
Informationspolitik	28
Wesentliche Änderungen seit Bilanzstichtag	28

Konzernrechnung

Gesamtergebnisrechnung	33
Konzernbilanz	34
Konzerneigenkapitalnachweis	36
Konzerngeldflussrechnung	37
Anhang zur Konzernrechnung	38
Bericht der Revisionsstelle	75

Jahresrechnung ALSO Holding

Erfolgsrechnung der ALSO Holding AG	76
Bilanz der ALSO Holding AG	77
Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG	78
Bericht der Revisionsstelle	82

Adressen / Impressum	84
----------------------	----

Bericht des Verwaltungsrates

2010 hat sich die IT-Industrie wieder erholt. ALSO hat das Geschäftsjahr 2010 erfolgreich abgeschlossen und weist mit CHF 26.2 Mio. einen deutlich höheren Konzerngewinn aus als im Vorjahr. Bei der Erneuerung der konzernweiten ERP-Plattform wurde mit der Migration auf SAP in Norwegen das erste Teilziel erreicht.

2010 war ein strategischer Meilenstein für ALSO. Durch den Zusammenschluss mit Actebis entsteht das europaweit drittgrösste Distributionsunternehmen für IT, Telekommunikations- und Consumer-Electronics-Produkte. Das Unternehmen wird in acht von zwölf europäischen Ländern Marktführer und einen Umsatz von rund CHF 10 Mrd. erreichen.

IT-Branche erholt sich

Der Konjunkturaufschwung in Europa hat 2010 die IT-Industrie positiv beeinflusst. Vor allem Geschäftskunden haben ihre Ausgaben für IT-Infrastruktur gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Der Privatkonsum lag auf Vorjahresniveau. Die für ALSO relevanten PC-Märkte sind in Stückzahlen wieder gewachsen. Auch wertmässig lagen die Branchenumsätze über dem Vorjahresniveau. In diesem Umfeld hat ALSO die Marktposition in allen Ländern gehalten und teilweise sogar ausgebaut. Negative Wechselkurseinflüsse belasteten aber sowohl die Erfolgsrechnung als auch das Eigenkapital im Konzern.

Deutlich höherer Konzerngewinn 2010

ALSO wies mit CHF 4 214 Mio. einen um 4% tieferen konsolidierten Umsatz aus als im Vorjahr (2009: CHF 4 410 Mio.). Währungsbereinigt lag der Umsatz jedoch 2% über dem Vorjahr. Das Betriebsergebnis ist um 30% (+37% in Lokalwährung) auf CHF 51.9 Mio. gestiegen (2009: CHF 40.0 Mio.). Darin sind Sonderkosten von insgesamt CHF 3.1 Mio. für das konzernweite SAP-Projekt und die Arbeiten für den Zusammenschluss von ALSO und Actebis enthalten (Vorjahr CHF 14.6 Mio. für die Abschreibung des Markennamens GNT). Dank des besseren Betriebsergebnisses und deutlich niedrigerem Finanzaufwand erzielte ALSO 2010 einen Konzerngewinn von CHF 26.2 Mio. – eine substantielle Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (2009: 15.0 Mio.).

Die Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2010 CHF 735 Mio. (Vorjahr: CHF 812 Mio.). Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme lag bei 26%. Per 31. Dezember 2010 beschäftigte ALSO 1 479 Mitarbeitende (2009: 1 473).

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 8. Februar 2011 beschlossen die Aktionäre eine Sonderdividende von CHF 1.00 pro Namensaktie. Der Verwaltungsrat schlägt deshalb der ordentlichen Generalversammlung vom 10. März 2011 vor, für das Geschäftsjahr 2010 auf die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende zu verzichten.

Marktsegment Schweiz/Deutschland

Im Marktsegment Schweiz/Deutschland sind die PC-Märkte dank deutlich besserer Absatzzahlen wertmässig leicht gewachsen. Der Umsatz von ALSO lag in diesem Marktsegment mit CHF 2 949 Mio. 4% unter dem Vorjahr (2009: CHF 3 066 Mio.). In Lokalwährung resultierte jedoch eine Steigerung von 2%. Der Betriebsgewinn von CHF 48.0 Mio. lag 11% unter dem Vorjahreswert (2009: CHF 54.2 Mio.). Dies ist vor allem auf die leicht niedrigere Bruttomarge, den schwächeren Euro sowie die anteiligen Kosten für das SAP-Projekt zurückzuführen. Der Segmentgewinn vor Steuern betrug CHF 35.8 Mio. (2009: CHF 41.6 Mio.).

Marktsegment Nord-/Osteuropa

Im Marktsegment Nord-/Osteuropa verzeichnete die PC-Industrie ebenfalls höhere Absatzzahlen als im Vorjahr. Damit lag die Marktentwicklung auch wertmässig über dem Vorjahr. Der Umsatz von ALSO sank im Vorjahresvergleich um 6% auf CHF 1 265 Mio. (2009: CHF 1 343 Mio.). In Lokalwährung resultierte jedoch trotz des Verzichts auf risikobehaftete Geschäfte ein Umsatzplus von 3%. Der Betriebsgewinn fiel mit CHF 8.8 Mio. 28% tiefer aus als im Vorjahr (2009: CHF 12.2 Mio.). Der Segmentgewinn vor Steuern betrug CHF 5.8 Mio. (2009: CHF 9.5 Mio.). In diesem Ergebnis sind auch die anteiligen Kosten für das konzernweite SAP-Projekt enthalten.

Zusammenschluss von ALSO mit Actebis

Am 8. Februar 2011 genehmigte eine ausserordentliche Generalversammlung der ALSO-Aktionäre den im Sommer 2010 angekündigten Zusammenschluss mit der Actebis GmbH. Damit entsteht in Europa das drittgrösste Distributionsunternehmen für IT-, Telekommunikations- und Consumer-Electronics-Produkte. Das neue Unternehmen wird in acht von zwölf europäischen Ländern Marktführer sein – darunter in Deutschland, dem grössten IT-Markt Europas – und einen Umsatz von rund CHF 10 Mrd. erreichen. Mit diesem bedeutungsvollen Schritt hat ALSO die bereits 1998 erklärte Strategie konsequent umgesetzt, zu den führenden Marktteilnehmern in der europäischen IT-Distribution aufzurücken.

Der Zusammenschluss der beiden Unternehmen wird hohe Anforderungen an das Management stellen. Zwar sind die geografischen Überschneidungen gering. Jedoch müssen in Deutschland die zwei grössten Tochtergesellschaften zusammengeführt und mit einer einheitlichen IT-Plattform ausgestattet werden. Auch in Norwegen sind die Aktivitäten der beiden Unternehmen zu integrieren. Schliesslich muss für den neuen Konzern eine neue IT-Strategie definiert und mittelfristig umgesetzt werden.

Die Zusammenführung der beiden Unternehmen wird mittelfristig aber auch erhebliche Synergiepotenziale freisetzen. Die Erweiterung des Sortiments, die Anwendung von «best demonstrated practice», Skaleneffekte in der gesamten Kostenstruktur sowie die Optimierung im Einkaufsbereich sollten dazu beitragen, die Ertragskraft des Unternehmens nachhaltig und substanziell zu steigern.

Ausblick 2011

Die europäischen Konjunkturaussichten bleiben weiterhin unsicher. Steigende Staatsschulden und Budgetdefizite, die Volatilität der Finanz- und Währungsmärkte sowie die allgemein erwarteten Zinssteigerungen belasten die Zukunftsaussichten verschiedener Länder. Dem gegenüber verzeichnen einige Länder bereits wieder erstaunlich robustes Wachstum. Das volkswirtschaftliche Wachstum dürfte somit 2011 in Europa je nach Land sehr unterschiedlich ausfallen.

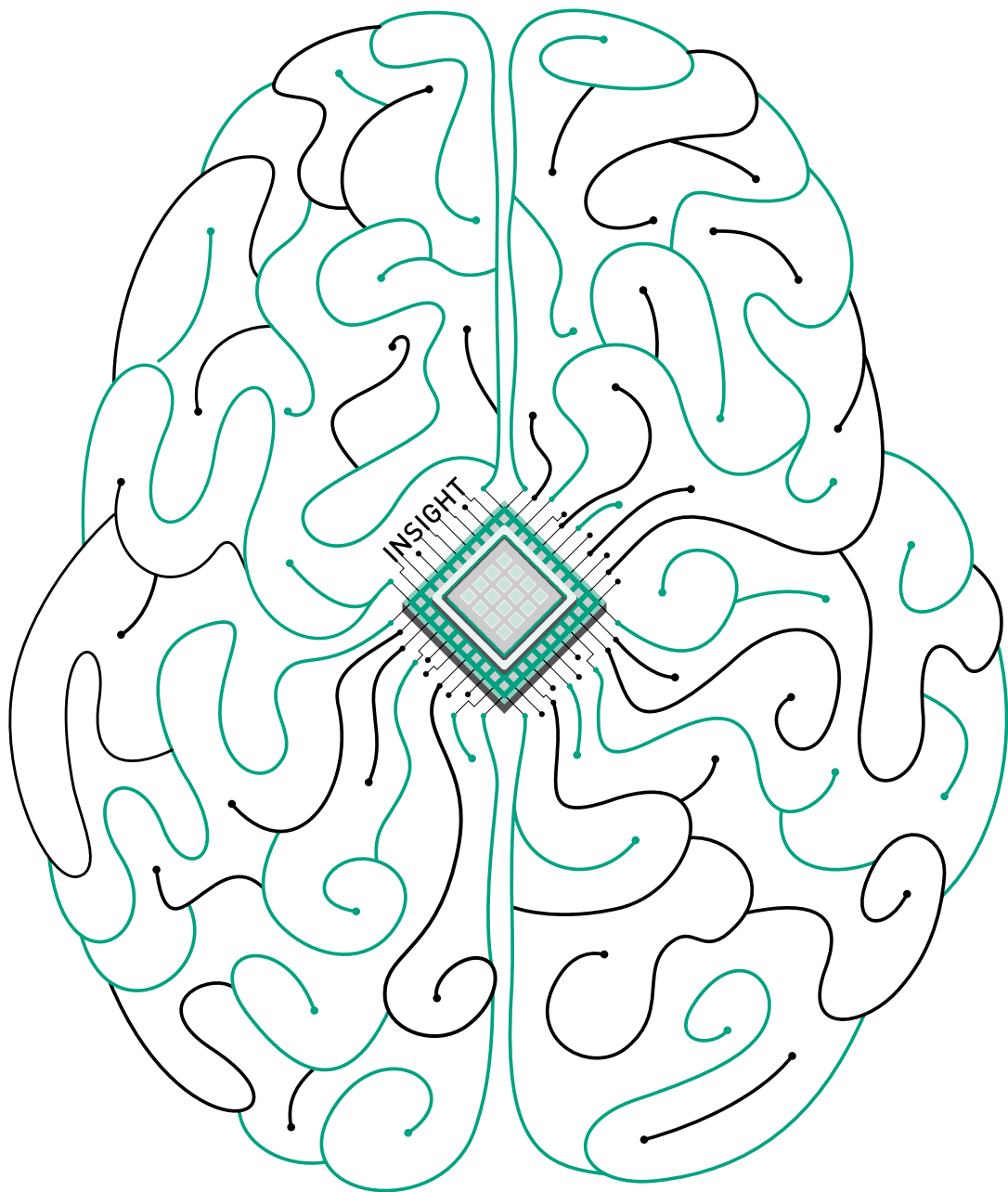
Die Nachfrage nach IT-Produkten sollte aber in den meisten Ländern vor allem aufgrund des bei Firmenkunden angelaufenen Erneuerungszyklus noch etwas zunehmen. Zudem dürften die Durchschnittspreise 2011 eher weniger stark sinken als in früheren Jahren.

Die Steigerung von Ertragskraft, Eigenmitteln und Produktivität haben weiterhin erste Priorität. Der neu formierte Konzern wird 2011 voraussichtlich einen Umsatz von rund CHF 10 Mrd. erreichen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es noch zu früh, um eine verlässliche Gewinnprognose für 2011 abzugeben. Es ist aber vorgesehen, im März 2011 an einer speziellen Medienkonferenz die kurz- und mittelfristigen Gewinnaussichten einschliesslich der aus dem Zusammenschluss erwarteten Synergiepotenziale zu präsentieren.

ALSO hat das anspruchsvolle Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen. Wir danken an dieser Stelle allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement und ihren Beitrag zu diesem Erfolg wie auch für den ausserordentlichen Einsatz beim SAP-Projekt und den Arbeiten für den Zusammenschluss von ALSO und Actebis. Danken möchten wir auch unseren Kunden und Geschäftspartnern für ihre langjährige Treue und unseren Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen in unser Unternehmen.



Thomas C. Weissmann
Präsident des Verwaltungsrates



Insight.

Mit Erkenntnissen aus langjähriger Erfahrung und Kundennähe sämtliche Prozesse entlang der Wertschöpfungskette optimieren.

Marktbericht

Der Konjunkturaufschwung in Europa hat sich positiv auf die IT-Industrie ausgewirkt. Sowohl die Absatzzahlen als auch die Branchenumsätze lagen über dem Vorjahresniveau. Im Segment Schweiz/Deutschland schloss ALSO das Jahr 2010 in der Schweiz hervorragend ab und erreichte in Deutschland im Fachhandelsgeschäft wieder eine angemessene Rentabilität. Im Segment Nord-/Osteuropa wies ALSO in Finnland einen Rekordumsatz aus und konnte in Norwegen die Position halten. Im Baltikum steigerte ALSO das Ergebnis deutlich. Das 2010 gestartete konzernweite IT-Projekt ist auf Kurs – Norwegen hat als erste Gesellschaft auf SAP migriert.

Wieder freundlicheres Umfeld

Der leichte Konjunkturaufschwung in Europa hat sich 2010 positiv auf die IT-Industrie ausgewirkt. Die Nachfrage nach IT-Produkten fiel im Firmengeschäft deutlich stärker aus als im Vorjahr, weil Unternehmen mit der aufgrund der globalen Finanzkrise hinausgeschobenen Erneuerung ihrer IT-Infrastruktur begannen. Hingegen lag die Nachfrage im Privatkundengeschäft auf Vorjahresniveau. Auch die Branchenumsätze lagen über dem Vorjahresniveau. Besonders stark war die Nachfrage nach IT-Hardware, nachdem im Vorjahr noch ein drastischer Rückgang zu verzeichnen war. Dabei war die Nachfrage nach Notebooks deutlich höher als jene nach Desktop-PCs.

ALSO hat die Marktposition in allen Ländern gehalten und teilweise sogar ausgebaut. In der Schweiz stärkte ALSO das Retailgeschäft und erhöhte das Dienstleistungsvolumen, in Deutschland konnte ALSO im Fachhandel mit Projektgeschäften wachsen. ALSO Finnland hat 2010 in Lokalwährung den Rekordumsatz von 2008 egalisiert, Norwegen konnte die Marktposition halten. In den baltischen Staaten gelang es ALSO, das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr substantiell zu verbessern.

Segment Schweiz/Deutschland

Im Marktsegment Schweiz/Deutschland lag 2010 die Nachfrage nach PCs wertmässig leicht über dem Vorjahr. ALSO steigerte den Umsatz in Lokalwährung um 2%. In Schweizer Franken blieb der Umsatz mit CHF 2 949 Mio. jedoch unter dem Vorjahreswert von CHF 3 066 Mio. Der Betriebsgewinn ging aufgrund der leicht niedrigeren Bruttomarge, des schwächeren Euro sowie der anteilig erfassten Kosten für das SAP-Projekt um 11% (–7% in Lokalwährung) auf CHF 48.0 Mio. zurück. Der Segmentgewinn vor Steuern betrug CHF 35.8 Mio. (2009: CHF 41.6 Mio.). Per 31. Dezember 2010 beschäftigte ALSO in diesem Segment 724 Mitarbeitende (2009: 703).

In der Schweiz verzeichnete die PC-Branche 2010 höhere Absatzzahlen und Umsätze als im Vorjahr. ALSO Schweiz steigerte 2010 sowohl den Umsatz als auch den Betriebsgewinn. Im Kernsortiment der Hard- und Softwareprodukte festigte ALSO die führende Marktposition sowohl im Fachhandels- als auch Retailgeschäft. Das Softwaregeschäft hat sich dank der starken Nachfrage nach den neuen Produkten «Windows 7» und «Office 2010» von Microsoft belebt. Bei Servern und High-End-Storage gewann ALSO im Security-Bereich Marktanteile. Das Projektgeschäft mit den neuen Produkten von APC (Infrastrukturen für «hoch verfügbare» Netzwerke) entwickelte sich gut. Im Bereich «Consumer Electronics» festigte ALSO mit der Marke Samsung die Position im TV-Geräte-Markt und wuchs im Retailgeschäft aufgrund der starken Nachfrage nach Notebooks und iPads von

Apple. Der Dienstleistungsbereich «ALSO Services» ist vor allem mit dem 2009 akquirierten Kunden Swisscom IT-Services und mit den Mobilfunkanbietern Swisscom, Sunrise und Orange ebenfalls gewachsen.

In Deutschland ist der PC-Markt 2010 in Stückzahlen im Vorjahresvergleich gewachsen. Wertmässig bedeutete dies ebenfalls ein leichtes Wachstum. ALSO Deutschland erzielte in Lokalwährung ein leichtes Umsatzplus, während in Schweizer Franken der Umsatz gegenüber dem Vorjahr leicht zurückging. Der Betriebsgewinn blieb aufgrund der leicht niedrigeren Bruttomarge sowie des schwachen Euro unter dem Ergebnis des Vorjahres. ALSO konnte im klassischen Retailgeschäft (grossflächige Fachmärkte, Warenhäuser, Einkaufskooperationen und E-Tailer) die Kundenbasis verbreitern und mit bestehenden Herstellern wie Lenovo, Asus und Toshiba wachsen. Die Business Unit HP hat ihre Position im Fachhandel mit Netzwerk- und Serverprodukten gestärkt. Im übrigen Fachhandel konnte ALSO im Projektgeschäft aufgrund der gestiegenen Investitionsbereitschaft von Unternehmen deutlich zulegen. Im Softwaregeschäft verzeichnete ALSO aufgrund der Einführung von Microsofts neuem Betriebssystem «Windows 7» und «Office 2010» ebenfalls ein gutes Wachstum.

Segment Nord-/Osteuropa

Im Marktsegment Nord-/Osteuropa verzeichnete die PC-Industrie zum Teil deutlich höhere Absatzzahlen als im Vorjahr. Insgesamt lagen auch die Branchenumsätze über dem Vorjahr. ALSO erzielte in diesem Marktsegment in Lokalwährung ein Umsatzplus von 3%. In Schweizer Franken ging der Umsatz aber um 6% auf CHF 1 265 Mio. zurück (2009: CHF 1 343 Mio.). Aufgrund leicht tieferer Margen und höherer Kosten – vor allem für das konzernweite SAP-Projekt – lagen sowohl das Betriebsergebnis mit CHF 8.8 Mio. (2009: CHF 12.2 Mio.) als auch der Segmentgewinn vor Steuern mit CHF 5.8 Mio. (2009: CHF 9.5 Mio.) unter den Vorjahreswerten. Per 31. Dezember beschäftigte ALSO in diesem Segment 723 Mitarbeitende (2009: 741).

Im finnischen PC-Markt lagen die Stückzahlen deutlich höher als im Vorjahr. Damit lagen auch die Branchenumsätze über den Vorjahreswerten. ALSO Finnland hat 2010 in Lokalwährung den Rekordumsatz von 2008 egalisiert. Die Bruttomarge fiel gegenüber dem Vorjahr leicht höher aus. Aufgrund höherer Kosten – vor allem im IT-Bereich – lag der Betriebsgewinn aber unter dem Vorjahreswert. ALSO Finnland gewann bei Netzwerk- und Serverprodukten Marktanteile und konnte das Retailgeschäft stärken. Zudem wurde im Berichtsjahr der Bereich Services ausgebaut, welcher zukünftig vermehrt Dienstleistungen für Telekommunikationsgesellschaften anbieten wird.

Im norwegischen PC-Markt stiegen die Stückzahlen gegenüber dem Vorjahr leicht an. Die Branchenumsätze lagen aber nur etwa auf Vorjahreshöhe. ALSO Norwegen konnte den Umsatz in Lokalwährung auf Vorjahresniveau halten. ALSO verteidigte die starke Stellung bei verschiedenen Herstellern und stärkte das Retailgeschäft mit der Aufnahme der PCs von Samsung in das Produktportfolio. Zudem hat sich ALSO im Berichtsjahr als führender Distributor von Large Format Displays (LFD) etabliert. Aufgrund des deutlich verschärften Wettbewerbs und den angefallenen hohen IT-Sonderkosten, ist es ALSO Norwegen 2010 jedoch noch nicht gelungen, in die Gewinnzone zurückzukehren.

In den baltischen Staaten hat sich nach dem dramatischen wirtschaftlichen Einbruch die Binnennachfrage 2010 nach IT-Produkten vor allem bei staatlichen Betrieben leicht belebt. ALSO verzeichnete aufgrund des bewussten Verzichts auf risikoreiche Geschäfte zwar einen Umsatzrückgang, konnte aber das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr substantiell steigern.

SAP – Pilotprojekt in Norwegen erfolgreich

Das konzernweite IT-Projekt zur Vereinheitlichung der IT-Plattformen ist 2010 gut gestartet. In weniger als zwölf Monaten hat ein Projektteam den «Blueprint» für die neue Plattform entworfen und Norwegen am 1. Januar 2011 als erste Gesellschaft erfolgreich auf SAP umgestellt.

ALSO erneut für Qualität ausgezeichnet

Der konsequente Fokus auf Qualität brachte ALSO auch 2010 wieder verschiedene Auszeichnungen. In der Schweiz wählte Media-Markt ALSO im Retailbereich aufgrund der besten Logistikqualität, Verfügbarkeit der Produkte und Erreichbarkeit der Mitarbeitenden zum «Besten Distributor des Jahres». Zudem gewann ALSO Schweiz erstmals den Award «VMware Distributor of the Year». ALSO Deutschland hat erstmals bei allen von den drei führenden Branchenfachzeitschriften durchgeführten Kundenbefragungen die Höchstwertung erzielt. ALSO erhielt zum elften Mal in Folge die Auszeichnung «Excellent Distributor», erstmals den «Channel Excellence Award» und zudem den «Distribution Award Platin». ALSO Finnland wurde von der EMEA Channel Academy zum dritten Mal in Folge als «Northern Europe Distributor of the Year» ausgezeichnet. Und Microsoft wählte ALSO in Norwegen zum fünften und in Litauen zum dritten Mal in Folge zum «Distributor of the Year».

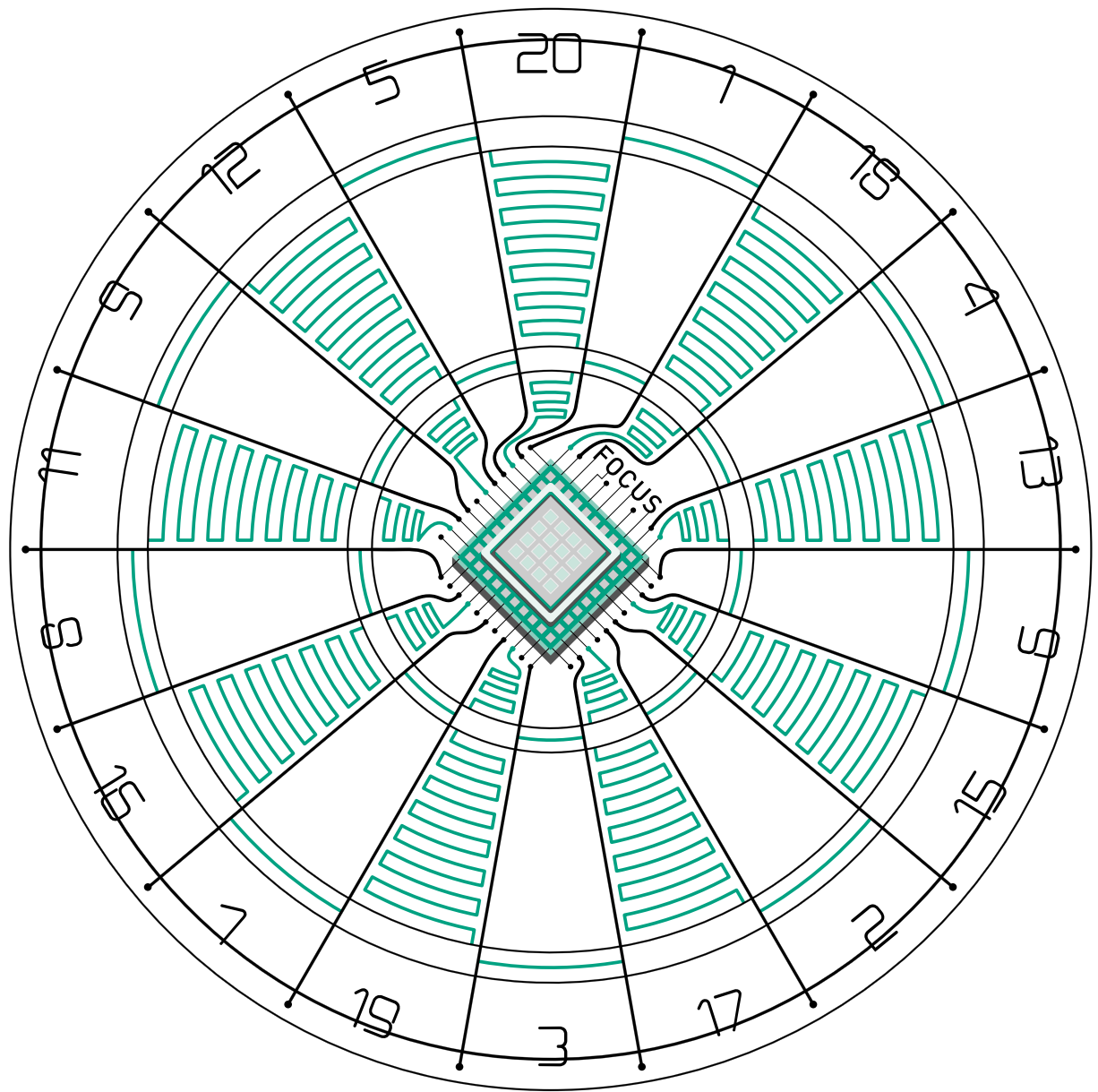
Ausblick 2011: CHF 10 Milliarden Umsatz

Steigende Staatsschulden und höhere Budgetdefizite, die Volatilität der Finanz- und Währungsmärkte sowie die weit herum erwarteten Zinssteigerungen belasten die Zukunftsaussichten verschiedener Länder. Dem gegenüber verzeichnen gewisse Länder bereits wieder erstaunlich robustes Wachstum. Deshalb dürfte das volkswirtschaftliche Wachstum in Europa 2011 je nach Land unterschiedlich ausfallen.

Die IT-Branche rechnet 2011 mit einer Wachstumsrate im einstelligen Bereich, welche sich fast gleichmässig auf die Bereiche Hardware, Software und Services verteilt. Unternehmen dürften vermehrt Investitionen in Technologie-Upgrades tätigen, insbesondere bei Servern und Storageprodukten. Aber auch im Desktop- und Notebookbereich könnte der Absatz steigen. Im Softwarebereich wird der Wechsel von älteren Windows-Versionen auf das neue Betriebssystem «Windows 7» von Microsoft auch 2011 spürbar sein. Hinzu kommt eine verstärkte Nachfrage nach Software für «Social Business» im Unternehmensumfeld. Mobile Computing mit unterschiedlichsten Geräten und einer Reihe neuer Applikationen könnte 2011 im Retailbereich einen leichten Wachstumsschub auslösen (Smartphones, Media Tablets, All-in-One-Geräte). Der Trend zu Cloud-Computing (Nutzung von IT-Infrastrukturen über ein externes Netzwerk) wird bei Unternehmen zunehmen, verbunden mit einem wachsenden Fokus auf Security-Produkte.

Der Zusammenschluss mit Actebis eröffnet dem Konzern neue Marktchancen. Die ehemaligen ALSO-Gesellschaften erhalten Zugang zu einem wesentlich breiteren Produktportfolio. Die Actebis-Gesellschaften wiederum sollten vom Know-how der ALSO im Dienstleistungsgeschäft profitieren können. Der neu formierte Konzern dürfte 2011 einen Umsatz von rund CHF 10 Milliarden erreichen.

Für den Konzern haben neben dem Umsatzwachstum aber auch Ertragskraft und Bilanzstärke weiterhin oberste Priorität. Es gilt somit, die Integration der beiden Unternehmen zügig und konsequent durchzuführen. Mittelfristig sollten die erwarteten Synergiepotenziale, Skaleneffekte in der gesamten Kostenstruktur sowie die Optimierung im Einkaufsbereich zu einer nachhaltigen, substantziellen Steigerung der Ertragskraft führen.



Focus.

Die Kräfte auf das Wesentliche fokussieren und sich nicht durch Möglichkeiten und Chancen vom Ziel abbringen lassen.

Corporate Governance

Der vorliegende Bericht zur Corporate Governance enthält die erforderlichen Angaben gemäss der per 31. Dezember 2010 gültigen «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange und folgt im Aufbau deren Struktur. Zudem umfasst der Bericht zur Corporate Governance die gesetzlich geforderte Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen der obersten Unternehmensebene.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die Konzernleitung des ALSO Konzerns setzt sich wie folgt zusammen:

Thomas C. Weissmann:	Vorsitzender
Lucas F. Kuttler:	Chief Operating Officer
Urs Windler:	Chief Financial Officer
Laisvunas Butkus:	Regionaler Geschäftsführer Baltikum
Michael Dressen:	Geschäftsführer Deutschland
Marc Schnyder:	Geschäftsführer Schweiz
Maija Strandberg:	Geschäftsführerin Finnland

Die operative Konzernstruktur entspricht der auf Seite 46 des Finanzberichtes wiedergegebenen Segmentberichterstattung.

Für die Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften und Beteiligungen verweisen wir auf die Seite 67 des Finanzberichts.

1.2 Bedeutende Aktionäre

	31.12.10	31.12.09
Schindler Holding AG, Hergiswil (Schweiz)	64.00%	64.00%
Bestinver Gestion, S.G.I.I.C. S.A., Madrid (Spanien)	15.03%	11.06%
SaraSelect, c/o Sarasin Investmentfonds AG, Basel (Schweiz)	5.07%	5.07%

Meldungen, die während des Geschäftsjahres gemäss Art. 20 BEHG gemeldet wurden, können wie folgt eingesehen werden: http://www.six-exchange-regulation.com/publications/published_notifications/major_shareholders_de.html

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates sind sowohl Bestinver Gestion als auch SaraSelect mit lediglich 5 % der Stimmrechte im Aktienbuch eingetragen. Die übrigen Aktionäre sind mit ihrem gesamten Aktienbestand im Aktienregister eingetragen.

1.3 Kreuzbeteiligungen

ALSO Holding AG hält keine Kreuzbeteiligung über 5 % an einer Gesellschaft ausserhalb des ALSO Konzerns.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Kapitalstruktur – Stand 31. Dezember 2010

Kapital	Total	Anzahl Namenaktien	Nominal pro Aktie
Ordentliches Aktienkapital	CHF 6039012	6039012	CHF 1
Genehmigtes Kapital	–	–	–
Bedingtes Kapital	CHF 150988	150988	CHF 1

Die Börsenkapitalisierung des ALSO Konzerns beträgt per 31. Dezember 2010 CHF 332.1 Mio. Die Aktien der ALSO Holding AG sind seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: ALSN, Valor: 2459027).

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die ALSO Holding AG verfügt per 31. Dezember 2010 über kein genehmigtes Aktienkapital. Sie verfügt per Ende 2010 über ein bedingtes Aktienkapital in der Höhe von CHF 150988. Das bedingte Aktienkapital wurde für folgenden Zweck geschaffen, welcher in Art. 2 der Statuten umschrieben ist:

«Das Aktienkapital der Gesellschaft wird im Maximalbetrag von CHF 150988 erhöht, durch Ausübung von Optionsrechten, welche im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms den Mitarbeitenden von Beteiligungsgesellschaften der ALSO Holding AG eingeräumt werden, für höchstens 150988 voll zu liberierende Namenaktien von je CHF 1 Nennwert. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber der Optionsrechte gemäss Mitarbeiterbeteiligungsprogramm berechtigt. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist bezüglich solcher neuer Aktien ausgeschlossen. Die neu ausgegebenen Aktien unterliegen den Beschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten.»

2.3 Kapitalveränderungen der letzten 3 Jahre

Veränderungen	Anzahl Namenaktien	Total Nennwert
Aktienkapital per 1. Januar 2008	6 038 590	CHF 6 038 590
Aktienkapitalveränderung 2008	422	422
Aktienkapital per 31. Dezember 2008	6 039 012	CHF 6 039 012
Aktienkapitalerhöhung 2009	–	–
Aktienkapital per 31. Dezember 2009	6 039 012	CHF 6 039 012
Aktienkapitalveränderung 2010	–	–
Aktienkapital per 31. Dezember 2010	6 039 012	CHF 6 039 012

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. Dezember 2010 beträgt das ordentliche Aktienkapital CHF 6 039 012. Es ist eingeteilt in 6 039 012 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien im Nennwert von je CHF 1. Jede Namenaktie gibt – vorbehaltlich von Art. 5 der Statuten – das Recht auf eine Stimme sowie auf einen verhältnismässigen Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Die ALSO Holding AG hat weder Partizipationsscheine noch Aktien mit Vorzugsrechten ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Es sind keine Genussscheine ausgegeben worden.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Beschränkung der Übertragbarkeit

Gemäss Art. 5 der Statuten kann der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär (d.h. als Aktionär mit Stimmrecht) verweigern, sofern:

- der Erwerber die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat; oder
- der Erwerber aufgrund der Eintragung über mehr als 5% der Stimmrechte verfügen würde; oder
- die Eintragung des Erwerbers die Gesellschaft daran hindern könnte, bundesrechtlich geforderte Nachweise über die Zusammensetzung des Kreises der Aktionäre zu erbringen.

Die Stimmrechte von Aktionären, welche untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, oder welche im Hinblick auf eine Umgehung der Eintragungsbeschränkungen koordiniert vorgehen, werden zusammengezählt.

Sind Namenaktien unmittelbar durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht erworben worden, kann der Eintrag des Erwerbers als Vollaktionär nicht verweigert werden.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, einen Erwerber auch in Überschreitung der Prozentgrenze gemäss Art. 5 Abs. 1 lit. b) der Statuten als Vollaktionär im Aktienbuch einzutragen, wenn dies mit dem Gesellschaftsinteresse vereinbar ist. Der Verwaltungsrat kann den Eintragungsentscheid der Generalversammlung vorlegen. Der Verwaltungsrat hatte im Berichtsjahr über keine Ausnahmesuche zu entscheiden.

2.6.2 Nominee-Eintragungen

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Eintragungen von Nominees im Aktienregister vorgesehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die ALSO Holding AG hat per 31. Dezember 2010 keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates, Tätigkeiten und Interessenbindungen

Der Verwaltungsrat, welcher gemäss Statuten aus einem oder mehreren Mitgliedern besteht, umfasst zurzeit deren drei. Ein Mitglied ist exekutiver Verwaltungsrat, die übrigen zwei Mitglieder sind nicht-exekutive Verwaltungsräte.



Thomas C. Weissmann

Geboren 1951, Präsident des Verwaltungsrates und Konzernleitungsvorsitzender (exekutives Mitglied).

Mitglied seit 1.7.1988, Präsident seit 1992, gewählt bis zur ordentlichen Generalversammlung 2012.

Gegenwärtige Tätigkeit

Vorsitzender der Konzernleitung des ALSO Konzerns.

Frühere Tätigkeiten

Direktor Corporate Development bei Schindler Management AG in Ebikon (Schweiz), Manager bei der Boston-Consulting Group in München (Deutschland).

Ausbildung

Lizenziat in Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule St. Gallen (Schweiz), MBA an der Harvard Business School in Boston (USA).



Prof. Dr. Rudolf Marty

Geboren 1949, nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrates seit 15.6.1993, gewählt bis zur ordentlichen Generalversammlung 2012.

Gegenwärtige Tätigkeit

Eigentümer der OPEXIS GmbH in Horw (Schweiz).

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Privatdozent für Informatik an der Universität Zürich (Schweiz), Präsident der Gebert Rüt Stiftung, Basel (Schweiz), Mitglied Fachausschuss Informatik der Hochschule für Technik, Rapperswil (Schweiz), Mitglied der Informatikkommission der Universität Zürich (Schweiz).

Frühere Tätigkeiten

Geschäftsleitender Partner der «itopia – corporate information technology» in Zürich (Schweiz), Leiter Applikationsentwicklung der Schweizerischen Bankgesellschaft (SBG) in Zürich (Schweiz), Leiter des Informatik-Forschungslabors der SBG in Zürich (Schweiz).

Ausbildung

Lizenziat in Betriebswirtschaftslehre und Doktorat in Informatik an der Universität Zürich (Schweiz).

**Prof. Dr. Karl Hofstetter**

Geboren 1956, nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrates seit 22.4.1996, gewählt bis zur ordentlichen Generalversammlung 2012.

Gegenwärtige Tätigkeit

Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und Group General Counsel der Schindler Gruppe.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Titularprofessor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich (Schweiz), Mitglied des Universitätsrats der Universität Luzern (Schweiz), Mitglied der Fachkommission für Offenlegung der SIX Swiss Exchange, Mitglied der Schiedskommission Zentralschweizer Handelskammer, Mitglied des Verwaltungsrates Venture Incubator AG in Zug (Schweiz) sowie Mitglied des Stiftungsrates der Kuoni und Hugentobler Stiftung (Schweiz).

Frühere Tätigkeiten

Anwaltstätigkeiten in Zürich (Schweiz) und New York (USA).

Ausbildung

Studien in Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Zürich (Schweiz), Stanford, UCLA und Harvard (USA), Erwerb der Anwaltspatente in Zürich (Schweiz) und New York (USA).

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates sind im Besitz der schweizerischen Staatsbürgerschaft.

3.2 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung für eine Amtsperiode von drei Jahren gewählt und sind wieder wählbar. Alle Mitglieder wurden an der Generalversammlung 2009 für eine Amtsperiode von 3 Jahren wieder gewählt.

Ein Mitglied des Verwaltungsrates hat auf jene Generalversammlung hin zurückzutreten, an welcher über die Genehmigung des Geschäftsberichtes jenes Geschäftsjahres beschlossen wird, in welchem er das 70. Altersjahr vollendet hat.

3.3 Interne Organisation

3.3.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat und Arbeitsweise

Der Verwaltungsrat wählt aus seiner Mitte den Verwaltungsratspräsidenten und ernennt den Sekretär des Verwaltungsrates.

Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen. Er kann die Vertretung einem oder mehreren Mitgliedern oder Dritten übertragen.

Der Präsident des Verwaltungsrates beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. Der Verwaltungsratspräsident leitet die Sitzungen und bestimmt die Agenda. Jedes Mitglied kann die Einberufung einer Sitzung und die Aufnahme eines Traktandums in die Agenda verlangen. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt. Der Verwaltungsrat trifft sich zu halb- bis ganztägigen ordentlichen Sitzungen und in der Regel einmal jährlich zu einer gemeinsamen zweitägigen Strategiesitzung mit der Konzernleitung. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 7 Sitzungen abgehalten.

Der Verwaltungsrat wird an jeder seiner Sitzung durch die Konzernleitung über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle orientiert. Der Präsident entscheidet je nach Traktandum über den Beizug weiterer Personen.

Der Verwaltungsrat kann die Vorbereitung und Ausführung seiner Beschlüsse an Ausschüsse oder einzelne seiner Mitglieder delegieren.

3.3.2 Ausschüsse

Es bestehen keine ständigen Ausschüsse.

3.4 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat übt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht über den Konzern aus. Er hat die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Art. 716a Abs. 1 OR. Zusätzlich kann er in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht der Generalversammlung durch Gesetz oder Statuten vorbehalten oder übertragen sind.

Der Verwaltungsrat übt insbesondere die folgenden Tätigkeiten aus:

- ▶ Festlegung der Ziele und der Strategie des Konzerns;
- ▶ Erlass der wesentlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmenstätigkeit;
- ▶ Personelle Besetzung der Konzernleitung;
- ▶ Festlegung der Organisation und Bestimmung derjenigen Personen, die mit der Vertretung der ALSO Holding AG betraut sind;
- ▶ Festlegung der Vergütung und allfälliger Beteiligungsprogramme für die Konzernleitungsmitglieder sowie der Honorare an den Verwaltungsrat;
- ▶ Prüfung und Genehmigung des Budgets sowie der Jahres- und Zwischenabschlüsse des Konzerns;
- ▶ Entscheid über die Schaffung und Änderung von wesentlichen Finanzierungsstrukturen der ALSO Holding AG;
- ▶ Genehmigung des Investitionsbudgets des Konzerns;
- ▶ Entscheid über Geschäfte, die bestimmte Finanzbeträge überschreiten;
- ▶ Bestimmung der Hauptrisiken und Entscheid über den Massnahmenkatalog zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden;
- ▶ Entscheid über wesentliche M&A-Transaktionen, Joint Ventures und dergleichen.

Im Übrigen hat der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung an die Konzernleitung übertragen. Die operative Führung umfasst die Verpflichtung zu allen Massnahmen, die insbesondere in personeller, produktrelevanter, marktorientierter, konkurrenzbeachtender und zukunftsorientierter Beziehung notwendig sind.

Die Konzernleitung ist unter Berücksichtigung der Vorgaben des Verwaltungsrates ergebnisverantwortlich.

Die Konzernleitung hat neben der Gesamtverantwortung für das operative Management die folgenden Haupttätigkeiten:

- ▶ Verfolgung der strategischen Ziele und Durchsetzung dieser Ziele mittels Massnahmenplänen;
- ▶ Festlegung der Sortimentspolitik sowie der Marketing- und Verkaufspolitik;
- ▶ Festlegung der Logistik-Konzepte und -Strukturen;
- ▶ Genehmigung des Budgets sowie der Abschlüsse der Gruppengesellschaften;
- ▶ Ernennung der Geschäftsführer der Gruppengesellschaften.

Der Vorsitzende der Konzernleitung führt den ALSO Konzern mittels der ihm unterstellten Mitglieder der Konzernleitung. Der Vorsitzende leitet die Konzernleitungssitzungen und kontrolliert die Einhaltung ihrer Beschlüsse. Er beurteilt die Leistungen und Ergebnisse der beiden Marktsegmente «Schweiz/Deutschland» und «Nord-/Osteuropa». Darauf basierend nimmt er die wichtigsten Ressourcenallokationen auf die Geschäftssegmente vor – insbesondere in finanzieller und personeller Hinsicht. Der Vorsitzende fällt weitere zentrale Entscheide für das operative Geschäft. Die anderen Mitglieder der Konzernleitung sind für die Umsetzung dieser Massnahmen auf Länderstufe bzw. in den jeweiligen Verantwortungsbereichen zuständig.

3.5 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat kontrolliert die Konzernleitung und überwacht ihre Arbeitsweise mittels Rapportierungs- und Überwachungsverfahren. Der ALSO Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management-Informationssystem (MIS). Der Verwaltungsrat wird in jeder Sitzung durch den Konzernleitungsvorsitzenden über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle orientiert. Ausserordentliche Vorfälle werden den Verwaltungsrats-Mitgliedern unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Einmal im Jahr findet eine zweitägige Sitzung des Verwaltungsrates zusammen mit den Mitgliedern der Konzernleitung statt.

Die interne Revision, die Compliance-Verantwortlichen als auch das Revisionsorgan unterstützen den Verwaltungsrat in der Ausübung seiner Überwachungs- und Kontrollfunktionen. Zusätzlich nehmen der Verwaltungsratsausschuss sowie der Prüfungsausschuss der Schindler Holding AG, im Rahmen der durch den Schindler Konzern ausgeübten einheitlichen Leitung, Kontrollaufgaben gegenüber der ALSO Konzernleitung wahr. Diese Aufgaben werden mit dem Verwaltungsrat der ALSO Holding AG abgestimmt. Zudem ist Prof. Dr. Karl Hofstetter als Verwaltungsrat von ALSO zugleich Mitglied der Audit-Expertengruppe von Schindler.

Der Verwaltungsrat definiert und evaluiert die für den Konzern wichtigsten Risiken basierend auf einem koordinierten und konsequenten Risikomanagement- und Kontrollansatz. Anhand einer Liste der wesentlichen Risiken erarbeitet die Konzernleitung einen Massnahmenkatalog zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden. Dieser wird dem Verwaltungsrat zur Beurteilung und Genehmigung präsentiert und von diesem bezüglich der Umsetzung kontrolliert.

4. Konzernleitung

4.1 Mitglieder der Konzernleitung, Tätigkeiten und Interessenbindungen



Thomas C. Weissmann

Geboren 1951, Schweizer

Seit 1.7.1988 exekutives Mitglied des Verwaltungsrates (Präsident seit 1992), Konzernleitungsvorsitzender des ALSO Konzerns seit 1.10.1988.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Keine

Frühere Tätigkeiten

Direktor Corporate Development bei Schindler Management AG in Ebikon (Schweiz), Manager bei der Boston-Consulting Group in München (Deutschland).

Ausbildung

Lizenziat in Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule St. Gallen (Schweiz), MBA an der Harvard Business School in Boston (USA).



Laisvunas Butkus

Geboren 1964, Litauer

Seit 1.5.2009 Konzernleitungsmittglied und regionaler Geschäftsführer ALSO Baltikum in Kaunas (Litauen).

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Keine

Frühere Tätigkeiten

Regionaler Direktor GNT Baltikum und GNT Polen, Regionaler Direktor von CHS Baltikum in Kaunas (Litauen), Dozent an der Kaunas University of Technology (Litauen).

Ausbildung

EMBA am Baltic Management Institute Kaunas (Litauen), Master of Science in Management Information Systems an der Kaunas University of Technology (Litauen).



Michael Dressen

Geboren 1956, Deutscher
Seit 1.6.2005 Konzernleitungsmitglied
und Sprecher der Geschäftsleitung ALSO
Deutschland GmbH in Straubing
(Deutschland).

Weitere Tätigkeiten und Interessen- bindungen

Keine

Frühere Tätigkeiten

Geschäftsführer der DHI Unternehmens-
beratung GmbH in München (Deutschland),
CEO der AmeriQuest Technologies,
Los Angeles (USA), COO der Transtec AG,
Tübingen (Deutschland), CEO der Com-
puter 2000 Spa, Mailand (Italien).

Ausbildung

Informatik- und kaufmännische Ausbildung
bei der Preussen Elektra in Hannover
und der BIB in Paderborn (Deutschland).



Lucas F. Kuttler

Geboren 1966, Schweizer
Seit 1.7.2009 Konzernleitungsmitglied
und Chief Operating Officer des ALSO
Konzerns.

Weitere Tätigkeiten und Interessen- bindungen

Verwaltungsratsmitglied der Brüttsch/
Rüegger Holding AG, Urdorf (Schweiz),
Mitglied IT Advisory Board der
FRANKE AG, Aarburg (Schweiz).

Frühere Tätigkeiten

CEO der Schindler Informatik AG, Ebikon
(Schweiz), CIO Europa der Schindler
Informatik AG, Ebikon (Schweiz), Group
CIO der Degussa AG, Düsseldorf (Deutsch-
land), CIO bei der Construction Chemical
Division Degussa AG, Düsseldorf (Deutsch-
land) und der Sandoz AG, Basel (Schweiz).

Ausbildung

Lic. oec. an der Hochschule St. Gallen,
(Schweiz).



Marc Schnyder

Geboren 1952, Schweizer

Seit 1.1.1989 Konzernleitungsmitglied.

Seit 1.1.1988 Geschäftsführer ALSO Schweiz AG in Emmen (Schweiz).

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Keine

Frühere Tätigkeiten

Personalchef der ALSO Holding AG, Hergiswil (Schweiz), Lehramtsstätigkeiten im Kanton Luzern (Schweiz), Nuklearmedizinischer Assistent im Kantonsspital Luzern (Schweiz).

Ausbildung

Informatik- und kaufmännische Ausbildung an der Seitz Handelsschule Luzern sowie Absolvierung des Lehrerseminars Kanton Luzern (Schweiz).



Maija Strandberg

Geboren 1969, Finnin

Seit 1.5.2009 Konzernleitungsmitglied.

Seit 1.5.2008 Geschäftsführerin der ALSO Finland Oy in Tampere (Finnland).

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mitglied des Beratungsausschusses der Sampo Bank, Tampere (Finnland), Mitglied des Beratungsausschusses der Handelskammer Tampere (Finnland).

Frühere Tätigkeiten

Chief Financial Officer der GNT Gruppe in Tampere (Finnland), verschiedene Führungspositionen bei Forestry Group Europe/John Deere Forestry Oy, Tampere (Finnland), zuletzt als Leiterin des Einzelhandelsgeschäfts.

Verschiedene Controlling-Positionen bei Timberjack inkl. Auslandserfahrung, Manager Reporting und Financial Analyst bei Huhtamäki Oy Leaf, Turku (Finnland).

Ausbildung

Master of Science in Economics an der Universität Turku (Finnland).

**Urs Windler**

Geboren 1971, Schweizer

Seit 1.6.2009 Konzernleitungsmitglied
und Chief Financial Officer des ALSO
Konzerns.

*Weitere Tätigkeiten und Interessen-
bindungen*

Keine

Frühere Tätigkeiten

Leiter Finanzen und Logistics bei ALSO
Schweiz AG, Emmen (Schweiz), Leiter
Corporate Controlling Europa bei Schindler
Management AG, Ebikon (Schweiz), Chief
Financial Officer der Schindler Elevator
Corporation, Toronto (Kanada), Controller
bei Schindler Aufzüge AG, Ebikon
(Schweiz).

Ausbildung

Executive Master Corporate Finance,
Hochschule für Wirtschaft, Zug (Schweiz),
Abschluss als Betriebsökonom an der
Hochschule für Wirtschaft (HWV), Bern
(Schweiz).

Mutationen in der Konzernleitung:

Peter Zurbrügg hat den Konzern per Ende
Februar 2010 verlassen. Seine Funktion
wurde ausserhalb der Konzernleitung von
einem Nachfolger übernommen.

5. Entschädigungen, Beteiligungen, Darlehen

4.2 Managementvereinbarungen

Der ALSO Konzern bezieht gewisse Management-Dienstleistungen vom Schindler Konzern. Sämtliche Details sind in einer Managementvereinbarung zwischen der Schindler Management AG in Ebikon einerseits und der ALSO Holding AG in Hergiswil andererseits geregelt.

ALSO beauftragt nach Bedarf Schindler mit der Ausführung, der Überwachung und der Betreuung von steuerlichen, rechtlichen und versicherungstechnischen Dienstleistungen. Im Weiteren bezieht ALSO Dienstleistungen von Schindler im Bereich des Treasury, der Personalplanung und -rekrutierung sowie Controlling-Aufgaben.

Die Management Fees basieren auf tatsächlich geleisteten Dienstleistungen in Abhängigkeit zur rapportierten Zeit und der zur Verfügung gestellten Personalqualifikation. Die Entschädigung erfolgt zu Marktpreisen («at arm's length»).

Die Management Fees beinhalten auch die von der Schindler Management AG an Thomas C. Weissmann und Lucas F. Kuttler entrichtete und an ALSO weiterverrechnete Gesamtentschädigung sowie die Weiterverrechnung der rechtlichen Beratungsdienstleistung von Prof. Dr. Karl Hofstetter im Rahmen von dessen Tätigkeit als Group General Council der Schindler Gruppe. Für das Berichtsjahr belaufen sich die Management Fees insgesamt auf TCHF 3 558 (Vorjahr: TCHF 3 258).

ALSO hat keine weiteren Managementverträge mit Drittpersonen ausserhalb des Konzerns abgeschlossen.

5.1 Leitlinien

Der Erfolg des ALSO Konzerns hängt in hohem Masse von der Qualifikation und dem Engagement seiner Mitarbeitenden ab. Ziel der Entschädigungspolitik ist, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Mit der leistungsorientierten Entschädigung soll zusätzlich das unternehmerische Denken und Handeln gefördert werden.

Die wichtigsten Grundsätze sind:

- ▶ Leistungsabhängige und marktgerechte Vergütung
- ▶ Fairness und Transparenz bei Vergütungsentscheiden

5.2 Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Die Entschädigung an Thomas C. Weissmann, Präsident des Verwaltungsrates und Vorsitzender der Konzernleitung, wird von den nicht-exekutiven Mitgliedern des ALSO Verwaltungsrates, aufgrund einer gemeinsam mit einem Mitglied des Verwaltungsratsausschusses der Schindler Holding AG vorgenommenen Beurteilung, festgelegt. Da Thomas C. Weissmann einen Arbeitsvertrag mit der Schindler Management AG hat, erhält er von dieser die festgelegte Entschädigung. Die von der Schindler Management AG an ihn entrichtete Entschädigung wird im Rahmen der Management Fees an ALSO weiterverrechnet.

Prof. Dr. Karl Hofstetter, nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrates, hat ebenfalls einen Arbeitsvertrag mit der Schindler Management AG. Er wird ausschliesslich durch diese entschädigt.

Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag des Präsidenten das Honorar an das zweite, nicht-exekutive Mitglied des Verwaltungsrates.

Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag des Vorsitzenden der Konzernleitung die Entschädigungen der Mitglieder der Konzernleitung. Der Verwaltungsrat berücksichtigt dabei die durch Schindler im Rahmen der einheitlichen Leitung des Schindler Konzerns konzipierten personal- und salärpolitischen Parameter. Lucas F. Kuttler, Chief Operating Officer und Mitglied der Konzernleitung, hat einen Arbeitsvertrag mit der Schindler Management AG. Die gemäss Entscheid des ALSO Verwaltungsrates an ihn zu entrichtende Entschädigung wird von der Schindler Management AG geleistet und im Rahmen der Management Fees an ALSO weiterverrechnet.

Der Zielbonus für die Mitglieder der Konzernleitung wird vom Verwaltungsrat jeweils zu Beginn des Jahres für das Geschäftsjahr festgesetzt. Der effektive Bonus wird in der Regel im Januar des Folgejahres bestimmt.

Der Verwaltungsrat schlägt gegebenenfalls Änderungen am Entschädigungssystem vor.

Der Verwaltungsrat nimmt seine Aufgabe ohne Zuzug externer Berater wahr.

5.3 Entschädigungssystem

5.3.1 Verwaltungsrat

5.3.1.1 Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates

Das durch ALSO entschädigte, nicht-exekutive Mitglied des Verwaltungsrates, Prof. Dr. Rudolf Marty, erhält für seine Tätigkeit ein fixes Honorar, jedoch keine erfolgsabhängige Vergütung. Durch ALSO erfolgt keine Entschädigung an Prof. Dr. Karl Hofstetter.

5.3.1.2 Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates

Thomas C. Weissmann erhält für seine Tätigkeit als Vorsitzender der Konzernleitung eine Entschädigung, welche unter Ziffer 5.3.2 beschrieben ist. Für seine Tätigkeit als Präsident des Verwaltungsrates erhält er keine zusätzliche Entschädigung.

5.3.2 Konzernleitung

Der Vorsitzende der Konzernleitung und die Mitglieder der Konzernleitung erhalten eine Vergütung, welche aus fixen sowie erfolgsabhängigen (variablen) Bezügen besteht. Die variablen Bezüge betragen bei Zielerreichung ca. 45 % der Gesamtentschädigung.

Die fixen Bezüge von Thomas C. Weissmann, Vorsitzender der Konzernleitung, sowie Lukas F. Kuttler, Chief Operating Officer, setzen sich aus dem Monatslöhne, der Jahresendzulage sowie den pauschalen Repräsentations- und Autospesen zusammen. Im Weiteren erfolgt eine fixe Einzahlung in die Schindler Stiftung (Kader-Vorsorgeeinrichtung). Darüber hinaus können gewisse Sach- und Zusatzleistungen (fringe benefits) bezogen werden.

Die variablen Bezüge setzen sich aus einem Bonus (Cash-Bonus plus Aktien der ALSO Holding AG) sowie Optionen auf Aktien der ALSO Holding AG zusammen. Im Falle von Thomas C. Weissmann sind die variablen Bezüge zu 70 % von der Erreichung der Budgetziele und zu 30 % von persönlichen Zielen abhängig. Für Lukas F. Kuttler sind die variablen Bezüge zu 60 % von der Erreichung der Budgetziele und zu 40 % von den persönlichen Zielen abhängig. Die Aktien sowie die Optionen werden unter dem Kapitalbeteiligungsplan zugeteilt (vgl. Ziffer 5.3.3).

Die fixen Bezüge der übrigen Konzernleitungsmitglieder setzen sich aus dem Monatslöhne sowie den pauschalen Repräsentationsspesen zusammen. Darüber hinaus können gewisse Sach- und Zusatzleistungen (fringe benefits) bezogen werden.

Für die Mitglieder der Konzernleitung mit eigener Ergebnisverantwortung ist der variable Cash-Bonus zu 30 % von der Erreichung des budgetierten Konzernergebnisses, zu 30 % vom EBT des zu verantwortenden Geschäftsbereichs und zu 40 % von den persönlichen Zielen abhängig. Für das Mitglied der Konzernleitung, das keine eigene Ergebnisverantwortung trägt (Urs Windler), sind die persönlichen Ziele mit 70 % gewichtet.

In bestimmten Fällen kann zusätzlich zum Zielbonus ein projektbezogener variabler Cash-Bonus ausgerichtet werden, der unter «Bonus bar (brutto)» ausgewiesen wird.

5.3.3 Kapitalbeteiligungsplan

Thomas C. Weissmann, Vorsitzender der Konzernleitung, und Lukas F. Kuttler, Chief Operating Officer, haben einen Arbeitsvertrag mit der Schindler Management AG und nehmen am Kapitalbeteiligungsplan 2000 von Schindler teil, welcher aus einem Aktien- und einem Optionsplan besteht. Sie erhalten aber nicht Aktien und Optionen der Schindler Holding AG, sondern Aktien und Optionen der ALSO Holding AG zugeteilt.

- ▶ Im Rahmen des Aktienplans werden 30 % des Bonus, jedoch maximal CHF 135 000, in Form von Aktien der ALSO Holding AG ausbezahlt. Der Zuteilungswert pro Aktie wird jeweils im Dezember des Berichtsjahres festgelegt. Der Zuteilungswert pro Aktie bestimmt sich in der Regel nach dem durchschnittlichen Marktwert einer Aktie im Dezember des Vorjahres abzüglich eines Discounts. Die zuzuteilende Anzahl Aktien wird im Januar des Folgejahres bestimmt und die Aktien werden im April des Folgejahres dem Begünstigten zu Eigentum zugeteilt. Die Aktien beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte; sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während der nicht über sie verfügt werden kann.
- ▶ Im Rahmen des Optionsplans können Optionen auf Aktien der ALSO Holding AG im Wert von maximal CHF 90 000 zugeteilt werden. Der Ausübungspreis für eine Option wird jeweils im März des Berichtsjahres festgelegt. Der Ausübungspreis bestimmt sich in der Regel nach dem durchschnittlichen Marktwert einer Aktie im Dezember des Vorjahres plus eines Aufschlags. Jeweils im Januar des Folgejahres wird der Wertbetrag festgelegt, den ein Begünstigter in Optionen erhalten soll. Die Anzahl zuzuteilender Optionen wird berechnet

mittels Teilung des Wertbetrages, den ein Begünstigter erhalten soll, durch den wirtschaftlichen Wert einer Option (Black-Scholes-Formel) zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausübungspreises. Die Optionen werden im April des Folgejahres dem Begünstigten zugeteilt. Nach Ablauf der Frist zum definitiven Erwerb der Optionen (Vesting Period) von drei Jahren berechtigt eine Option zum Erwerb einer Namenaktie der ALSO Holding AG. Der Ausübungszeitraum nach Ablauf der Vesting Period beträgt sechs Jahre.

5.3.4 Anstellungsverträge und Sonderleistungen

Es bestehen keine Arbeitsverträge mit überjährigen Kündigungsfristen.

Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung sehen weder eine Abgangsentschädigung noch eine Entschädigung für den Fall eines Kontrollwechsels vor («Golden Parachutes»).

5.4 Entschädigungen im Berichtsjahr

Der Zuteilungswert für die Aktien, welche Thomas C. Weissmann und Lucas F. Kuttler unter dem Aktienplan (vgl. Ziffer 5.3.3 «Kapitalbeteiligungsplan») zugeteilt werden, wurde auf CHF 37.15 pro Aktie festgelegt (durchschnittlicher Marktwert einer Aktie im Dezember 2009 von CHF 41.30 abzüglich eines Discounts von 10%).

Im März 2010 wurde der Ausübungspreis für die Optionen unter dem Kapitalbeteiligungsplan (vgl. Ziffer 5.3.3), welche Thomas C. Weissmann und Lucas F. Kuttler zugeteilt werden, auf CHF 45.40 pro Option festgelegt (durchschnittlicher Marktwert einer Aktie im Dezember 2009 von CHF 41.30 plus eines Aufschlags von 10%). Der Wert einer Option nach der Black-Scholes-Formel betrug zu diesem Zeitpunkt CHF 26.05.

Die nachfolgend offengelegten Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung enthalten die das gesamte Berichtsjahr betreffenden Vergütungen unter Berücksichtigung der folgenden Ergänzungen und Einschränkungen:

- ▶ Die ausgewiesenen variablen Vergütungselemente beziehen sich auf das abgeschlossene Berichtsjahr.
- ▶ Die Einbuchung der Aktien bzw. Optionen und die Auszahlung des Cash-Bonus durch Schindler an den Vorsitzenden der Konzernleitung sowie den Chief Operating Officer erfolgen im April des Folgejahres. Die Cash-Boni der übrigen Mitglieder der Konzernleitung werden im Februar des Folgejahres ausbezahlt.
- ▶ Bei Neueintritt in den Verwaltungsrat oder die Konzernleitung erfolgt der Einbezug der Vergütung ab Datum der Übernahme der entsprechenden Funktion.
- ▶ Bei Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Konzernleitung wird die Entschädigung bis zum Datum des Austrittes aus der entsprechenden Funktion plus einer allfälligen Vergütung, welche im Berichtsjahr im Zusammenhang mit der früheren Tätigkeit als Organ der Gesellschaft ausgerichtet wurde, gesamthaft offengelegt.
- ▶ Mitgliedern der Konzernleitung kann in Einzelfällen ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt werden. Diese Leistung wird unter den «Sachleistungen» ausgewiesen.
- ▶ Mitglieder der Konzernleitung können gewisse Vergünstigungen (fringe benefits) beziehen. Sofern diese Vergünstigungen im Einzelfall CHF 500 und pro Geschäftsjahr gesamthaft CHF 20 000 nicht übersteigen, werden sie nicht ausgewiesen.
- ▶ Allfällige Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen, Beiträge an Kaderversicherungen sowie Leistungen in Form von Prämienverbilligungen von Versicherungen werden bei den «Aufwendungen für Vorsorge» ausgewiesen.
- ▶ Weder den Mitgliedern des Verwaltungsrates noch der Konzernleitung sind im Berichtsjahr Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) ausbezahlt bzw. gewährt worden. Weder die ALSO Holding AG noch eine Konzerngesellschaft haben gegenüber einem Mitglied des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung auf eine Forderung verzichtet.
- ▶ Die Mitglieder der Konzernleitung haben im Berichtsjahr keine Honorare oder Vergütungen für zusätzliche Arbeiten gegenüber der ALSO Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft erhalten.
- ▶ Prof. Dr. Rudolf Marty erhielt für Sonderaufwendungen, welche über das Verwaltungsratsmandat hinausgingen, zusätzlich eine Entschädigung von TCHF 20.
- ▶ Im Rahmen der Management Fees (s. 4.2 Managementvereinbarungen) verrechnete die Schindler Management AG an die ALSO Holding AG einen Betrag von TCHF 57 für Management-Dienstleistungen von Prof. Dr. Karl Hofstetter in seiner Funktion als Group General Counsel der Schindler Gruppe.

5.4.1 Mitglieder des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG Gesamtvergütung – Verwaltungsrat

CHF 1000	2010			2009		
	bar, fix (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2010	bar, fix (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2009
Thomas C. Weissmann* Präsident, exekutives Mitglied	-	-	-	-	-	-
Prof. Dr. Karl Hofstetter* nicht exekutives Mitglied	-	-	-	-	-	-
Prof. Dr. Rudolf Marty nicht exekutives Mitglied	43	3	46	43**	3	46
Gesamtvergütung	43	3	46	43	3	46

* Thomas C. Weissmann und Prof. Dr. Karl Hofstetter haben einen Arbeitsvertrag mit der Schindler Management AG und beziehen aus diesem Grunde keine Entschädigungen für ihre Funktionen im Verwaltungsrat.

** Die Barentschädigung an Prof. Dr. Rudolf Marty für das Geschäftsjahr 2009 wurde nach Veröffentlichung des Geschäftsberichtes um CHF 3000 brutto erhöht.

Das Verwaltungsratshonorar an Prof. Dr. Rudolf Marty beträgt TCHF 43 (Vorjahr: TCHF 43).

5.4.2 Mitglieder der Konzernleitung der ALSO Holding AG Gesamtvergütung 2010 – Konzernleitung

CHF 1000	Vergütung fix		Vergütung variabel				Total 2010
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Aktien ¹⁾	Optionen ²⁾	Sachleistungen/Sonstiges	Aufwendungen für Vorsorge	
Konzernleitung ³⁾ – Total	2170	2251	224	101	8	946	5700
Höchste Einzelentschädigung – Thomas C. Weissmann	540	510	133	60	-	307	1550

Anzahl Aktien und Optionen auf Aktien 2010 – Konzernleitung

	Anzahl Aktien	zugewiesene Optionen
Konzernleitung – Total	4077	3877
Höchste Einzelentschädigung – Thomas C. Weissmann	2422	2303

¹⁾ Die Thomas C. Weissmann und Lucas F. Kuttler zugewiesenen Namenaktien der ALSO Holding AG wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem Börsenkurs per Ende Dezember 2010 von CHF 55.00 berücksichtigt.

²⁾ Die zugewiesenen Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 26.05 je Option eingerechnet.

³⁾ Peter Zurbrugg verliess den Konzern vorzeitig per Ende Februar 2010. Seine Entschädigung ist bis Ende Juni 2010 eingerechnet.

Im Berichtsjahr betrug der variable Teil der Entschädigung für den Vorsitzenden der Konzernleitung 45% (Vorjahr: 46%) der Gesamtentschädigung und für die Mitglieder der Konzernleitung durchschnittlich 45% (Vorjahr: 47%).

Gesamtvergütung 2009 – Konzernleitung

CHF 1000	Vergütung fix	Vergütung variabel					Total 2009
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Aktien ¹⁾	Optionen ²⁾	Sach- leistungen/ Sonstiges	Aufwen- dungen für Vorsorge	
Konzernleitung ³⁾ – Total	1 880	2 005	127	77	18	585	4 692
Höchste Einzelentschädigung – Thomas C. Weissmann	580	553	107	65	–	274	1 579

Anzahl Aktien und Optionen auf Aktien 2009 – Konzernleitung

	Anzahl Aktien	zugeteilte Optionen
Konzernleitung – Total	3 100	3 407
Höchste Einzelentschädigung – Thomas C. Weissmann	2 617	2 876

¹⁾ Die Thomas C. Weissmann und Lucas F. Kuttler zugeteilten Namenaktien der ALSO Holding AG wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem Börsenkurs per Ende Dezember 2009 von CHF 41.00 berücksichtigt.

²⁾ Die zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 22.60 je Option eingerechnet.

³⁾ Lucas F. Kuttler erhielt für seine Tätigkeit bei ALSO eine Entschädigung, welche seit seinem Übertritt im Durchschnitt einem Teilpensum von ca. 50% entspricht.

5.4.3 Frühere Organmitglieder

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung ausgerichtet.

5.4.4 Nahestehende Personen

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an nahestehende Personen von ehemaligen oder gegenwärtigen Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung ausgerichtet.

5.5 Darlehen und Kredite**5.5.1 Gegenwärtige und frühere Organmitglieder**

Es sind keine Darlehen der ALSO Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an gegenwärtige oder frühere Organmitglieder gewährt worden oder per 31. Dezember 2010 ausstehend.

5.5.2 Nahestehende Personen

Weder die ALSO Holding AG noch eine andere Konzerngesellschaft hat ein Darlehen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder ehemaligen Organmitgliedern vergeben.

5.6 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

Beteiligungen, Options- und Wandelrechte – Verwaltungsrat

	per 31. Dezember 2010		per 31. Dezember 2009	
	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen
CHF 1000				
Thomas C. Weissmann Präsident, exekutives Mitglied	unter der Konzernleitung berücksichtigt		unter der Konzernleitung berücksichtigt	
Prof. Dr. Karl Hofstetter nicht exekutives Mitglied	2000	–	2000	–
Prof. Dr. Rudolf Marty nicht exekutives Mitglied	10	–	10	–
Total	2010	–	2010	–

Beteiligungen, Options- und Wandelrechte – Konzernleitung

	per 31. Dezember 2010		per 31. Dezember 2009	
	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen*	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen*
CHF 1000				
Thomas C. Weissmann Vorsitzender	9 167	4 320/****/*****	14 060	10 965**/***/****
Laisvunas Butkus Mitglied	145	–	145	–
Michael Dressen Mitglied	700	–	700	–
Lucas F. Kuttler Mitglied	483	–	–	–
Marc Schnyder Mitglied	2 396	–	2 896	–
Maija Strandberg Mitglied	324	–	324	–
Urs Windler Mitglied	201	–	201	–
Peter Zurbrügg Mitglied (bis 28.2.2010)	*****	*****	2 204	–
Total	13 416	4 320	20 530	10 965

* nur definitiv erworbene Optionen (vested)

** aus Geschäftsjahr 2003 (Erwerbszeitpunkt 2004, Ablauf Vesting Period 2007): 3 960

*** aus Geschäftsjahr 2004 (Erwerbszeitpunkt 2005, Ablauf Vesting Period 2008): 5 030

**** aus Geschäftsjahr 2005 (Erwerbszeitpunkt 2006, Ablauf Vesting Period 2009): 1 975

***** aus Geschäftsjahr 2006 (Erwerbszeitpunkt 2007, Ablauf Vesting Period 2010): 2 345

***** zum Stichtag nicht in der Konzernleitung

Die Optionen aus den Geschäftsjahren 2003 und 2004 wurden im Jahr 2010 ausgeübt.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung

Jede im Aktienregister eingetragene Aktie trägt das Recht auf eine Stimme. Die Statuten sehen vorbehaltlich der Vinkulierung keine Stimmrechtsbeschränkungen für Aktionäre vor (vgl. Ziffer 2.6.1).

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Jeder Aktionär kann persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und seine Stimme abgeben oder sich durch eine schriftlich bevollmächtigte Person, welche selbst Aktionär ist, vertreten lassen. Vertretung ist ebenfalls möglich durch Organvertreter, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter und Depotvertreter.

6.2 Statutarische Quoren

Soweit das Gesetz nicht eine qualifizierte Mehrheit vorschreibt, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Aktien mit der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Für Wahlen ist im ersten Wahlgang das absolute, im zweiten Wahlgang das relative Mehr ausschlaggebend. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat einberufen oder, falls erforderlich, vom Revisionsorgan oder anderen Organen nach Massgabe der Artikel 699 und 700 des Schweizerischen Obligationenrechts. Aktionäre, die zusammen 10% des Aktienkapitals vertreten, können, unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der damit zusammenhängenden Anträge, eine Generalversammlung einberufen.

Die Generalversammlung wird spätestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstag durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt einberufen. Statutarisch nicht vorgeschrieben, aber üblich ist zudem eine Publikation in ausgewählten schweizerischen Tageszeitungen sowie Mitteilung mittels nicht eingeschriebenem Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Aktionäre.

6.4 Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Gemäss Artikel 12 der Statuten können Aktionäre, die zusammen mindestens 5% des Aktienkapitals besitzen, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Verlangen ist mindestens sechzig Tage vor der Versammlung schriftlich, unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge, einzureichen.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag so festzulegen, dass dieser möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d.h. nicht mehr als 5–10 Tage vor der Generalversammlung. Der Stichtag wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

In Art. 29 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 32 und 52 des Börsen- und Effektenhandelsgesetzes (BEHG) wegbedungen (opting out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates und/oder der Konzernleitung und/oder weiterer Kadermitglieder.

8. Revisionsorgan

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young AG ist seit 1995 Revisionsorgan der ALSO Holding AG. Der leitende Revisor ist seit dem Berichtsjahr 2010 für die Revision des Einzelabschlusses der ALSO Holding AG als auch der Konzernrechnung der ALSO Gruppe verantwortlich. Der leitende Revisor wird, wie gesetzlich gefordert, alle sieben Jahre ausgewechselt.

8.2 Honorare

Das Revisionshonorar für Ernst & Young als Revisionsorgan der ALSO Holding AG und einer Mehrzahl der in- und ausländischen Konzerngesellschaften sowie die Honorare für zusätzliche Dienstleistungen, setzen sich wie folgt zusammen:

Dienstleistungsart	Honorar	
	2010	2009
Revision	1 022	627
Steuerberatung	46	47
Andere	155	47
Total	1 223	721

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Das Revisionsorgan erhält im Vorfeld der Revision detaillierte Audit-Instruktionen vom Prüfungsausschuss der Schindler Holding AG. Es werden auch spezielle Aufträge des ALSO Verwaltungsrates in das Revisionsprogramm eingebaut. Die Ergebnisse der Revision werden in einem Management Letter zuhanden des Verwaltungsrates festgehalten.

Der Verwaltungsrat beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit des Revisionsorgans. Er bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet, beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen. Kontakte mit dem Revisionsorgan finden regelmässig statt (Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung und des Prüfungsausschusses der Schindler Holding AG). Im Geschäftsjahr 2010 fand eine Sitzung des Gesamtverwaltungsrates mit dem Revisionsorgan statt.

Zusätzliche Dienstleistungs- oder Beratungsmandate werden aus Gründen der Unabhängigkeit üblicherweise nicht an das Revisionsorgan übertragen. Solche Mandate werden von Fall zu Fall beurteilt und vergeben.

9. Informationspolitik

Der ALSO Konzern informiert quartalsweise über ausgewählte finanzielle Eckdaten. Eine detailliertere finanzielle Berichterstattung erfolgt in Form des Halbjahres- sowie des Jahresberichts. Die publizierte Rechnungslegung hält sich an die Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts, des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange und der IFRS (International Financial Reporting Standards).

Der ALSO Konzern präsentiert zusätzlich den Jahresabschluss an seiner jährlichen Bilanzmedienkonferenz und an der Generalversammlung.

Der ALSO Konzern nimmt die Berichterstattung im Rahmen der Publikationspflicht gemäss Art. 21 BEHG sowie der Ad-hoc-Publizität gemäss Art. 72 des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange wahr. Die Ad-hoc-Mitteilungen können zeitgleich mit der Meldung an die SIX Swiss Exchange und anschliessend noch während zweier Jahre unter www.also.com/d/index.cfm?menuIndex=medienmitteilungen abgerufen werden.

Unter www.also.com werden neben allgemeinen Informationen zum Konzern die Geschäftsberichte, die Pressemitteilungen sowie der aktuelle Aktienkurs verfügbar gemacht. Jeder Interessierte hat darüber hinaus die Möglichkeit, sich von ALSO per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Diese Dienstleistung wird auf der Webseite unter www.also.com/d/index.cfm?menuIndex=anmelden angeboten.

10. Wesentliche Änderungen seit Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag (31.12.2010) und Redaktionsschluss am 7. Februar 2011 hat die ALSO Holding AG den Zusammenschluss mit der Actebis GmbH, Soest, Deutschland, und deren Tochtergesellschaften bekannt gegeben. Dies hat wesentliche Änderungen der Corporate Governance der ALSO Holding AG zur Folge. Am 13. Januar 2011 hat die ALSO Holding AG diesbezüglich Folgendes veröffentlicht:

«Die deutsche Actebis GmbH und die börsenkotierte ALSO Holding AG legen ihre Aktivitäten zusammen. Die Special Distribution Holding GmbH, eine Tochtergesellschaft der Droege International Group AG und die Schindler Holding AG, die jeweiligen Haupteigentümer von Actebis und ALSO, haben am 12. Januar 2011 den Zusammenschlussvertrag unterzeichnet. Zusätzlich haben die Parteien einen Aktionärbindungsvertrag abgeschlossen, der ihre Beteiligung an ALSO-Actebis und die Corporate Governance des Konzerns regelt. Nachdem die EU-Kartellbehörde bereits im Dezember 2010 den Zusammenschluss ohne jegliche Auflagen genehmigt hat und die verantwortlichen Gremien der jeweiligen Haupteigentümer sowie der ALSO der Transaktion zugestimmt haben, bedarf es für den Vollzug des Zusammenschlusses noch der Zustimmung der Aktionäre der ALSO anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 8. Februar 2011.

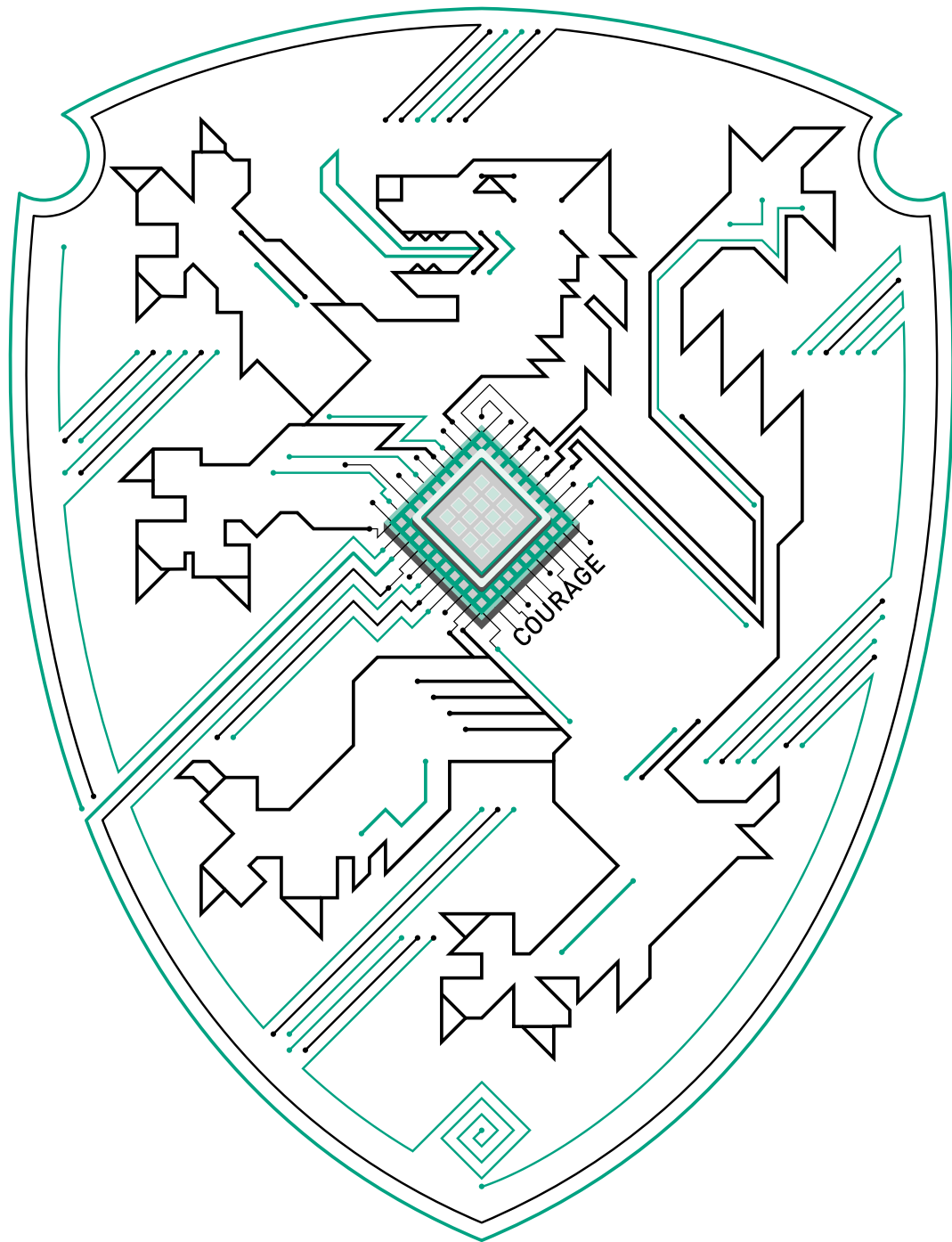
Der Zusammenschluss von ALSO und Actebis wird mittels einer ordentlichen Kapitalerhöhung realisiert. Es werden 6809950 neue Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Publikumsaktionäre und der Schindler Holding AG ausgegeben. Die Zuteilung der neuen Aktien erfolgt im Gegenzug zur Einbringung der Actebis Geschäftsanteile in die ALSO. Das Aktienkapital beläuft sich nach der Kapitalerhöhung auf CHF 12 848 962, bestehend aus 12 848 962 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1. Die Kotierung der neuen ALSO Aktien an der SIX Swiss Exchange erfolgt nach Genehmigung des Zusammenschlusses an der ausserordentlichen Generalversammlung. Die Gesellschaft wird anschliessend unter dem Namen ALSO-Actebis Holding AG firmieren.

Die bisherigen Gesellschafter der Actebis sind nach der Durchführung der Kapitalerhöhung Eigentümer von 53 % des Aktienkapitals; die alten Aktionäre der ALSO halten 47 %, wobei der Anteil von Schindler auf 30 % zurückgeht (64 % von 47 %, gerundet); die Droege-Gruppe wird einen Anteil von rund 51 % halten. Das Austauschverhältnis wurde im Rahmen einer von KPMG erstellten Fairness-opinion als angemessen und fair bezeichnet.

Vorgeschlagen für den Einsitz in den Verwaltungsrat von ALSO-Actebis Holding AG ist neben Thomas C. Weissmann als Präsident neu Walter P. J. Droege als Vizepräsident. Neben den bisherigen Mitgliedern Prof. Dr. Karl Hofstetter sowie Prof. Dr. Rudolf Marty werden folgende neue Mitglieder vorgeschlagen: Peter Bühler, Alfons Frenk, Herbert H. Jacobi und Frank Tanski.

Die Konzernleitung der ALSO-Actebis besteht nach dem Zusammenschluss aus: Klaus Hellmich (CEO), Dr. Ralf Retzko (CFO), Prof. Dr. Gustavo Möller-Hergt (COO/Chief Integration Officer), Marc Schnyder (Schweiz), Michael Dressen (Deutschland und Österreich), Laisvunas Butkus (Baltikum), Maija Strandberg (Finnland), Torben Qvist (Norwegen, Dänemark und Schweden) und Ivan Renaudin (Frankreich und Holland).»

Zudem wurde den Aktionären mitgeteilt, dass an der ordentlichen Generalversammlung vom 10. März 2011 die Wahl von Ernst & Young und PricewaterhouseCoopers als gemeinsame Wirtschaftsprüfer vorgeschlagen wird.



Courage.

Mit Herzblut, Verstand und dem Mut des Markführers neue Wege gehen, von Begeisterung getragen und dem Bewusstsein, dass nichts unmöglich ist.

Finanzbericht

Konzernrechnung

Gesamtergebnisrechnung	33
Konzernbilanz	34
Konzerneigenkapitalnachweis	36
Konzerngeldflussrechnung	37
Anhang zur Konzernrechnung	38
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	75

Jahresrechnung ALSO Holding AG

Erfolgsrechnung der ALSO Holding AG	76
Bilanz der ALSO Holding AG	77
Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG	78
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	82

Gesamtergebnisrechnung

CHF 1000	Anhang	2010		2009	
Warenverkauf		4 232 182		4 426 793	
Dienstleistungsertrag	3.1	35 270		30 350	
Erlösminderungen		-53 885		-47 257	
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	3.1	4 213 567	100.0 %	4 409 886	100.0 %
Material- und Dienstleistungsaufwand		-3 997 298		-4 187 148	
Bruttogewinn		216 269	5.1 %	222 738	5.1 %
Personalaufwand	3.2	-107 748		-108 946	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.4	-68 309		-66 262	
Abschreibungen	4.5 / 4.6	-11 493		-15 385	
Impairment Markenname GNT	4.6	0		-14 588	
Sonstige betriebliche Erträge	3.4	23 142		22 411	
Betriebsgewinn (EBIT)		51 861	1.2 %	39 968	0.9 %
Finanzertrag	3.5	2 311		4 163	
Finanzaufwand	3.5	-22 074		-27 058	
Gewinn vor Steuern (EBT)		32 098	0.8 %	17 073	0.4 %
Steuern	3.6	-6 402		-2 560	
Gewinn weitergeführte Bereiche		25 696	0.6 %	14 513	0.3 %
Ergebnis nicht weitergeführte Bereiche (nach Steuern)	3.7	456		521	
Konzerngewinn		26 152	0.6 %	15 034	0.3 %
Umrechnungsdifferenzen		-24 019		248	
Transfer Cashflow-Absicherungen in Gesamtergebnisrechnung		812		991	
Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen		-318		-812	
Steuereffekt auf Veränderungen von im Sonstigen Ergebnis erfassten Positionen	3.6	-82		-240	
Sonstiges Ergebnis		-23 607		187	
Gesamtergebnis		2 545		15 221	
EBITDA weitergeführte Bereiche		63 354	1.5 %	69 941	1.6 %
Konzerngewinn pro Aktie in CHF					
Unverwässerter Konzerngewinn pro Aktie	4.12	4.33		2.49	
Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie	4.12	4.33		2.49	
<i>weitergeführte Bereiche</i>					
Unverwässerter Gewinn pro Aktie		4.26		2.40	
Verwässerter Gewinn pro Aktie		4.26		2.40	

Konzernbilanz

Aktiven

CHF 1000	Anhang	31.12.10		31.12.09	
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	4.1	20 512		64 755	
Forderungen aus Lieferung und Leistung	4.2	161 170		258 050	
Vorräte	4.3	273 767		239 518	
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	4.4	121 459		110 387	
Total Umlaufvermögen		576 908	79 %	672 710	83 %
Anlagevermögen					
Sachanlagen	4.5	57 252		42 985	
Immaterielle Werte	4.6	99 930		95 622	
Latente Steuerforderungen	3.6	541		984	
Total Anlagevermögen		157 723	21 %	139 591	17 %
Total Aktiven		734 631	100 %	812 301	100 %

Konzernbilanz

Passiven				
CHF 1000	Anhang	31.12.10	31.12.09	
Kurzfristiges Fremdkapital				
Finanzverbindlichkeiten	4.8	79 649	128 199	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		241 177	218 613	
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.9	131 660	146 128	
Steuerverbindlichkeiten		6 505	3 761	
Rückstellungen	4.10	517	1 222	
Total kurzfristiges Fremdkapital		459 508	63 %	497 923 61 %
Langfristiges Fremdkapital				
Finanzverbindlichkeiten	4.8	71 486	105 392	
Rückstellungen	4.10	1 678	2 410	
Latente Steuerverbindlichkeiten	3.6	8 153	10 943	
Personalvorsorge	3.3	147	292	
Total langfristiges Fremdkapital		81 464	11 %	119 037 15 %
Total Fremdkapital		540 972	74 %	616 960 76 %
Eigenkapital				
Aktienkapital		6 039	6 039	
Kapitalreserven		44 146	44 146	
Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten		-265	-677	
Umrechnungsdifferenzen		-37 487	-13 468	
Gewinnreserven		181 226	159 301	
Total Eigenkapital		193 659	26 %	195 341 24 %
Total Passiven		734 631	100 %	812 301 100 %

Konzerneigenkapitalnachweis

CHF 1000	Aktien- kapital*	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Wert- schwän- kungen auf Finanzinstr.	Umrech- nungs- differenzen	Gewinn- reserven*	Total
1. Januar 2009	6 039	44 146	0	-801	-13 531	144 267	180 120
Konzerngewinn	0	0	0	0	0	15 034	15 034
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	124	63	0	187
Gesamtergebnis	0	0	0	124	63	15 034	15 221
31. Dezember 2009	6 039	44 146	0	-677	-13 468	159 301	195 341
Konzerngewinn	0	0	0	0	0	26 152	26 152
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	412	-24 019	0	-23 607
Gesamtergebnis	0	0	0	412	-24 019	26 152	2 545
Dividenden	0	0	0	0	0	-4 227	-4 227
31. Dezember 2010	6 039	44 146	0	-265	-37 487	181 226	193 659

* Siehe auch Ziffer 4.11 im Anhang

Die Mitarbeiteraktien und -optionen des Vorsitzenden der Konzernleitung und des COO werden über den Hauptaktionär abgewickelt und haben netto keinen Einfluss auf das Konzerneigenkapital (siehe auch Ziffer 6.1 im Anhang).

Konzerngeldflussrechnung

CHF 1000	2010	2009
Gewinn weitergeführte Bereiche	25 696	14 513
Gewinn nicht weitergeführte Bereiche	456	521
Konzerngewinn	26 152	15 034
Abschreibungen / Impairment	11 493	29 976
Veränderung Rückstellungen	-1 019	-8 534
Gewinne aus Verkauf Anlagevermögen	0	-49
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	-1 546	-4 490
Subtotal	35 080	31 937
Veränderung Forderungen aus Lieferung und Leistung	71 458	-27 102
Veränderung Vorräte	-68 827	-27 610
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	-29 460	1 310
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	51 774	-61 179
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	6 786	3 556
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	66 811	-79 088
Zugänge Sachanlagen	-27 072	-10 388
Zugänge immaterielle Werte	-22 262	-3 232
Abgänge Sachanlagen	1 410	431
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-47 924	-13 189
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	122 313	127 916
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-176 488	-133 644
Bezahlte Dividenden ALSO Holding AG	-4 227	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-58 402	-5 728
Umrechnungsdifferenzen	-4 728	-1 573
Veränderung flüssige Mittel	-44 243	-99 578
Flüssige Mittel 1. Januar	64 755	164 333
Flüssige Mittel 31. Dezember	20 512	64 755
In Geldfluss aus Geschäftstätigkeit enthalten		
Bezahlte Ertragssteuern	5 001	6 524
Bezahlte Zinsen	20 027	22 065
Erhaltene Zinsen	468	911

Anhang zur Konzernrechnung

1. Übersicht Geschäftstätigkeit

Der ALSO Konzern ist ein führendes Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Unterhaltungselektronik. Das Unternehmen ist mit dem Namen ALSO in der Schweiz und Deutschland und seit April 2010 in Finnland, Norwegen, Estland, Lettland und Litauen tätig (vorher unter dem Namen GNT) (siehe Ziff. 4.6).

Der ALSO Konzern bedient Fachhändler und Wiederverkäufer mit den Produkten der führenden Hard- und Softwarehersteller sowie mit IT-Verbrauchsmaterial. Dazu kommen Angebote im Bereich High-End-Technologie für den Netzwerk- und Serverbereich sowie umfassende Logistikdienstleistungen (Logistik-Consulting, Konfektionierung, e-Logistics, Webshop-Fulfillment, Logistik-Outsourcing-Lösungen).

2. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Konzernrechnung der ALSO Gruppe basiert auf historischen Kosten mit Ausnahme bestimmter finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten, welche zum Marktwert bewertet werden. Sie erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts und den «International Financial Reporting Standards» (IFRS) sowie den nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

2.2 Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die auf der Grundlage von IFRS erstellte Jahresrechnung erfordert Annahmen und Schätzwerte des Managements, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Nachstehend die wesentlichen Annahmen:

Lieferantenboni

Die Bonusmodelle variieren zwischen den Herstellern und die Höhe der verbuchten Boni hängt im Wesentlichen von der Erreichung der vereinbarten Ziele ab. Die Abgrenzung der Bonusguthaben gegenüber Lieferanten beinhaltet einen hohen Grad an Schätzungen, welche auf verschiedenen Faktoren wie Verkaufsvolumen, Mengen, Lagerhöhe und anderen qualitativen und quantitativen Zielen basieren.

Impairment Goodwill

ALSO überprüft jährlich mindestens einmal die Werthaltigkeit des aktivierten Goodwills. Dies bedingt eine Beurteilung des Nutzwertes einer bzw. einer Gruppe von zugrunde liegenden cash-generierenden Einheiten.

Die geschätzten Faktoren wie Volumen, Verkaufspreise, Umsatzwachstum, Bruttogewinn-Marge, Betriebsaufwand sowie Investitionen, Marktbedingungen, Bilanzstruktur und andere wirtschaftliche Faktoren basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet (siehe Ziff. 4.7 Impairment Test).

Latente Steuerforderungen

Die Bestimmung von aktiven latenten Steuern basiert auf zum Teil weit reichenden Schätzungen. Die hierfür erstellten Zukunftsprognosen umfassen eine Zeitdauer von mehreren Jahren und beinhalten unter anderem Änderungen und Auslegungsfragen bestehender Steuergesetze und Verordnungen sowie veränderte Steuersätze (siehe Ziff. 3.6).

Rückstellungen

Sie beinhalten per Definition einen höheren Grad an Schätzungen als andere Bilanzpositionen, da die geschätzten Verpflichtungen je nach Ausgang der Situation zu einem höheren oder tieferen Mittelabfluss führen können (siehe Ziff. 4.10).

Personalvorsorge

In der Schweiz besteht eine leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtung. Der Status basiert auf teilweise langfristigen versicherungsmathematischen Annahmen, welche von der Realität abweichen können. Sowohl der Status zur Ermittlung wie auch die Amortisation der versicherungsmathematischen Differenz beinhalten Schätzwerte, welche einen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben können (siehe Ziff. 3.3).

2.3 Wichtigste Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern hat neue und revidierte «International Financial Reporting Standards» (IFRS) und Auslegungsrichtlinien per 1. Januar 2010 bzw. rückwirkend per 1. Januar 2009 eingeführt. Eine Beschreibung der Änderungen sowie deren Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung sind nachfolgend dargestellt. Sämtliche Neuerungen haben keine materiellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO gehabt.

- IFRS 3 revised – Business Combinations beinhaltet eine Weiterentwicklung der Erwerbsmethode bei Unternehmenszusammenschlüssen. Wesentliche Änderungen betreffen die Bewertung von Minderheitsanteilen, die Erfassung von sukzessiven Unternehmenskäufen und die Behandlung von bedingten Kaufpreisbestandteilen sowie die Anschaffungsnebenkosten.

Anhang zur Konzernrechnung

Der revidierte Standard führt dazu, dass die Bewertung von bestehenden Anteilen bei sukzessiven Unternehmenskäufen angepasst wird. Solche Anteile werden bei Erlangung der Kontrolle über die Gesellschaft gesamthaft zum Verkehrswert bewertet, wobei die Differenz zum bisherigen Buchwert als Gewinn oder Verlust erfolgswirksam zu erfassen ist. Des Weiteren werden Transaktionskosten nicht mehr aktiviert, sondern der Gesamtergebnisrechnung belastet.

Auf eine vollständige Bewertung von nichtbeherrschenden Anteilen zum Verkehrswert (Full Goodwill Accounting) im Rahmen der Kaufpreisallokation wird verzichtet.

- ▶ IAS 27 revised – Consolidated and Separate Financial Statements enthält geänderte Vorschriften zum Kauf bzw. Verkauf von nichtbeherrschenden Anteilen ohne Kontrollverlust sowie zur Bilanzierung im Fall eines Verlusts der Kontrolle über eine Tochtergesellschaft. So sind bspw. Änderungen der Anteile an einer Konzerngesellschaft, die nicht zu einem Verlust der Kontrolle führen, innerhalb des Eigenkapitals zu verbuchen.

Geht die Kontrolle über eine Konzerngesellschaft verloren, ist der aus der Dekonsolidierung resultierende Gewinn oder Verlust erfolgswirksam zu erfassen. Darin enthalten ist der Erfolg aus Neubewertung auf den Verkehrswert von sämtlichen Anteilen, die weiterhin gehalten werden.

Im aktuellen Berichtsjahr hatten diese Neuerungen keine Auswirkungen, da keine Änderungen der Anteile an Konzerngesellschaften stattfanden.

Im Folgenden sind weitere Änderungen und Auslegungsrichtlinien aufgelistet, die im laufenden Geschäftsjahr in Kraft getreten sind, allerdings keine praktische Relevanz für den Konzernabschluss haben:

- ▶ IFRS 1 – First-time Adoption of International Financial Reporting Standards: Structural Amendment
- ▶ IFRS 1 – First-time Adoption of International Financial Reporting Standards: Additional Exemptions for First-time Adopters (Amendment)
- ▶ IFRS 2 – Share-based Payment: Group Cash-settled Share-based Payment (Amendment)
- ▶ IAS 39 – Financial Instruments: Recognition and Measurement: Eligible Hedged Items

- ▶ Improvements to IFRSs für die Jahre 2008 und 2009 (anwendbar ab 2010)

- ▶ IFRIC 17 – Distributions of Non-cash Assets to Owners

2.4 Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards, Interpretationen und Änderungen

Mögliche Auswirkungen der für spätere Konzernrechnungen in Kraft tretenden neuen und revidierten Normen sind in Abklärung. Dabei handelt es sich um:

- ▶ IFRS 7 – Disclosures – Transfers of Financial Assets (Amendment) (anzuwenden ab 2012) ergänzt die Offenlegungspflichten um Angaben zu Risiken aus Transfers von Finanzinstrumenten und deren finanziellen Effekten.

- ▶ IFRS 9 – Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung. IFRS 9 in seiner veröffentlichten Fassung spiegelt die erste Phase des IASB-Projekts zum Ersatz von IAS 39 wider und behandelt die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte, wie diese in IAS 39 definiert sind. Der Standard ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. In weiteren Phasen wird der IASB die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten, Sicherungsbeziehungen und Ausbuchungen behandeln. Der Abschluss dieses Projekts wird für Anfang 2011 erwartet. Die Anwendung der ersten Phase von IFRS 9 wird Auswirkungen auf die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten des Konzerns haben. Um ein umfassendes Bild potenzieller Auswirkungen darzustellen, wird der Konzern die Auswirkung erst in Verbindung mit den anderen Phasen, sobald diese veröffentlicht sind, quantifizieren.

- ▶ IAS 24 revised – Related Party Disclosures (anzuwenden ab 2011) enthält insbesondere eine umfassendere Definition von nahestehenden Personen. Dies kann sich entsprechend auf die Beurteilung über das Vorliegen von Transaktionen mit nahestehenden Personen auswirken.

Weitere Neuerungen ohne praktische Relevanz sind:

- ▶ IFRS 1 – First-time Adoption of International Financial Reporting Standards: Limited Exemption from Comparative IFRS 7 Disclosures for First-time Adopters (Amendment) (anzuwenden ab 2011)
- ▶ IAS 32 – Financial Instruments: Presentation: Classification of Rights Issues (Amendment) (anzuwenden ab 2011)

Anhang zur Konzernrechnung

- ▶ Improvements to IFRSs für das Jahr 2010 (anzuwenden ab 2011)
- ▶ IFRIC 14 – Prepayments of a Minimum Funding Requirement (Amendment) (anzuwenden ab 2011)
- ▶ IFRIC 19 – Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments (anzuwenden ab 2011)

Aus der Anwendung dieser Neuerungen werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO ergeben. ALSO wendet die Neuerungen jeweils zum im Standard aufgeführten Datum erstmals an.

2.5 Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse per 31. Dezember der ALSO Holding AG, Hergiswil (CH) und der Beteiligungen, welche die ALSO Holding AG direkt oder indirekt durch Stimmenmehrheit oder auf andere Weise beherrscht. Die Liste mit den wesentlichen Konzerngesellschaften ist unter Ziffer 6 aufgeführt.

2.6 Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bewertungs- und Rapportierungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden gesamthaft übernommen und die Anteile der Drittaktionäre am Kapital und am Jahresgewinn gesondert ausgewiesen.

Konzerninterne Transaktionen (Aufwand, Ertrag, Aktiven und Passiven) und wesentliche Zwischengewinne werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

2.7 Akquisitionen und Goodwill

Bei allen Unternehmenszusammenschlüssen werden die identifizierbaren Aktiven, Passiven und Eventualverbindlichkeiten der übernommenen Gesellschaft auf den

Übernahmezeitpunkt zum Verkehrswert bewertet und der Unterschied zwischen dem Kaufpreis und den zum Verkehrswert verbuchten Nettoaktiven als Goodwill aktiviert. Dieser Goodwill wird jenen Gesellschaftseinheiten zugeordnet, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Cashflows generieren. Die Erfassung erfolgt in der entsprechenden funktionalen Währung.

Eventualverbindlichkeiten, die mit der Akquisition übernommen werden und deren Verkehrswerte zuverlässig ermittelt werden können, werden in der Übernahmebilanz passiviert.

Die Ergebnisse der übernommenen Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme erfasst. Beim Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich kumulierter Umrechnungsdifferenzen auf den Zeitpunkt des Kontrollabgangs als betrieblicher Erfolg ausgewiesen.

Bei sukzessiven Unternehmenskäufen wird die Bewertung der nichtbeherrschenden Anteile bei der Erlangung der Kontrolle über die Gesellschaft zum Verkehrswert vorgenommen. Die Differenz zum bisherigen Buchwert wird als Gewinn oder Verlust in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Die Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst.

Geht die Kontrolle über eine Konzerngesellschaft verloren, ist der aus der Dekonsolidierung resultierende Gewinn oder Verlust erfolgswirksam zu erfassen. Darin enthalten ist der Erfolg aus Neubewertung auf den Verkehrswert von sämtlichen Anteilen, die weiterhin gehalten werden.

Änderungen der Anteile einer Konzerngesellschaft welche nicht zu einem Kontrollverlust führen, werden im Eigenkapital erfasst.

2.8 Fremdwährungsumrechnung

Die funktionale Währung der Gruppengesellschaften entspricht der im lokalen Wirtschaftsraum üblichen

			Jahresendkurs		Durchschnittskurs	
			2010	2009	2010	2009
Umrechnungskurse in CHF						
USA	USD	1	0.94	1.03	1.04	1.08
Euro-Länder	EUR	1	1.25	1.48	1.38	1.51
Norwegen	NOK	100	16.03	17.88	17.18	17.18

Anhang zur Konzernrechnung

Währung. Transaktionen in Fremdwährung werden zum Tageskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Anpassung der Fremdwährungsbestände am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam verbucht. Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften in Fremdwährung werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- ▶ Bilanz zu Jahresendkursen
- ▶ Gesamtergebnisrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- ▶ Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Umrechnungsdifferenzen, die sich bei der Berechnung des Ergebnisses der Gruppe zu Durchschnitts- und Jahresendkursen sowie aus Eigenkapitaltransaktionen ergeben, werden im Sonstigen Ergebnis verbucht und bei einem allfälligen Verlust der Kontrolle erfolgswirksam erfasst. Fremdwährungserfolge auf bestimmten eigenkapitalähnlichen Darlehen, die einen Bestandteil der Nettoinvestition in eine Gesellschaft bilden, werden ebenfalls im Sonstigen Ergebnis erfasst, sofern eine Rückzahlung dieser Darlehen in der nahen Zukunft weder geplant noch beabsichtigt ist.

2.9 Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung des ALSO Konzerns wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Den Erlösen aus Lieferung und Leistung wird der Material- und Dienstleistungsaufwand (ohne Personalaufwand) gegenübergestellt.

Erlöse aus Lieferung und Leistung

Die Erlöse aus Lieferung und Leistung setzen sich aus der Rechnungsstellung der Warenlieferungen und Dienstleistungen sowie den betrieblichen Nebenerlösen zusammen.

Der Warenumsatz wird erfasst, sobald die mit dem Eigentumsanspruch verbundenen Chancen und Risiken an den Käufer übergehen. Abgrenzungen im Zusammenhang mit Rabatten und Preisnachlässen für Grosshändler und andere Kunden werden zum Zeitpunkt der diesbezüglichen Umsatzerfassung oder Anreizgewährung als Reduktion des Umsatzes verbucht. Sie errechnen sich aufgrund historischer Daten und der spezifischen Bedingungen der jeweiligen Vereinbarungen. Die Dienstleistungserträge werden dann erfolgswirksam erfasst, wenn die Dienstleistung erbracht wurde und es wahrscheinlich ist, dass ALSO ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt.

2.10 Personalaufwand/-vorsorge

Der Personalaufwand enthält neben den eigentlichen Arbeitsentgelten (Löhne, Gehälter und Boni) auch die Personalnebenkosten und die Sozialabgaben. Dienstaltersgeschenke werden über die zugrunde liegende Dienstzeit des Mitarbeiters ebenfalls dem Personalaufwand belastet und entsprechend zurückgestellt.

Die Gesellschaften der ALSO Gruppe unterhalten verschiedene Personalvorsorgepläne gemäss den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich unabhängige Stiftungen und Einrichtungen oder durch Erfassung als Personalvorsorge-Verpflichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Gesellschaften.

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen, bei denen für die ALSO Gruppe neben den laufend geschuldeten und verbuchten Beiträgen keine weiteren Leistungsverpflichtungen bestehen, entspricht der Periodenaufwand den vereinbarten Beiträgen des Arbeitgebers.

Im Fall leistungsorientierter Vorsorgepläne werden die Periodenkosten durch aktuarische Gutachten nach der «Projected-unit-credit»-Methode bestimmt. Die Verpflichtungen sind durch Aktiven gedeckt, die getrennt von denjenigen der Gruppe durch autonome Vorsorgeeinrichtungen verwaltet werden (ausgesonderte Vorsorgeeinrichtung).

Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus der periodischen Neuberechnung ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen von versicherungstechnischen Annahmen und aus Differenzen zu den effektiven Werten. Aktuarielle Anpassungen werden maximal über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeitenden dem Aufwand für Personalvorsorge gutgeschrieben bzw. belastet, soweit sie den Korridor von 10% übersteigen. Überschüsse bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen beschränken sich auf die Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen durch Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen unter Berücksichtigung von IFRIC 14, Passiven werden hingegen voll zurückgestellt.

Anhang zur Konzernrechnung

2.11 Kapitalbeteiligungspläne

Thomas C. Weissmann als Präsident des Verwaltungsrates und Vorsitzender der Konzernleitung sowie Lucas F. Kuttler (COO) haben Arbeitsverträge mit der Schindler Management AG und nehmen am Kapitalbeteiligungsprogramm 2000 von Schindler teil. Sie erhalten Aktien und Optionen der ALSO Holding AG zugeteilt.

Im Rahmen des Aktienplans gehen die zugeteilten Aktien ins Eigentum des Vorsitzenden der Konzernleitung bzw. des COO über und beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte; sie unterliegen einer Wartefrist von drei Jahren, während der nicht über sie verfügt werden kann. Im Rahmen des Optionsplans erhalten der Vorsitzende der Konzernleitung und der COO auf jährlicher Basis zusätzlich Optionsrechte für den Bezug von Aktien der ALSO Holding AG zu einem im Voraus fixierten Preis. Dieser jährlich neu zu verabschiedende Plan hat eine Dauer von neun Jahren, wobei die Optionsrechte erstmals nach einer Wartefrist von drei Jahren ausgeübt werden können. Eine Auszahlung in bar ist ausgeschlossen.

Der mittels Hull-White-Modell ermittelte Fair Value der Optionsprämie aus dem Kapitalbeteiligungsplan (siehe Ziff. 6.1) wird via Management-Fees der Schindler Management AG erfasst und über die Wartefrist von drei Jahren dem Personalaufwand belastet.

2.12 Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten

Es werden folgende Kategorien von Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten unterschieden:

- ▶ Vom Konzern gewährte oder erworbene finanzielle Vermögenswerte beinhalten gewährte Darlehen und Guthaben.
- ▶ Guthaben und Verbindlichkeiten «erfolgswirksam zum Verkehrswert»: Dazu zählen Handelsaktivitäten sowie Derivate. Ferner können auch gewisse per Designation bestimmte Finanzinstrumente freiwillig zugeordnet werden, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind.
- ▶ Alle anderen finanziellen Aktiven werden den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (available for sale) zugeordnet.
- ▶ Unter die finanziellen Verbindlichkeiten fallen im Wesentlichen die langfristigen Finanzschulden, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt – mit Ausnahme der zu «erfolgswirksam zum Verkehrswert» gehaltenen Finanzinstrumente – zu den Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Aktiven in Abhängigkeit ihrer Kategorie wie folgt bewertet:

«Erfolgswirksam zum Verkehrswert»: zum Verkehrswert. Sofern nicht unmittelbar verfügbar, ist der Verkehrswert unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle zu berechnen. Alle Wertänderungen werden im Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.

«Darlehen und Forderungen»: zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

«Zur Veräußerung verfügbar»: zum Verkehrswert. Alle nicht realisierten Wertänderungen werden im Sonstigen Ergebnis erfasst, mit Ausnahme von Zinsen, die basierend auf der Effektivzinsmethode berechnet wurden, sowie Fremdwährungsschwankungen auf Fremdkapitalinstrumenten. Bei Verkauf, Impairment oder anderweitigem Abgang werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste ins Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) der laufenden Berichtsperiode übertragen.

Am Bilanzstichtag oder bei Anzeichen werden die Buchwerte finanzieller Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zu Verkehrswerten bewertet sind, daraufhin untersucht, ob objektive substanzielle Hinweise (z.B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners usw.) auf ein Impairment hindeuten. Ein allfälliger Wertminderungsaufwand, welcher sich durch Vergleich Buchwert versus Verkehrswert begründet, wird erfolgswirksam erfasst.

Die Art der Erfassung des Gewinnes oder Verlustes von Derivaten ist davon abhängig, ob das Instrument der Absicherung eines bestimmten Risikos dient und die Bedingungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt sind. Beim Vertragsabschluss wird ein derivatives Instrument, das zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft qualifiziert, eingeteilt entweder als a) Absicherung des Marktwertes eines erfassten Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit (fair value hedge) oder als b) Absicherung einer vorhergesehenen Transaktion oder festen Verpflichtung (cash flow hedge).

Anhang zur Konzernrechnung

Wertveränderungen von Derivaten zur wirksamen Absicherung des Marktwertes (fair value hedge) werden erfolgswirksam erfasst, zusammen mit der abgesicherten Veränderung des Marktwertes des zugrunde liegenden Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit. Die Verbuchung des wirksamen Teils von Wertschwankungen von Positionen, die zum Zweck der Absicherung zukünftiger Cashflows gehalten werden, erfolgt über das Sonstige Ergebnis. Der unwirksame Teil wird direkt in der Gesamtergebnisrechnung verbucht. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des abgesicherten Aktivums oder der Verbindlichkeit bzw. des Aufwandes oder Ertrages werden die im Sonstigen Ergebnis erfassten Wertschwankungen ins entsprechende Grundgeschäft einbezogen. Gewinne und Verluste bei Instrumenten, die nicht als «Hedges» qualifiziert sind, werden direkt im Finanzergebnis erfasst.

Ziel der Bilanzierung als Sicherungsgeschäft ist die gewinnneutrale Kompensation der Veränderungen der abgesicherten Transaktion und des Sicherungsinstruments. Um die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft zu qualifizieren, müssen die Anforderungen betreffend Dokumentation, Wahrscheinlichkeit, Wirksamkeit und Verlässlichkeit der Bewertung erfüllt sein. ALSO dokumentiert deshalb sowohl zu Beginn als auch während der Dauer der Absicherung ihre Einschätzungen, ob sich die erwarteten Marktwertveränderungen oder Mittelflüsse der Absicherungsgeschäfte und der zugrunde liegenden Transaktionen grösstenteils aufheben.

Die meisten derivativen Finanzinstrumente, die wirtschaftlich und im Rahmen der Konzernstrategie wirksame Absicherungen darstellen, erfüllen die Bedingungen zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft nicht. Änderungen der Marktwerte dieser derivativen Finanzinstrumente werden entweder im Warenerfolg oder im Finanzerfolg in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

2.13 Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Bankkontokorrent-Guthaben beinhalten die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit bis maximal drei Monate.

2.14 Forderungen aus Lieferung und Leistung

Forderungen aus Lieferung und Leistung werden zum Nominalwert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen ausgewiesen. Die Wertberichtigungen tragen den erwarteten Ausfallrisiken hinreichend Rechnung. Finanzielle Vermögenswerte, für welche ein potenzieller Abwertungsbedarf besteht, werden anhand gleichartiger Ausfallrisikoeigenschaften gruppiert und gemeinsam auf Wertminderungen untersucht sowie wertberichtigt. Neben den vertraglich vorgesehenen Zahlungsströmen werden auch historische Ausfallerfahrungen berücksichtigt. Zusätzlich werden individuelle Wertberichtigungen vorgenommen wenn Anzeichen bestehen, dass der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann (Insolvenz usw.).

Die Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferung und Leistung erfolgt indirekt über ein separates Wertberichtigungskonto. Die in der Berichtsperiode der Gesamtergebnisrechnung belastete Wertberichtigung wird in der Position Erlösminderungen ausgewiesen. Kann eine Forderung aus Lieferung und Leistung nicht mehr eingetrieben werden, werden die Forderung sowie die vorgenommene Wertberichtigung ausgebucht. Falls eine spätere Zahlung erfolgt, wird diese wiederum der Position Erlösminderungen gutgeschrieben.

2.15 Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder dem tieferen Nettoveräusserungswert bilanziert. Die Wertermittlung erfolgt unter Anwendung der «First-in-first-out»-Methode. Bei schwer verkäuflichen Vorräten und bei Vorräten mit tieferen Marktpreisen werden Wertberichtigungen vorgenommen. Unverkäufliche Vorräte werden vollständig abgeschrieben.

Anhang zur Konzernrechnung

2.16 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Fremdkapitalkosten von qualifizierten Vermögenswerten (Projektzeitraum grösser als 12 Monate) werden aktiviert. Nicht wertvermehrnde Unterhalts- und Reparaturkosten werden nicht aktiviert. Wesentliche Investitionen werden in ihre unterschiedlichen Teile gesplittet, falls die Nutzungsdauer der Komponenten verschieden ist.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und im Anhang separat ausgewiesen. Abschreibungsmethode, geschätzter Restwert und Nutzungsdauer werden jährlich überprüft.

► Grundstücke	Werden nicht abgeschrieben
► Gebäude	Nutzungsdauer 20 – 50 Jahre
► Betriebsausstattung	Nutzungsdauer 2 – 15 Jahre
► Fahrzeuge	Nutzungsdauer 3 – 5 Jahre

2.17 Anlagevermögen aus Finanzleasing

Leasingverträge, die wirtschaftlich gesehen Anlagenkäufe mit entsprechender Finanzierung darstellen, werden als Finanzierungsleasing klassifiziert. Anlageobjekte, welche über solche Leasingverträge finanziert sind, werden zum Verkehrswert oder tieferen Nettobarwert der zukünftigen Leasingraten bilanziert. Anlagevermögen unter Finanzierungsleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Die ausstehenden Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sind unter den kurzfristigen sowie langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Leasingverhältnisse, bei denen die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken des Vermögenswertes nicht übertragen werden, werden als operative Leasingverhältnisse klassifiziert und die Zahlungen in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

2.18 Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill sowie von Dritten übernommene Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte, Kundenlisten und Lieferantenverträge, Marken sowie Software bilanziert. Alle immateriellen Werte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und im Anhang separat ausgewiesen.

Fremdkapitalkosten von qualifizierten Vermögenswerten (Projektzeitraum grösser als 12 Monate) werden aktiviert.

Immaterielle Werte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben. Mit Ausnahme des Goodwills sind keine immateriellen Werte mit unbestimmter Nutzungsdauer aktiviert.

► Software	Nutzungsdauer 2 – 5 Jahre
► Kundenlisten und Lieferantenverträge	Nutzungsdauer 7 – 14 Jahre
► Goodwill	Unbestimmte Nutzungsdauer

2.19 Impairment

Goodwill-Positionen werden jährlich per Ende August einem Impairment Test unterzogen (siehe Ziff. 4.7). Dies bedingt eine Beurteilung des Fair Value bzw. des Nutzwertes einer bzw. einer Gruppe von zugrunde liegenden Geschäftseinheiten. Um dies berechnen zu können, werden die zukünftigen Geldflüsse aufgrund von Budgets über maximal drei Jahre geschätzt und ein angemessener Diskontierungssatz zugrunde gelegt. Eine allfällige Wertminderung wird als Abschreibung in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und in den Folgeperioden nicht wieder aufgehoben.

Die Werthaltigkeit des übrigen Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Liegen Indikatoren einer Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes vorgenommen. Der realisierbare Wert ist der höhere der berechneten Beträge für den Nutzwert und des Fair Values. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar scheint. Diese Abschreibung (Impairment) wird im Anhang gesondert ausgewiesen. Eine Wertaufholung ist möglich, falls zu einem späteren Zeitpunkt ein Impairment Test bestätigt, dass der Wertverlust nicht mehr gegeben ist.

Anhang zur Konzernrechnung

2.20 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der ALSO Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit hat, deren Begleichung zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen wird und der Betrag zuverlässig bestimmt werden kann.

Restrukturierungsaufwand wird dem operativen Ergebnis der Periode belastet, in welcher die Unternehmensleitung sich zu einer Restrukturierungsmaßnahme verpflichtet, deren Kosten mit genügender Zuverlässigkeit geschätzt werden können.

Die Rückstellungen werden nicht abgezinst, da der wesentliche Teil der Zahlungen in der Regel innerhalb der nächsten 24 Monate anfällt oder der Zinsanteil der einzelnen Rückstellungen nicht materiell ist.

2.21 Steuern

Die Ertragssteuern werden periodengerecht abgegrenzt und als Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen. Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Unterschiede zwischen den konzerninternen Bewertungskriterien und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Passiven (Comprehensive-Liability-Methode). Bei dieser Methode werden für temporäre, steuerbare Abweichungen latente Steuern gebildet. Die latenten Steuern werden jährlich an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge und andere abziehbare temporäre Differenzen werden nur als latentes Steuerguthaben ausgewiesen, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um die entsprechenden aktiven latenten Steuern zu decken (siehe Ziff. 3.6).

Für Steuern, welche bei der Ausschüttung von einbehaltenen Gewinnen bei Tochtergesellschaften anfallen würden, werden keine Abgrenzungen vorgenommen, ausser in Fällen, in welchen mit einer Ausschüttung in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

2.22 Eigenkapital

Die Kapitalreserven beinhalten die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären. Ebenso werden realisierte Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien in den Kapitalreserven erfasst.

Dividenden werden in derjenigen Periode dem Eigenkapital belastet, in der sie beschlossen werden.

Anhang zur Konzernrechnung

3. Erläuterungen zur konsolidierten Gesamtergebnisrechnung

3.1 Segmentinformationen weitergeführte Bereiche

	Schweiz/ Deutschland		Nord-/ Osteuropa		Überleitung		Konzern	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
CHF 1000								
Nettoerlös Waren	2 917 149	3 038 086	1 261 148	1 341 450	0	0	4 178 297	4 379 536
Nettoerlös Dienstleistungen	31 631	28 356	3 639	1 994	0	0	35 270	30 350
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung*	2 948 780	3 066 442	1 264 787	1 343 444	0	0	4 213 567	4 409 886
Abschreibungen	-4 288	-4 346	-2 738	-3 188	-4 467	-7 851	-11 493	-15 385
Impairment Markenname	0	0	0	0	0	-14 588	0	-14 588
Betriebsgewinn (EBIT)	47 968	54 188	8 800	12 249	-4 907	-26 469	51 861	39 968
in % Nettoerlös	1.6%	1.8%	0.7%	0.9%			1.2%	0.9%
Finanzergebnis	-12 177	-12 570	-3 036	-2 792	-4 550	-7 533	-19 763	-22 895
Gewinn vor Steuern (EBT)	35 791	41 618	5 764	9 457	-9 457	-34 002	32 098	17 073
in % Nettoerlös	1.2%	1.4%	0.5%	0.7%			0.8%	0.4%
Segmentaktiven**	397 097	496 037	222 049	219 481	115 485	96 783	734 631	812 301
Investitionen								
- in Sachanlagen	25 562	9 704	425	684	1 085	0	27 072	10 388
- in immaterielle Werte	333	63	63	232	21 866	2 937	22 262	3 232
Durchschnittlicher Personalbestand	704	695	712	763	31	32	1 447	1 490
Jahresend- Personalbestand	724	703	723	741	32	29	1 479	1 473

Folgende Definitionen gelten für den Personalbestand:

- Durchschnittlicher Personalbestand: Durchschnittliche Vollzeitstellen inkl. Temporärangestellte
- Personalbestand Jahresende: Vollzeitstellen inkl. Temporärangestellte

Geografische Informationen	Schweiz		Deutschland		Andere		Konzern	
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	994 414	961 913	1 954 366	2 104 529	1 264 787	1 343 444	4 213 567	4 409 886
Anlagevermögen***	99 519	78 299	4 290	6 169	53 373	54 139	157 182	138 607

* es besteht kein interner Umsatz zwischen den Segmenten

** inkl. nicht weitergeführte Bereiche (Schweden/Polen) TCHF 367 (Vorjahr: TCHF 1 984) im Segment Nord-/Osteuropa

*** ohne latente Steuerforderungen

Kunden grösser 10 % des Konzernumsatzes

Die ALSO Gruppe erzielte mit einem Kunden innerhalb des Segments Schweiz/Deutschland einen Umsatz von CHF 835 Mio. (Vorjahr: CHF 1 237 Mio.).

Anhang zur Konzernrechnung

Der ALSO Konzern ist ein Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informationstechnologie und Unterhaltungselektronik. Er bedient die Fachhändler und die Wiederverkäufer mit den Produkten der führenden Hard- und Softwarehersteller sowie mit IT-Verbrauchsmaterial in den Marktsegmenten «Schweiz/Deutschland» und «Nord-/Osteuropa».

Die Berichterstattung über operative Segmente erfolgt in Anwendung des Management Approach. Die Ergebnisse werden regelmässig durch den «Chief Operating Decision Maker» (CODM), Thomas C. Weissmann, CEO, beurteilt und auf deren Basis erfolgt die Ressourcenallokation.

Die Überleitung der Segmentergebnisse auf die konsolidierten Zahlen beinhaltet zentral geführte Aktivitäten in der Schweiz und Finnland, welche nicht den Marktsegmenten zugeordnet werden. Eine Aufstellung der wesentlichen Positionen wird in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Die Zuteilung des Nettoerlöses erfolgt nach dem Standort der Rechnungsstellung. Die Aktiven beinhalten alle Bilanzpositionen, die direkt einem Segment zurechenbar sind. Investitionen beinhalten die Kosten für Beschaffung von Sachanlagen und immaterielle Werte.

Der Gewinn vor Steuern beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen, welche im operativen Segment direkt anfallen. Darin enthalten sind zudem zentral anfallende Aufwendungen, die direkt (at arm's length) den operativen Kerngeschäften zugewiesen werden. Der Gewinn vor Steuern ist die wichtigste Steuerungsgrösse der ALSO.

Eine Anpassung der Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und externe Berichterstattung den gleichen Bewertungsgrundsätzen unterliegen. Die nicht weitergeführten Bereiche sind in der Gesamtergebnisrechnung auf einer Zeile «Ergebnis nicht weitergeführte Bereiche (nach Steuern)» gezeigt und in obiger Segmentberichterstattung nicht enthalten.

Details zur Überleitung

CHF 1000	2010	2009
Abschreibungen auf materiellen und immateriellen Werten ¹⁾	-3 912	-7 851
Abschreibung Markenname GNT	-555	-14 588
Incentive Programme, strategische IT-Kosten, Mark-up Management Fees	-440	-4 030
Total Stufe EBIT	-4 907	-26 469

¹⁾ Darin enthalten sind im Wesentlichen Abschreibungen auf Hersteller- und Kundenverträge und im Vorjahr Abschreibungen im Zusammenhang mit dem strategischen SAP-Entscheid.

In den Segmentaktiven der Spalte Überleitung sind im Wesentlichen Goodwill, Markenname und immaterielle Werte von Hersteller- und Kundenverträge (analog Vorjahr) sowie die kapitalisierten SAP-Projektkosten enthalten.

Anhang zur Konzernrechnung

3.2 Personalaufwand weitergeführte Bereiche

CHF 1000	2010	2009
Löhne und Gehälter	-90 064	-92 802
Sozialabgaben/Vorsorgeaufwand	-15 582	-14 753
Personalnebenkosten	-1 937	-1 306
Mitarbeiteraktien/-optionen	-165	-85
Total Personalaufwand	-107 748	-108 946

Im Personalaufwand sind Management Fees in der Höhe von TCHF 3 557 (Vorjahr: TCHF 3 258) enthalten, welche für die Inanspruchnahme zentraler Dienste bei der Schindler Management AG bezahlt wurden.

3.3 Vorsorgeeinrichtungen

Die Personalvorsorgeeinrichtungen des ALSO Konzerns richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen der entsprechenden Länder. Leistungsorientierte Pläne bestehen nur in der Schweiz und Norwegen, wobei derjenige von Norwegen per 31. Dezember 2009 in einen beitragsorientierten Plan umgewandelt wurde.

Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen

CHF 1000	2010	2009
Nettoaktiven zu Marktwerten	45 800	46 042
Barwert erwarteter Ansprüche	-52 856	-48 898
Finanzielle Unterdeckung	-7 056	-2 856
Nicht erfasste versicherungstechnische Verluste	6 909	2 564
Total Nettobuchwert	-147	-292
Davon ausgewiesen in der Bilanz als Personalvorsorge in den Passiven	147	292

Netto-Vorsorgeaufwand für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen

CHF 1000	2010	2009
Dienstaufwand der laufenden Periode	-2 456	-3 222
Gewinn aus Beendigung Plan Norwegen	168	1 777
Erfasste versicherungstechnische Verluste	0	-17
Zinsaufwand für die Vorsorgeverpflichtung	-1 570	-1 826
Erwarteter Ertrag der Aktiven	2 002	2 021
Netto-Vorsorgeaufwand	-1 856	-1 267
Effektiver Ertrag der Aktiven	2.8%	13.0%

Anhang zur Konzernrechnung

Veränderung Nettoaktiven zu Marktwerten

CHF 1000	2010	2009
Bestand 1. Januar	46 042	44 934
Beendigung Plan Norwegen	-478	-1 232
Erwarteter Ertrag der Aktiven	2 002	2 021
Versicherungstechnischer (Verlust)/ Gewinn	-163	956
Arbeitnehmerbeiträge	1 477	1 523
Arbeitgeberbeiträge	2 008	1 884
Ein- bzw. ausbezahlte Vorsorgeleistungen (netto)	-5 149	-4 315
Umrechnungsdifferenzen	61	271
Bestand 31. Dezember	45 800	46 042

Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Jahr 2011 betragen TCHF 2 198.

Veränderung Barwert erwarteter Ansprüche

CHF 1000	2010	2009
Bestand 1. Januar	48 898	51 039
Beendigung Plan Norwegen	-458	-2 401
Dienstaufwand	2 456	3 222
Zinsaufwand	1 570	1 826
Versicherungstechnischer (Verlust)/ Gewinn	4 074	-2 177
Arbeitnehmerbeiträge	1 477	1 523
Ein- bzw. ausbezahlte Vorsorgeleistungen (netto)	-5 149	-4 315
Umrechnungsdifferenzen	-12	181
Bestand 31. Dezember	52 856	48 898

Anlagestruktur der Nettoaktiven

	2010	2009
Eigenkapitalinstrumente	33.2%	31.0%
Schuldinstrumente	40.4%	38.0%
Immobilien	14.2%	14.2%
Sonstige Vermögenswerte	12.2%	16.8%
Total	100.0%	100.0%

Anhang zur Konzernrechnung

Berechnungsgrundlagen	2010	2009
Diskontsatz	3.0%	3.3%
Erwartete Rendite auf Anlagen	4.6%	4.6%
Lohnentwicklung	2.3%	2.3%
Rentenentwicklung	0.7%	0.7%
Fluktuationsrate	15.0%	15.0%

Die erwartete Rendite auf Anlagen basiert auf der gewählten Anlagestrategie, der Anlagestruktur der Nettoaktiven sowie der Erwartungshaltung über der in einem langfristigen Zeithorizont erzielbaren Rendite.

Langjähriger Vergleich

CHF 1000	2010	2009	2008	2007	2006
Nettoaktiven	45 800	46 042	44 934	53 338	51 502
Barwert erwarteter Ansprüche	52 856	48 898	51 039	49 442	52 380
Finanzielle (Unter-) Überdeckung	-7 056	-2 856	-6 105	3 896	-878
Erfahrungsbedingte Anpassung der Planschulden	-2 247	2 180	4 149	3 479	0
Erfahrungsbedingte Anpassung der Nettoaktiven	-163	956	-12 608	-1 925	-2 742

Netto-Vorsorgeaufwand für Beitragsprimatpläne

CHF 1000	2010	2009
Arbeitgeberbeiträge	1 877	2 121

3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen / Erträge weitergeführte Bereiche

Sonstige betriebliche Aufwendungen

CHF 1000	2010	2009
Miete, Leasing, Unterhalts- und Reparaturaufwand	-22 104	-20 994
Marketing- und Verwaltungsaufwand	-31 973	-32 767
Versicherungs-, Beratungs- und übriger Betriebsaufwand	-14 232	-12 501
Total sonstige betriebliche Aufwendungen	-68 309	-66 262

Anhang zur Konzernrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

CHF 1000	2010	2009
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	0	49
Übriger Betriebsertrag	23 142	22 362
Total sonstige betriebliche Erträge	23 142	22 411

Der übrige Betriebsertrag umfasst im Wesentlichen Werbekostenbeiträge von Lieferanten.

3.5 Finanzergebnis weitergeführte Bereiche

Finanzertrag

CHF 1000	2010	2009
Zinsertrag	449	856
Fremdwährungsgewinne	1 862	3 307
Total Finanzertrag	2 311	4 163

Finanzaufwand

CHF 1000	2010	2009
Zinsaufwand	-17 830	-20 721
Zinsaufwand an nahestehende Unternehmen	-2 387	-2 704
Fremdwährungsverluste	-1 857	-3 633
Total Finanzaufwand	-22 074	-27 058
Finanzergebnis	-19 763	-22 895

Fremdwährungsdifferenzen

CHF 1000	2010	2009
Fremdwährungsgewinne im Finanzertrag	1 862	3 307
Fremdwährungsverluste im Finanzaufwand	-1 857	-3 633
Fremdwährungsdifferenzen im Bruttogewinn verbucht	690	578
Total Fremdwährungsdifferenzen	695	252

Anhang zur Konzernrechnung

3.6 Gewinnsteuern

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Konzernsteuersatz und dem effektiven Steuersatz:

CHF 1000	2010	2009
Gewinnsteuern der Berichtsperiode	-7 998	-6 837
Gewinnsteuern Vorperioden	113	-16
Latente Gewinnsteuern	1 483	4 293
Total weitergeführte Bereiche	-6 402	-2 560
Total nicht weitergeführte Bereiche	0	-2
Total Gewinnsteueraufwand	-6 402	-2 562

Analyse der Steuerbelastung

CHF 1000	2010	2009
Gewinn vor Steuern weitergeführte Bereiche	32 098	17 073
Gewinn vor Steuern nicht weitergeführte Bereiche	456	523
Konzerngewinn vor Steuern	32 554	17 596
Erwarteter Steuersatz (gewichtet)	-24.5 %	-24.6 %
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	-7 976	-4 329
Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	1 613	2 554
Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge	-745	-2 501
Steuerbefreite Erträge / nicht abziehbare Aufwendungen	489	-193
Reduktion latenter Steuersatz	0	1 286
Steuereffekt aus früheren Perioden	113	-16
Übrige Einflüsse	104	637
Effektiver Gewinnsteueraufwand	-6 402	-2 562
Effektiver Gewinnsteuersatz	-19.7 %	-14.6 %

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheiten.

Steuereffekt auf Veränderungen von im Sonstigen Ergebnis erfassten Positionen

Fremdwährungsanpassungen auf Darlehen in ausl. Konzerngesellschaften	0	-295
Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen	-82	55
Total Steuereffekt im Sonstigen Ergebnis	-82	-240

Anhang zur Konzernrechnung

Latente Steuern	Bilanz		Bilanz		Gesamtergebnisrechnung	
	2010	latente Steuerforderungen 2009	2010	latente Steuerverbindlichkeiten 2009	2010	2009
CHF 1000	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Zeitliche Differenzen						
– Umlaufvermögen	240	371	2 554	3 590	809	384
– Sachanlagen	0	0	1 490	1 624	–10	–759
– Immaterielle Anlagen	0	0	4 002	5 617	816	3 963
– Rückstellungen	301	495	107	112	–250	529
– Übrige zeitliche Differenzen	0	118	0	0	118	176
Total	541	984	8 153	10 943	1 483	4 293

Nachweis netto latente Steuern

CHF 1000	2010	2009
1. Januar	–9 959	–13 983
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	1 401	4 053
Umrechnungsdifferenzen	946	–29
31. Dezember	–7 612	–9 959

Steuerliche Verlustvorträge

CHF 1000	2010	2009
Total steuerliche Verlustvorträge	54 395	57 388
Davon unter latenten Steuerforderungen berücksichtigte Verlustvorträge	0	0
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	54 395	57 388
Davon verfallen:		
– in zwei bis fünf Jahren	0	0
– in mehr als fünf Jahren	54 395	57 388
Steuereffekt auf unberücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	14 865	14 699

Die bestehenden Verlustvorträge per 31. Dezember 2010 stammen im Wesentlichen aus Norwegen und Finnland (im Vorjahr zusätzlich auch Deutschland). Die steuerlichen Verlustvorträge der nicht weitergeführten Bereiche (Schweden/Polen) von TCHF 42 415 (Vorjahr: TCHF 52 952) sind in obiger Tabelle nicht enthalten.

Die steuerlichen Verlustvorträge wurden nicht als latentes Steuerguthaben ausgewiesen, da diese nicht mit steuerbarem Gewinn im Konzern verrechnet werden können und zudem in Gesellschaften bestehen, in welchen es nicht hinreichend wahrscheinlich ist, dass der zukünftige steuerbare Gewinn ausreicht, um den Verlustvortrag zu kompensieren.

Per 31. Dezember 2010 bestehen keine latenten Steuerverbindlichkeiten für thesaurierte Gewinne von TCHF 8 315 (Vorjahr: TCHF 9 388) bei Tochtergesellschaften, die bei einer Dividendenzahlung zur Besteuerung kommen. In diesen Fällen ist in absehbarer Zukunft keine Dividendenausschüttung geplant.

Anhang zur Konzernrechnung

3.7 Nicht weitergeführte Bereiche

2008 wurde entschieden, die beiden Tochtergesellschaften Polen und Schweden zu schliessen. 2010 wurde die Gesellschaft in Polen liquidiert. Schweden wird als Mantelgesellschaft weitergeführt.

Die Ergebnisse von Schweden und Polen haben sich wie folgt entwickelt:

CHF 1000	2010	2009
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	0	624
Material- und Dienstleistungsaufwand	0	-509
Bruttogewinn	0	115
Personalaufwand	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54	-29
Abschreibungen	0	-3
Sonstige betriebliche Erträge	454	416
Betriebserfolg (EBIT)	400	499
Finanzertrag	57	273
Finanzaufwand	-1	-249
Gewinn vor Steuern	456	523
Steuern	0	-2
Gewinn nicht weitergeführte Bereiche	456	521
Gewinn pro Aktie in CHF nicht weitergeführte Bereiche		
Unverwässerter Gewinn pro Aktie	0.07	0.09
Verwässerter Gewinn pro Aktie	0.07	0.09
Nettogeldflüsse		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-69	-9 313
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1 235	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	1	-1 365

Anhang zur Konzernrechnung

4. Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz per 31. Dezember

4.1 Flüssige Mittel

CHF 1000	2010	2009
Kasse, Post- und Bankguthaben	10 253	64 755
Sichtguthaben bei nahestehenden Unternehmen	10 259	0
Total flüssige Mittel	20 512	64 755

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit bis maximal 3 Monate. Zusätzlich werden die Sichtguthaben beim Hauptaktionär gezeigt, über welche ALSO jederzeit verfügen kann.

4.2 Forderungen aus Lieferung und Leistung

CHF 1000	2010	nicht fällig	fällig seit			
			1 bis 15 Tage	16 bis 30 Tage	31 bis 180 Tage	> 180 Tage
Forderungen gegenüber Dritten	163 852	156 184	6 563	395	0	710
Wertberichtigungen	-2 682	-1 865	-172	-40	0	-605
Total Forderungen aus Lieferung und Leistung	161 170	154 319	6 391	355	0	105

CHF 1000	2009	nicht fällig	fällig seit			
			1 bis 15 Tage	16 bis 30 Tage	31 bis 180 Tage	> 180 Tage
Forderungen gegenüber Dritten	262 591	228 090	20 924	2 070	8 118	3 389
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	1	1	0	0	0	0
Total Forderungen brutto	262 592	228 091	20 924	2 070	8 118	3 389
Wertberichtigungen	-4 542	-1 372	-438	-93	-1 751	-888
Total Forderungen aus Lieferung und Leistung	258 050	226 719	20 486	1 977	6 367	2 501

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestandes der Forderungen aus Lieferung und Leistung deuten zum Bilanzstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die ALSO hat im Rahmen von Asset-Backed-Securities (ABS)-Transaktionen Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Banken verkauft. Die Asset-Backed-Securities-Transaktionen mindern den Forderungsbestand des Konzerns, sofern ein voller Risikotransfer stattfindet.

Im Weiteren wurden per 31. Dezember 2010 keine (Vorjahr: CHF 102.6 Mio.) Forderungen vorfinanziert (verpfändet), ohne dass ein voller Risikotransfer erfolgte. Die entsprechende Finanzverbindlichkeit ist in Ziff. 4.8 ersichtlich. ALSO trägt bei diesen Forderungen das verbleibende Ausfallrisiko.

Anhang zur Konzernrechnung

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferung und Leistung haben sich wie folgt entwickelt:

CHF 1000	2010	2009
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	-4 542	-3 692
Umrechnungsdifferenzen	587	21
Bildung	-3 274	-5 055
Auflösung	4 544	3 856
Verbrauch	3	328
Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember	-2 682	-4 542
Davon pauschal	-1 827	-1 939
Davon individuell	-855	-2 603
Aufwendungen für Ausbuchung von Forderungen aus Lieferung und Leistung	-3	-328
Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen aus Lieferung und Leistung	200	443

4.3 Vorräte

CHF 1000	2010	2009
Reservierte Ware für Projekte	8 433	9 852
Handelsware	268 560	234 602
Subtotal Vorräte	276 993	244 454
Anzahlungen an Lieferanten	201	163
Wertberichtigungen	-3 427	-5 099
Total Vorräte	273 767	239 518

Für reservierte Ware liegen feste Abnahmeverpflichtungen vor. Für einen Grossteil der Handelsware liegen zeitlich limitierte Preisschutzgarantien seitens der Lieferanten/Hersteller vor. Die ALSO Gesellschaften kaufen die Ware hauptsächlich in Landeswährung ein. Erkennbare Minderwerte infolge geringerem Lagerumschlag, Überreichweiten usw. werden durch entsprechende Wertberichtigungen auf den Lagerpositionen berücksichtigt.

Im Berichtsjahr wurden Abverkaufsrabatte, Inventurdifferenzen und Veränderungen von Lagerwertberichtigungen von total TCHF 1 566 (Vorjahr: TCHF 2 219) der Gesamtergebnisrechnung belastet.

4.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen

CHF 1000	2010	2009
Diverse Steuerguthaben	1 570	1 213
Übrige Forderungen	88 392	83 963
Derivative Finanzinstrumente (Ziff. 5.2)	120	425
Sonstige Forderungen	90 082	85 601
Aktive Rechnungsabgrenzungen	31 377	24 786
Total aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	121 459	110 387

In den aktiven Rechnungsabgrenzungen sind im Wesentlichen Abgrenzungen im Zusammenhang mit dem Warengeschäft enthalten. Die übrigen Forderungen enthalten hauptsächlich Finanzierungsreserven aus laufenden Debitorenverkäufen.

Anhang zur Konzernrechnung

4.5 Sachanlagen

CHF 1000	Grundstücke + Gebäude	Betriebs- ausstattung	Übrige Sach- anlagen	Total
Nettobuchwerte 1. Januar 2010	13 656	25 638	3 691	42 985
Zugänge	24 343	698	2 031	27 072
Abgänge	0	0	-1 410	-1 410
Abschreibungen	-991	-3 999	-1 936	-6 926
Umrechnungsdifferenzen	-1 932	-2 439	-98	-4 469
Nettobuchwerte 31. Dezember 2010	35 076	19 898	2 278	57 252
Übersicht per 31. Dezember 2010				
Anschaffungskosten	38 836	51 508	16 351	106 695
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	-3 760	-31 610	-14 073	-49 443
Nettobuchwerte 31. Dezember 2010	35 076	19 898	2 278	57 252
Davon Finanzleasing	0	7 221	0	7 221

CHF 1000	Grundstücke + Gebäude	Betriebs- ausstattung	Übrige Sach- anlagen	Total
Nettobuchwerte 1. Januar 2009	13 780	23 010	3 346	40 136
Zugänge	786	7 014	2 588	10 388
Umgliederung	0	4	-4	0
Abgänge	0	-289	-93	-382
Abschreibungen	-830	-4 341	-2 146	-7 317
Umrechnungsdifferenzen	-80	240	0	160
Nettobuchwerte 31. Dezember 2009	13 656	25 638	3 691	42 985
Übersicht per 31. Dezember 2009				
Anschaffungskosten	16 805	56 057	20 956	93 818
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	-3 149	-30 419	-17 265	-50 833
Nettobuchwerte 31. Dezember 2009	13 656	25 638	3 691	42 985
Davon Finanzleasing	0	10 648	0	10 648

Die Sachanlagen sind zu einem Gesamtwert von TCHF 111 560 versichert (Vorjahr: TCHF 105 132).

Die Position Grundstücke und Gebäude beinhaltet operativ genutzte Grundstücke und Gebäude. Die Position Betriebsausstattung umfasst im Wesentlichen Mietereinbauten, Maschinen und Installationen, Mobiliar und Einrichtungen. Die übrigen Sachanlagen beinhalten IT- und Kommunikationssysteme sowie Fahrzeuge.

Es sind keine Gewinne aus Verkauf Anlagevermögen in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten (Vorjahr: TCHF 49).

Anhang zur Konzernrechnung

4.6 Immaterielle Werte

CHF 1000	Goodwill	Lieferanten-/ Kunden- verträge	Markenname GNT	Übrige immaterielle Werte	Total
Nettobuchwerte 1. Januar 2010	68 755	24 934	597	1 336	95 622
Zugänge	0	0	0	22 262	22 262
Abschreibungen	0	-3 159	-555	-856	-4 570
Umrechnungsdifferenzen	-9 627	-3 583	-42	-132	-13 384
Nettobuchwerte 31. Dezember 2010	59 128	18 192	0	22 610	99 930
Übersicht per 31. Dezember 2010					
Anschaffungskosten	59 128	31 561	12 606	33 293	136 588
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	0	-13 369	-12 606	-10 683	-36 658
Nettobuchwerte 31. Dezember 2010	59 128	18 192	0	22 610	99 930
Übersicht per 31. Dezember 2009					
Nettobuchwerte 1. Januar 2009	69 173	28 522	15 026	2 706	115 427
Zugänge	0	0	0	3 232	3 232
Abschreibungen	0	-3 457	0	-4 614	-8 071
Impairment Markenname GNT	0	0	-14 588	0	-14 588
Umrechnungsdifferenzen	-418	-131	159	12	-378
Nettobuchwerte 31. Dezember 2009	68 755	24 934	597	1 336	95 622
Übersicht per 31. Dezember 2009					
Anschaffungskosten	68 755	37 369	14 925	12 326	133 375
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	0	-12 435	-14 328	-10 990	-37 753
Nettobuchwerte 31. Dezember 2009	68 755	24 934	597	1 336	95 622

Lieferanten- und Kundenverträge sowie der Markenname GNT beinhalten identifizierte immaterielle Werte im Zusammenhang mit der Akquisition der GNT-Gruppe (Segment Nord-/Osteuropa). Die Position «Übrige Immaterielle Werte» besteht aus Anwendungssoftware bzw. Lizenzen für Konzerngesellschaften.

ALSO hat im Vorjahr entschieden, den Markennamen GNT im Laufe des Jahres 2010 aufzugeben. Dieser Entscheid führte im Vorjahr zu einem Impairment des Markennamen von TCHF 14 588 und der Name ALSO wurde im April 2010 in allen operativen Gesellschaften im Marktsegment Nord-/Osteuropa eingeführt.

Die Zugänge in den übrigen immateriellen Werten beinhalten im Wesentlichen kapitalisierte SAP-Projektkosten.

Mit Ausnahme des Goodwills sind keine immateriellen Werte mit unbegrenzter Nutzungsdauer aktiviert. Die verbleibende durchschnittliche Abschreibungsdauer für Lieferantenverträge beträgt 3 Jahre und für Kundenverträge 10 Jahre.

Anhang zur Konzernrechnung

4.7 Impairment Test

CHF 1000	2010	2009
Buchwert Goodwill Nord-/Osteuropa	54 276	63 903
Buchwert Goodwill Supply	4 852	4 852
Total Goodwill	59 128	68 755
Diskontsatz Goodwill Nord-/Osteuropa	8.4%	10.1%
Umsatz-Wachstumsrate durchschnittlich	6.2%	4.7%
Bruttomarge durchschnittlich	6.1%	6.0%

Der Goodwill Nord-/Osteuropa wird auf einer Gruppe von cash-generierenden Einheiten anhand von Nutzwert-Berechnungen überwacht und auf Werthaltigkeit überprüft. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der diskontierten Cashflows. Dazu dienen Planungsannahmen über drei Jahre plus Residualwert, welche vom Management genehmigt wurden. Im Residualwert wurde eine Wachstumsrate von 2% (Vorjahr: 2%) berücksichtigt. Die angewandten Vor-Steuer-Diskontsätze und das durchschnittliche Umsatzwachstum können obiger Tabelle entnommen werden. Für den Goodwill «Supply» wurde kein Impairment Test durchgeführt, da der Nutzwert die zugrunde liegenden Nettoaktiven wesentlich übersteigt.

Die Kalkulation des Nutzwertes der Gruppe von cash-generierenden Gesellschaftseinheiten im Segment Nord-/Osteuropa ist auf Annahmen in den Bereichen der Bilanzstruktur, Bruttomarge und Kostenstruktur sensitiv. Die Bilanzstruktur und die Bruttomarge wurden aufgrund historisch erzielter Werte geplant unter Berücksichtigung von strategischen und wirtschaftlichen Veränderungen. Die Kostenstruktur lehnt sich an die erwartete Bruttomarge an.

Der Nutzwert liegt deutlich über den ausgewiesenen Nettoaktiven. Bei Veränderung der verwendeten Basisdaten, z.B. bei einer nachhaltigen Verschlechterung der Bruttomarge oder bei Veränderung der Bilanz- und Kostenstruktur, würde unter Umständen ein Impairment des Goodwill resultieren. ALSO geht davon aus, dass bei einer Verschlechterung der Bruttomarge die Kostenstruktur angepasst würde und ein Impairment nur bei Verschlechterung aller verwendeten Basisdaten wahrscheinlich wird.

Anhang zur Konzernrechnung

4.8 Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

CHF 1000	2010		2009	
	Buchwerte	Zinssatz	Buchwerte	Zinssatz
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Bankverbindlichkeiten und Darlehen Dritte	30023	1.5%	2134	Euribor +0.7 bis 1.2%
Verbindlichkeiten gegenüber Hauptaktionär	0	1.6 bis 2.0%	42918	1.9 bis 2.3%
Finanzleasing	2162	3.7 bis 5.6%	2262	3.7 bis 5.6%
Debitorenvorfinanzierung	63		80445	Euribor +0.7 bis 1.3%
Privatplatzierung ¹⁾	46250	6.3%	0	
Hypotheken	1151	Euribor +1.1%	440	Euribor +1.1%
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	79649		128199	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Bankdarlehen	45000	4.1 bis 4.3%	45000	4.1 bis 4.3%
Privatplatzierung ¹⁾	0		54760	6.3%
Finanzleasing	1486	3.7 bis 5.6%	4270	3.7 bis 5.6%
Hypotheken	25000	3.0%	1362	Euribor +1.1%
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	71486		105392	
Total Finanzverbindlichkeiten	151135		233591	

¹⁾ davon CHF 31.3 Mio. (Vorjahr: CHF 37.0 Mio.) gegenüber dem Hauptaktionär.

Zum Zwecke der Finanzierung verpfändet der ALSO Konzern Forderungen an unabhängige Banken. Die vorfinanzierten Gelder werden in der Bilanz stehen gelassen und als Finanzverbindlichkeit «Debitorenvorfinanzierung» ausgewiesen, sofern das Ausfallrisiko bei ALSO verbleibt.

Covenants

Gewisse Finanzverbindlichkeiten unterliegen Covenant-Klauseln, wobei vereinbarte Finanzkennzahlen erreicht werden müssen. Ein langfristiges Bankdarlehen von CHF 20 Mio. ist mit einem Covenant verbunden, welches ein konsolidiertes Eigenkapital von mindestens CHF 180 Mio. verlangt. Per 31. Dezember 2010 sind alle Covenant-Klauseln eingehalten.

Anhang zur Konzernrechnung

4.9 Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten

CHF 1000	2010	2009
Passive Rechnungsabgrenzungen	85 445	86 125
Diverse Steuerverbindlichkeiten	33 469	46 778
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	10 493	11 097
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	936	1 046
Derivative Finanzinstrumente (Ziff. 5.2)	1 317	1 082
Sonstige Verbindlichkeiten	46 215	60 003
Total passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	131 660	146 128

Die passiven Rechnungsabgrenzungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Sie setzen sich zusammen aus kurzfristigen Aufwands- und Ertragsabgrenzungen für bereits vereinnahmte Erträge späterer Rechnungsperioden und Abgrenzungen von erhaltenen Waren, die noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Die Steuerverbindlichkeiten beinhalten Mehrwertsteuerverbindlichkeiten und sonstige Steuerverbindlichkeiten.

Anhang zur Konzernrechnung

4.10 Rückstellungen

CHF 1000	Garantien, Retouren, Reklamationen	Restruk- turierungs- kosten	Übrige Rück- stellungen	Total
Bestand 1. Januar 2009	302	10 886	667	11 855
Bildung	41	0	1 469	1 510
Verwendung	0	-9 976	-68	-10 044
Umrechnungsdifferenzen	-3	339	-25	311
Bestand 31. Dezember 2009	340	1 249	2 043	3 632
Kurzfristige Rückstellungen	340	805	77	1 222
Langfristige Rückstellungen	0	444	1 966	2 410
Total 2009	340	1 249	2 043	3 632
Bildung	54	77	0	131
Verwendung	0	-543	-62	-605
Auflösung	0	-178	-367	-545
Umrechnungsdifferenzen	-58	-111	-249	-418
Bestand 31. Dezember 2010	336	494	1 365	2 195
Kurzfristige Rückstellungen	336	181	0	517
Langfristige Rückstellungen	0	313	1 365	1 678
Total 2010	336	494	1 365	2 195

Die Restrukturierungsrückstellungen beinhalten die Schliessungskosten der Standorte Polen und Schweden.

Garantierückstellungen decken das Risiko für bisher noch nicht aufgetretene, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch erwartete Aufwendungen.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für belastende Verträge, latente Forderungen und andere Risiken. Die Verwendung erfolgt in der Regel innerhalb von fünf Jahren.

Anhang zur Konzernrechnung

4.11 Eigenkapital

Per 31. Dezember 2010 beträgt die Anzahl ausstehender Namenaktien 6039012 (Vorjahr: 6039012) à CHF 1 Nennwert pro Aktie.

Eigene Aktien

CHF 1000	Anzahl	Wert
1. Januar 2009	150	0
Veränderung 2009	0	0
31. Dezember 2009	150	0
Veränderung 2010	0	0
31. Dezember 2010	150	0

Bedeutende Aktionäre

	31.12.10	31.12.09
– Schindler Holding AG, Hergiswil (Schweiz)	64.00%	64.00%
– Bestinver Gestion, S.G.I.I.C. S.A., Madrid (Spanien)	15.03%	11.06%
– SaraSelect Anlagefonds, Basel (Schweiz)	5.07%	5.07%

(Offenlegung gemäss Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt)

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrat sind sowohl Bestinver Gestion als auch SaraSelect Anlagefonds mit lediglich 5% der Stimmrechte eingetragen. Die übrigen Aktionäre sind mit ihrem gesamten Aktienbestand im Aktienregister eingetragen.

Vinkulierungsbestimmungen

Gemäss Art. 5 der Statuten kann der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär (d.h. als Aktionär mit Stimmrecht) verweigern, sofern der Erwerber aufgrund der Eintragung über mehr als 5% der Stimmrechte verfügen würde.

Gewinnreserven

Die Gewinnreserven sind nur beschränkt ausschüttbar:

- ▶ die Spezialreserven der ALSO Holding AG nach einem entsprechenden Generalversammlungsbeschluss
- ▶ die Reserven der Tochtergesellschaften gemäss lokalen steuerlichen und gesetzlichen Vorschriften zuerst an die Muttergesellschaft.

Opting out

Es besteht eine Opting-out-Klausel in den Statuten.

Anhang zur Konzernrechnung

4.12 Konzerngewinn pro Aktie / Dividende pro Aktie

		2010	2009
Gewinn weitergeführte Bereiche	CHF	25 696 000	14 513 000
Gewinn nicht weitergeführte Bereiche	CHF	456 000	521 000
Konzerngewinn	CHF	26 152 000	15 034 000
Ausstehende Aktien	Stück	6 039 012	6 039 012
Abzüglich eigene Aktien (gewichtet)	Stück	-150	-150
Ausstehende Aktien (gewichtet) zur Berechnung	Stück	6 038 862	6 038 862
Unverwässerter Konzerngewinn pro Titel	CHF	4.33	2.49
Verwässerter Konzerngewinn	CHF	26 152 000	15 034 000
Ausstehende Aktien (gewichtet) zur Berechnung	Stück	6 038 862	6 038 862
Anpassung Verwässerung aus Optionen	Stück	684	39
Verwässerte Aktien	Stück	6 039 546	6 038 901
Verwässerter Konzerngewinn pro Titel	CHF	4.33	2.49

Die Gesellschaft hält 150 eigene Aktien im Depot. In den obigen Angaben werden diese Aktien vom Total der ausstehenden Aktien abgezogen. Die verwässerten Angaben berücksichtigen das Optionenprogramm.

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 8. Februar 2011 wurde eine zusätzliche Dividende von TCHF 6039 (je Namenaktie CHF 1.00) aus dem Bilanzgewinn 2009 beschlossen.

Der Verwaltungsrat beantragt der ordentlichen Generalversammlung vom 10. März 2011, für das Geschäftsjahr 2010 keine Dividende auszuschütten (Vorjahr: TCHF 4227, je Namenaktie CHF 0.70).

5. Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung

5.1 Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen keine Bürgschaften und/oder Garantien zugunsten Dritter.

5.2 Finanzinstrumente

Absicherungsgeschäfte

CHF 1000	Kontraktwert	Wiederbeschaffungswerte positiv	negativ	Risiko	Absicherungs- instrument
Cash Flow Hedge	40 000	0	318	Zinsen	Zinssatzswap
Total 31. Dezember 2010	40 000	0	318		
Cash Flow Hedge	20 000	0	812	Zinsen	Zinssatzswap
Total 31. Dezember 2009	20 000	0	812		

Es bestehen zwei Zinssatzswaps mit einer Laufzeit bis max. 2012.

Anhang zur Konzernrechnung

Marktwerte der Finanzinstrumente

CHF 1000	Darlehen und Forde- rungen	gehalten für Handel*	gehalten zu fort- geführten Anschaf- fungskosten	Hedge accounting*	keine Finanz- instrumente	Total Buch- werte	Marktwert
						31.12.10	31.12.10
Finanzaktiven							
Flüssige Mittel (Ziff. 4.1)	20 512					20 512	20 512
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziff. 4.2)	161 170					161 170	161 170
Aktive Abgrenzungen und sonstige Forderungen (Ziff. 4.4)	88 392	120			32 947	121 459	121 459
Finanzpassiven							
Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 4.8)			151 135			151 135	153 652
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung			241 177			241 177	241 177
Passive Abgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten (Ziff. 4.9)		999	11 429	318	118 914	131 660	131 660
						31.12.09	31.12.09
Finanzaktiven							
Flüssige Mittel (Ziff. 4.1)	64 755					64 755	64 755
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziff. 4.2)	258 050					258 050	258 050
Aktive Abgrenzungen und sonstige Forderungen (Ziff. 4.4)	83 963	425			25 999	110 387	110 387
Finanzpassiven							
Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 4.8)			233 591			233 591	238 073
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung			218 613			218 613	218 613
Passive Abgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten (Ziff. 4.9)		270	12 143	812	132 903	146 128	146 128

* Sämtliche in dieser Kategorie gehaltenen Finanzinstrumente sind in Level 2.

Marktwerthierarchie

ALSO wendet folgende Bewertungshierarchie zur Bestimmung des Marktwertes von Finanzinstrumenten an:

- Level 1 kotierter Marktpreis in aktiven Märkten
- Level 2 Bewertungstechniken, bei der alle Annahmen, welche einen wesentlichen Einfluss auf den Marktwert haben, indirekt oder direkt verfügbar sind.
- Level 3 Bewertungstechniken mit Annahmen, die einen wesentlichen Einfluss auf den Marktwert haben, die nicht öffentlich zugänglich sind.

Im Berichtsjahr wurden keine Finanzaktiven oder Finanzpassiven in der Bewertungshierarchie geändert.

Anhang zur Konzernrechnung

5.3 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

CHF 1000	2010	2009
Forderungen	0	102 586
Vorräte	11 195	22 299
Sachanlagen	30 574	6 718
Total belastete Aktiven	41 769	131 603

Die obigen Aktiven wurden zur Sicherung bestehender Finanzverbindlichkeiten verpfändet.

5.4 Miet- und Leasingzahlungen

Zahlungen für Verträge mit fester Laufzeit (operatives Leasing)

CHF 1000	2010	2009
Fällig im 1. Jahr	12 348	15 799
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	32 579	46 137
Fällig ab 6. Jahr und später	21 443	40 291

Die Zahlungen für Verträge mit fester Laufzeit stehen vor allem im Zusammenhang mit Mietverträgen für verschiedene Logistikgebäude in Deutschland, der Schweiz, Finnland und Norwegen. Im Berichtsjahr betrug der Aufwand zulasten der Gesamtergebnisrechnung insgesamt TCHF 14 623 (Vorjahr: TCHF 13 928).

Finanzleasing

CHF 1000	2010	2009
Fällig im 1. Jahr	2 235	2 517
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	1 547	4 419
	3 782	6 936
Abzüglich Zinsanteil	-134	-404
Total Finanzschulden aus Finanzleasing (Ziff. 4.8)	3 648	6 532
Davon kurzfristig	2 162	2 262
Davon langfristig	1 486	4 270

Die Finanzleasings enthalten im Wesentlichen Lagerautomationssysteme in Norwegen und Finnland.

Anhang zur Konzernrechnung

6. Bedeutende Beteiligungen

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteili- gungs- quote 31.12.10	Beteili- gungs- quote 31.12.09	Grund- kapital in Tausend	Wäh- rung	Code
Schweiz	Hergiswil	ALSO Holding AG			6 039	CHF	S
	Emmen	ALSO Schweiz AG	100.0%	100.0%	100	CHF	D
	Emmen	ALSO IT AG	100.0% ¹⁾	–	500	CHF	S
Deutschland	Straubing	ALSO Deutschland GmbH	100.0%	100.0%	103	EUR	D
Finnland	Tampere	ALSO Nordic Holding Oy	100.0%	100.0%	10 000	EUR	S
	Tampere	ALSO Finland Oy	100.0%	100.0%	841	EUR	D
Norwegen	Sandefjord	ALSO Norway AS	100.0%	100.0%	11 063	NOK	D
Estland	Tallinn	ALSO Eesti AS	100.0%	100.0%	3 000	EEK	D
Lettland	Marupe	ALSO Latvia SIA	100.0%	100.0%	842	LVL	D
Litauen	Kaunas	UAB ALSO Lietuva	100.0%	100.0%	6 500	LTL	D
Polen	Wroclaw	GNT Polska Sp. z o.o.	– ²⁾	100.0%	3 000	PLN	D

D = Distribution

S = Dienstleistungs-/Holdinggesellschaft

¹⁾ Gegründet am 30.04.2010

²⁾ Liquidiert per 16.12.2010

Anhang zur Konzernrechnung

6.1 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Alle Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden «at arm's length» abgewickelt. Die per Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind ungesichert und zahlbar in Cash. Es mussten keine Wertberichtigungen auf Forderungen gebildet werden. Es bestehen auch keine Garantien, Bürgschaften oder andere Eventualverbindlichkeiten zugunsten von nahestehenden Unternehmen und Personen. Folgende Transaktionen und deren Volumen haben mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden:

Transaktionen mit Schindler Konzern (Hauptaktionär)

CHF 1000	2010	2009
Management Fees	-3 557	-3 258
Zinsaufwand	-2 387	-2 704
Sichtguthaben (Ziff. 4.1)	10 259	0
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziff. 4.2)	0	1
Verbindlichkeiten auf Sicht (Ziff. 4.8)	0	-42 918
Privatplatzierung (Ziff. 4.8)	-31 250	-37 000
Sonstige Verbindlichkeiten (Ziff. 4.9)	-936	-1 046

Transaktionen mit ALSO Pensionskasse

Sonstige Verbindlichkeiten (ausstehende Beiträge)	-291	-264
---	------	------

Transaktionen mit nahestehenden Personen (ALSO Konzernleitung und Verwaltungsrat)

Im Berichts- und Vorjahr bestanden keine Transaktionen mit nahestehenden Personen.

Entschädigungen an Key Management (ALSO Konzernleitung und Verwaltungsrat)

CHF 1000	2010	2009
Lohnbezüge*	5 009	4 193
Beiträge an Pensionspläne	408	341
Dienstjubiläumsbeiträge oder andere Beiträge	4	0
Abgangsentschädigungen	0	0
Mitarbeiteraktien/-optionen	325	204
Total Entschädigungen	5 746	4 738

* Lohnbezüge, Boni, Pauschalspesen, Verwaltungsratshonorare, Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen und andere nicht monetäre Bezüge/Ermässigungen

Anhang zur Konzernrechnung

Optionsbedingungen

(alle Angaben nach Aktiensplit 1:10 per 23. März 2006)

Jahr der Ausgabe	Recht auf	Ausübungsperiode	Ausübungspreis in CHF	dazumaliger Marktwert in CHF	Bestand 31.12.10 Anzahl
2006	Aktien	1. Mai 09 bis 30. April 15 ¹⁾	35.68	28.51	1 975
2007	Aktien	1. Mai 10 bis 30. April 16 ¹⁾	43.96	29.44	2 345
2008	Aktien	1. Mai 11 bis 30. April 17 ¹⁾	67.20	21.70	1 602
2010	Aktien	1. Mai 13 bis 30. April 19	45.50	12.03	3 407
Total					9 329

¹⁾ Im Vorjahr ist die Ausübungsperiode um drei Jahre verlängert worden.

Im Berichtsjahr wurden 3 407 Optionen ausgegeben (Vorjahr: 0) und 8 990 Optionen ausgeübt (Vorjahr: 0). Per 31. Dezember 2010 sind 4 320 Optionen ausübbar (Vorjahr: 10 965). Die Bewertung der Optionen erfolgt auf der Basis des «Hull-White-Modells», welches die Effekte der Sperrfrist sowie die einer frühzeitigen Ausübung explizit berücksichtigt. Dabei wurden die folgenden Parameter verwendet:

	2010
Kurs	44.95
Ausübungspreis	45.50
Volatilität ¹⁾	26.8%
Risikofreier Zinssatz	1.8%
Dividendenrate	1.6%
Austrittsrate	5.0%

¹⁾ Die Volatilität wurde auf der Basis der historischen Aktienkurse über einen Zeithorizont von zwölf Monaten vor dem Bewertungsdatum ermittelt.

Der Fair Value der Optionen ist erfolgswirksam erfasst und zu einem Drittel (Vesting Period) mit TCHF 26 (Vorjahr: TCHF 39) dem Personalaufwand belastet worden.

Anhang zur Konzernrechnung

6.2 Finanzielles Risikomanagement

Grundsätze des Risikomanagements

ALSO unterliegt hinsichtlich ihrer finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten insbesondere Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und der Zinssätze. Neben diesen Marktrisiken bestehen auch Liquiditäts- und Kreditrisiken. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu steuern und zu begrenzen. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte Sicherungsinstrumente eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschliesslich als Sicherungsinstrumente genutzt, d.h. für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz. Zur Minderung des Ausfallrisikos werden die wesentlichen Sicherungsgeschäfte nur mit führenden Finanzinstituten abgeschlossen.

In regelmässigen Abständen wird die Angemessenheit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems durch den Verwaltungsrat überprüft und falls notwendig angepasst. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Verwaltungsrat und Konzernleitung vollständig und zeitnah über wesentliche Risiken informiert werden. Darüber hinaus erlauben monatliche interne Berichte über die finanzielle Lage des Unternehmens, allfällige Risiken aus dem laufenden Geschäft möglichst frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmassnahmen einzuleiten. Dafür passen Accounting und Controlling ihre Reportingsysteme laufend an sich ändernde Bedingungen an.

Die Bewirtschaftung der nicht betriebsnotwendigen Liquidität sowie die langfristige Konzernfinanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert. Das Treasury erfasst, kontrolliert und steuert finanzielle Risiken auf Basis der Vorgaben von Verwaltungsrat und Konzernleitung.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko beinhaltet die Gefahr eines ökonomischen Verlustes, welcher dadurch entsteht, dass eine Gegenpartei unfähig oder nicht willens ist, ihre vertraglichen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditrisiko umfasst dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der Konzentration einzelner Risiken.

ALSO ist aus ihrem operativen Geschäft und aus bestimmten Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Im Finanzierungsbereich steuert ALSO die daraus entstehende Risikoposition durch Diversifizierung der Finanzinstitute sowie durch die Überprüfung der Finanzkraft jeder Gegenpartei anhand öffentlich verfügbaren Ratings. In Zusammenarbeit mit dem Hauptaktionär hat ALSO Grenzbeträge festgelegt, die den Betrag der bei einer Gegenpartei gehaltenen Anlagen limitieren.

Kreditqualität

31. Dezember 2010					
CHF 1000	AA-	A+	A	kein Rating	Total
Flüssige Mittel	1 812	522	7 279	640	10 253
	18 %	5 %	71 %	6 %	
Sichtguthaben Schindler	0	0	0	10 259	10 259
	0 %	0 %	0 %	100 %	
Total (Ziff. 4.1)	1 812	522	7 279	10 899	20 512
31. Dezember 2009					
CHF 1000	AA-	A+	A	kein Rating	Total
Flüssige Mittel	1 947	52 196	10 278	334	64 755
	3 %	80 %	16 %	1 %	
Total (Ziff. 4.1)	1 947	52 196	10 278	334	64 755

Anhang zur Konzernrechnung

Die Kreditqualität wird anhand öffentlicher Ratings von Standard & Poor's dargestellt. Der Ratingcode ist ein Buchstabenschlüssel, der das Ausfallrisiko eines Schuldners (Land, Unternehmen) darstellt und somit eine einfache Beurteilung der Bonität erlaubt. Jedem Ratingcode kann eine eigenständige, statistisch ermittel- und validierbare Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet werden.

- AAA Ausfallrisiko ist fast null.
- AA Sichere Anlage, wenn auch leichtes Ausfallrisiko.
- A Die Anlage ist sicher, falls keine unvorhergesehenen Ereignisse die Gesamtwirtschaft oder die Branche beeinträchtigen.
- <A Mehrheitlich Anlagen, bei welchen kein öffentliches Rating vorhanden ist.

ALSO hat per Stichtag auf keinen Finanzierungsaktiven eine Wertberichtigung für Ausfallrisiken gebildet.

Im operativen Bereich begrenzt ALSO ihr Kreditausfallrisiko, indem die Kunden einer laufenden Bonitätskontrolle unterzogen werden und darauf basierend Kreditlinien zugeteilt werden. Die operativen Konzerngesellschaften haben ihre offenen Forderungen aus Lieferung und Leistung mittels Kreditversicherungen im Wesentlichen versichert. Per Stichtag sind Debitoren von CHF 54 Mio. nicht versichert (Vorjahr: CHF 36 Mio.). Die Kreditversicherungen decken in der Regel Ausfälle in der Höhe von 90% der versicherten Beträge ab. Das verbleibende Kreditausfallrisiko für Forderungen aus Lieferung und Leistung wird von ALSO deshalb als begrenzt eingestuft, insbesondere dieses durch die grosse Anzahl von Kunden sowie die breite geografische Streuung minimiert ist. Zudem werden zur weiteren Reduktion von Ausfallrisiken gewisse Forderungen vollständig verkauft.

Auf Forderungen, welche einen Zahlungsverzug aufweisen, werden Einzel- oder Pauschalwertberichtigungen gebildet. Diese werden auf Basis aktueller Erfahrungswerte angepasst. Die Erfahrungswerte der Vergangenheit zeigen, dass dieses Risiko als gering eingestuft werden kann (siehe auch Ziffer 4.2). Das maximale Kreditrisiko (einschliesslich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert) ist durch die Buchwerte der finanziellen Aktiven ausgewiesen. ALSO hat keine finanziellen Garantien zugunsten Dritter gewährt.

Liquiditätsrisiken

Das zentrale Liquiditätsrisikomanagement stellt sicher, dass der Konzern stets in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht zu erfüllen. ALSO überwacht laufend die Geldflüsse mittels einer detaillierten Cashflow-Planung. Diese berücksichtigt die Laufzeiten der finanziellen Vermögenswerte sowie der erwarteten Cashflows aus der Geschäftstätigkeit.

Das Ziel der ALSO ist es, die Liquidität entsprechend der notwendigen Fristigkeit zu beschaffen. Da der Hauptteil des Finanzbedarfs zur Deckung der operativen Geschäftstätigkeit benötigt wird, welche grosse saisonale Schwankungen aufweist, überwiegen in der Regel die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (Anteil kurzfristig: 52.7%, Vorjahr: 54.9%). Um die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des Konzerns jederzeit sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien gehalten, welche kurzfristig abrufbar sind. Per Bilanzstichtag betragen die verfügbaren, nicht genutzten Linien CHF 175 Mio. (Vorjahr: CHF 124 Mio.).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns auf, gegliedert nach Fälligkeiten. Die Angaben erfolgen auf der Basis der vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen. Bei den derivativen Finanzinstrumenten sind Terminkäufe und -verkäufe von Fremdwährungen nicht enthalten.

Anhang zur Konzernrechnung

CHF 1000	Buchwert 31.12.10	Cashflows Total	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	241 177	241 177	241 177	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	11 429	11 429	11 429	0	0
Bankdarlehen und Darlehen Dritte	30 023	30 247	30 247	0	0
Finanzleasing	3 648	3 782	2 235	1 547	0
Debitorenvorfinanzierung	63	63	63	0	0
Bankdarlehen und Privatplatzierungen	91 250	96 300	49 540	46 760	0
Hypotheken	26 151	32 941	1 961	6 383	24 597
Total	403 741	415 939	336 652	54 690	24 597

Derivative Finanzinstrumente

Zinssatzswap netto		345	328	17	0
--------------------	--	-----	-----	----	---

CHF 1000	Buchwert 31.12.09	Cashflows Total	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	218 613	218 613	218 613	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	12 143	12 143	12 143	0	0
Bankdarlehen und Darlehen Dritte	2 134	2 163	2 163	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Hauptaktionär	42 918	42 986	42 986	0	0
Finanzleasing	6 531	6 936	2 517	4 419	0
Debitorenvorfinanzierung	80 445	80 613	80 613	0	0
Bankdarlehen und Privatplatzierung	99 760	109 870	5 340	104 530	0
Hypotheken	1 802	1 893	9	1 884	0
Total	464 346	475 217	364 384	110 833	0

Derivative Finanzinstrumente

Zinssatzswap netto		905	603	302	0
--------------------	--	-----	-----	-----	---

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2010 bzw. 2009 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt am 31. Dezember 2010 bzw. 2009 fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Fälligkeitstermin zugeordnet, unabhängig davon, dass der Hauptteil von diesen Finanzverbindlichkeiten revolving ist.

Zinssatzrisiken

Die Zinssatzrisiken der ALSO liegen hauptsächlich in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten mit variabler Verzinsung. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. ALSO unterliegt Zinsrisiken vor allem in CHF, EUR und NOK.

Das Zinssatzmanagement der langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt zentral. Lokale, kurzfristige Zinssatzrisiken werden von den Konzerngesellschaften in der Regel nicht abgesichert. Aus diesem Grund ist ein grosserer Teil

Anhang zur Konzernrechnung

der Finanzverbindlichkeiten des Konzerns variabel verzinslich und somit Zinssatzschwankungen ausgesetzt.

Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Schuldenstruktur werden, falls notwendig, Zinsderivate eingesetzt, um die vom Management vorgegebene Zusammensetzung einzuhalten. Je nachdem, ob der Konzern bei fix oder variabel verzinslichen Instrumenten einen Finanzmittelüberhang hat, können Zinsrisiken sowohl aus einem Anstieg als auch einem Sinken der Zinssätze am Markt resultieren.

Sensitivitätsanalyse

Zinsänderungsrisiken werden anhand von Sensitivitätsanalysen abgebildet. Diese Sensitivitätsanalysen legen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf variablen, ungesicherten Zinsaufwendungen und Zinserträgen sowie auf das Eigenkapital dar, sofern alle anderen Parameter konstant bleiben.

Die Veränderung der Bewertung der Absicherungs-Instrumente hat einen Einfluss auf das Eigenkapital (± 100 bps.: \pm TCHF 250). Wäre das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2010 bzw. 2009 um 100 Basispunkte höher/niedriger gewesen, hätte das folgenden Einfluss auf das Finanzergebnis:

In CHF Mio.

31. Dezember 2010	± 5.0
31. Dezember 2009	± 1.3

Wechselkursrisiken

Ein wesentlicher Teil der Geldflüsse in der Gruppe erfolgt in Fremdwährungen, weshalb die Gruppe Fremdwährungsrisiken ausgesetzt ist. Risiken aus Fremdwährungen werden nur abgesichert, soweit sie die Cashflows des Konzerns beeinflussen. Wechselkursrisiken, die bei der Umrechnung von Erfolgsrechnungen und Bilanzen von Tochtergesellschaften in die Konzernrechnung entstehen, werden in der Regel nicht abgesichert.

Im operativen Bereich wickeln die einzelnen Konzernunternehmen ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab. Einzig im Einkaufsbereich erfolgt ein gewisser Anteil in Fremdwährung, insbesondere in EUR und USD. Zur Sicherung dieses Wechselkursrisikos sichern die operativen Gesellschaften ihr Einkaufsvolumen ausserhalb der funktionalen Währung in eigener Verantwortung ab (sofern entsprechende Sicherungsinstrumente am Markt zu angemessenem Preis erhältlich sind). ALSO war aufgrund dieser Sicherungsaktivitäten zum Abschlussstichtag keinen wesentlichen Währungsrisiken im operativen Bereich ausgesetzt.

Fremdwährungsrisiken im Investitionsbereich resultieren aus dem Erwerb und der Veräusserung von Beteiligungen an ausländischen Unternehmen. ALSO sichert diese Risiken in der Regel nicht ab. Die konzerninterne Finanzierung von Investitionen in Konzerngesellschaften erfolgt bevorzugt in der jeweiligen Lokalwährung.

Fremdwährungsrisiken im Finanzierungsbereich resultieren aus finanziellen Verbindlichkeiten in Fremdwährung, die zur Finanzierung an Konzerngesellschaften bestehen. Das zentrale Treasury sichert diese Risiken weitgehend ab. Spekulative Mittelaufnahmen oder Anlagen in Fremdwährungen sind nicht erlaubt.

Die konzernweiten Richtlinien fordern, dass die Konzerngesellschaften ihre transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken überwachen und die jeweiligen Nettoexposures in den verschiedenen Währungen kalkulieren. In der Regel werden alle Nettoexposures, welche mehr als TCHF 100 betragen, abgesichert. Die operativen Tochtergesellschaften, welche ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung abwickeln, sind aufgrund dieser Sicherungsaktivität weder zum Abschlussstichtag noch unterjährig einem wesentlichen Währungsrisiko ausgesetzt.

Durch den regelmässigen Einsatz von Termingeschäften reduziert ALSO fortlaufend das Wechselkursrisiko auf eine minimale Grösse, sodass für den Konzern daraus kein wesentliches Wechselkursrisiko besteht. Die nachfolgende Tabelle zeigt die ungesicherten Nettoexposures in CHF des Konzerns der EUR- und USD-Positionen per Ende 2010 bzw. Ende 2009. Dies reflektiert in der Regel die offenen Risiken während des Jahres.

In CHF Mio.	EUR	USD
31. Dezember 2010	6.3	0.3
31. Dezember 2009	9.3	0.4

Sensitivitätsanalysen

Wäre am 31. Dezember 2010 bzw. 2009 der CHF gegenüber dem Euro und US-Dollar je 5% schwächer/stärker gewesen und gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, hätte das folgenden Einfluss:

Einfluss Gesamtergebnisrechnung

In CHF Mio.	EUR	USD
31. Dezember 2010	± 0.3	± 0
31. Dezember 2009	± 0.5	± 0

Anhang zur Konzernrechnung

Einfluss Eigenkapital

In CHF Mio.	EUR
31. Dezember 2010	± 1.3
31. Dezember 2009	± 1.5

Kapitalmanagement

Das vorrangige Ziel des Kapitalmanagements der ALSO ist es, eine geeignete Eigenkapitalbasis aufrechtzuerhalten, um das Investoren-, Kunden- und Marktvertrauen beizubehalten und zukünftige Entwicklungen des Kerngeschäftes zu unterstützen. Der interne Zielwert des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme wurde mit 25–35 % definiert.

Das Kapitalmanagement dient dem Erhalt einer optimalen gruppenweiten Kapitalstruktur, die ALSO einerseits eine ausreichende finanzielle Flexibilität bei bestmöglichen Finanzierungskosten verschafft, andererseits ein hohes Bonitätsrating aufrechterhält.

Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Eigenkapitalstruktur dienen die Dividendenpolitik, Kapitalrückzahlungen und falls notwendig Kapitalerhöhungen.

Die Kapitalstruktur wird auf der Basis der Nettofinanzschulden und des ausgewiesenen Eigenkapitals überwacht. Nettofinanzschulden sind die mit den flüssigen Mitteln saldierten verzinslichen Finanzverbindlichkeiten.

CHF 1000	2010	2009		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	79 649	128 199		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	71 486	105 392		
Total (Ziff. 4.8)	151 135	233 591		
./.. Flüssige Mittel (Ziff. 4.1)	-20 512	-64 755		
Nettofinanzschulden	130 623	168 836	18 %	21 %
Ausgewiesenes Eigenkapital	193 659	195 341	26 %	24 %
Eigenkapital und Nettofinanzschulden	324 282	364 177	44 %	45 %
Bilanzsumme	734 631	812 301	100 %	100 %

6.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Medienmitteilungen vom 13. August 2010 sowie vom 13. Januar 2011 wurde informiert, dass die ALSO Holding AG und die Actebis GmbH, Deutschland, beabsichtigen, ihre Aktivitäten zusammenzulegen. Die Verträge zwischen den Hauptaktionären wurden am 12. Januar 2011 unterzeichnet. Der Zusammenschluss von ALSO und Actebis wurde an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 8. Februar 2011 mittels einer ordentlichen Kapitalerhöhung realisiert. Es wurden 6 809 950 neue Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Publikumsaktionäre und der Schindler Holding AG ausgegeben. Die Verbuchung im Geschäftsbericht 2011 erfolgt als «Reverse Acquisition».

Die Zuteilung der neuen Aktien erfolgte im Gegenzug zur Einbringung der Actebis Geschäftsanteile in die ALSO. Das Aktienkapital beläuft sich nach der Kapitalerhöhung auf CHF 12 848 962, bestehend aus 12 848 962 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00. Die Gesellschaft ist neu unter dem Namen ALSO-Actebis Holding AG firmiert. Nach dem Zusammenschluss wird

ALSO-Actebis einen Umsatz von rund CHF 10 Mia. erreichen. Das neue Unternehmen wird das drittgrösste Handels- und Logistikunternehmen für Informationstechnologie, Telekommunikation und Consumer Electronics im europäischen Markt und in zwölf Ländern tätig sein (Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Niederlande, Lettland, Litauen, Norwegen, Österreich, Schweden und Schweiz).

6.4 Genehmigung des ALSO Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der ALSO Holding AG am 7. Februar 2011 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 10. März 2011 zur Genehmigung vorgelegt.

6.5 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der ALSO Holding AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen Risikoerfassung und -beurteilung. Auf dieser Basis werden im Unternehmen Massnahmen zum Risikomanagement definiert und laufend überwacht.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der ALSO Holding AG, Hergiswil

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der ALSO Holding AG, bestehend aus Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzerneigenkapitalnachweis, Konzerngeldflussrechnung und Anhang zur Konzernrechnung (Seiten 33 bis 74), für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 8. Februar 2011

Ernst & Young AG

Christian Schibler
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte

Erfolgsrechnung der ALSO Holding AG

CHF 1000	2010	2009
Dienstleistungsertrag	7 883	7 981
Beteiligungsertrag	5 000	5 000
Sonstige betriebliche Erträge	133	112
Finanzertrag	5 379	3 765
Total Ertrag	18 395	16 858
Dienstleistungsaufwand	-3 557	-3 258
Personalaufwand	-3 326	-2 783
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2 259	-2 219
Finanzaufwand	-7 298	-2 638
Steueraufwand	-19	-126
Total Aufwand	-16 459	-11 024
Jahresgewinn	1 936	5 834

Bilanz der ALSO Holding AG

Aktiven

CHF 1000	31.12.10	31.12.09
Flüssige Mittel	76	43
Forderungen	39	183
– gegenüber Dritten		
– gegenüber Konzerngesellschaften	75 968	50 323
– gegenüber Hauptaktionär	10 260	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 915	462
Total Umlaufvermögen	88 258	51 011
Immaterielle Anlagen	98	143
Beteiligungen	114 426	113 926
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	69 547	79 437
Total Anlagevermögen	184 071	193 506
Total Aktiven	272 329	244 517

Passiven

CHF 1000	31.12.10	31.12.09
Bankverbindlichkeiten	30 000	0
Verbindlichkeiten	185	134
– gegenüber Dritten		
– gegenüber Konzerngesellschaften	83 709	42 631
– gegenüber Hauptaktionär	14	42 918
Passive Rechnungsabgrenzungen	3 812	1 934
Total Fremdkapital	117 720	87 617
Aktienkapital	6 039	6 039
Gesetzliche Reserven	1 100	1 100
– Allgemeine Reserve		
– Agio-Reserve	41 755	41 755
Spezialreserve	90 000	90 000
Bilanzgewinn	13 779	12 172
– Gewinnvortrag des Vorjahres		
– Jahresgewinn	1 936	5 834
Total Eigenkapital	154 609	156 900
Total Passiven	272 329	244 517

Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG

Eigene Aktien

CHF 1000	Anzahl	Wert
1. Januar 2009	150	0
Veränderung 2009	0	0
31. Dezember 2009	150	0
Veränderung 2010	0	0
31. Dezember 2010	150	0

Bedeutende Aktionäre

	31.12.10	31.12.09
– Schindler Holding AG, Hergiswil (Schweiz)	64.00%	64.00%
– Bestinver Gestion, S.G.I.I.C. S.A., Madrid (Spanien)	15.03%	11.06%
– SaraSelect Anlagefonds, Basel (Schweiz)	5.07%	5.07%

(Offenlegung gemäss Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt)

Eventualverbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.10	31.12.09
Bedingte Verpflichtungen zugunsten Dritter	710782	679577
Patronatserklärungen	p.m.	p.m.
Total	710782	679577

Die Eventualverbindlichkeiten der ALSO Holding AG decken eingegangene bedingte Verpflichtungen für Bankgarantien, Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen von Konzerngesellschaften.

Brandversicherungswerte der Sachanlagen

CHF 1000	31.12.10	31.12.09
Maschinen, Mobilien, EDV (Globalversicherung der ALSO Gruppe)	36200	37000
Total	36200	37000

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

CHF 1000	31.12.10	31.12.09
Pensionskasse der ALSO	20	0
Total	20	0

Entschädigungen an ALSO Konzernleitung und Verwaltungsrat

Von den im Berichtsjahr ausgewiesenen Vergütungen hat die ALSO Holding AG die Honorare an die Verwaltungsräte direkt geleistet. Die Vergütungen an die Konzernleitungsmitglieder wurden zum Teil direkt oder indirekt über Weiterverrechnungen von den Tochtergesellschaften getragen.

Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG

Mitglieder des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG Gesamtvergütung – Verwaltungsrat

CHF 1000	2010			2009		
	bar, fix (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2010	bar, fix (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2009
Thomas C. Weissmann * Präsident, exekutives Mitglied	-	-	-	-	-	-
Prof. Dr. Karl Hofstetter * nicht-exekutives Mitglied	-	-	-	-	-	-
Prof. Dr. Rudolf Marty nicht-exekutives Mitglied	43	3	46	43 **	3	46
Gesamtvergütung	43	3	46	43	3	46

* Thomas C. Weissmann und Prof. Dr. Karl Hofstetter haben einen Anstellungsvertrag mit der Schindler Management AG und beziehen aus diesem Grunde keine Entschädigung für ihre Funktionen im Verwaltungsrat.

** Die Barentschädigung an Prof. Dr. Rudolf Marty für das Geschäftsjahr 2009 wurde nach Veröffentlichung des Geschäftsberichtes um CHF 3000 brutto erhöht.

Mitglieder der Konzernleitung der ALSO Holding AG Gesamtvergütung 2010 – Konzernleitung

CHF 1000	Vergütung fix	Vergütung variabel				Sach- leistungen	Aufwen- dungen für Vorsorge	Total 2010
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Aktien	Optionen				
Konzernleitung – Total	2 170	2 251	224	101	8	946	5 700	
Höchste Einzelentschädigung – Thomas C. Weissmann	540	510	133	60	-	307	1 550	

Gesamtvergütung 2009 – Konzernleitung

CHF 1000	Vergütung fix	Vergütung variabel				Sach- leistungen	Aufwen- dungen für Vorsorge	Total 2009
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Aktien	Optionen				
Konzernleitung – Total	1 880	2 005	127	77	18	585	4 692	
Höchste Einzelentschädigung – Thomas C. Weissmann	580	553	107	65	-	274	1 579	

Zugeweilte Aktien und Optionen auf Aktien – Konzernleitung

	2010		2009	
	Anzahl Aktien	Zugeweilte Optionen	Anzahl Aktien	Zugeweilte Optionen
Konzernleitung – Total	4 077	3 877	3 100	3 407
Höchste Einzelentschädigung – Thomas C. Weissmann	2 422	2 303	2 617	2 876

Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG

Gehaltene Beteiligungen, Options- und Wandelrechte – Verwaltungsrat

	per 31. Dezember 2010		per 31. Dezember 2009	
	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen
Thomas C. Weissmann Präsident, exekutives Mitglied	unter der Konzernleitung berücksichtigt		unter der Konzernleitung berücksichtigt	
Prof. Dr. Karl Hofstetter nicht-exekutives Mitglied	2000	–	2000	–
Prof. Dr. Rudolf Marty nicht-exekutives Mitglied	10	–	10	–
Total	2010	–	2010	–

Gehaltene Beteiligungen, Options- und Wandelrechte – Konzernleitung

	per 31. Dezember 2010		per 31. Dezember 2009	
	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen*	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen*
Thomas C. Weissmann Vorsitzender	9 167	4 320 ****/*****	14 060	10 965**/**/****
Laisvunas Butkus Mitglied (seit 1.5.2009)	145	–	145	–
Michael Dressen Mitglied	700	–	700	–
Lucas F. Kuttler Mitglied (seit 1.7.2009)	483	–	–	–
Marc Schnyder Mitglied	2 396	–	2 896	–
Maija Strandberg Mitglied (seit 1.5.2009)	324	–	324	–
Urs Windler Mitglied (seit 1.6.2009)	201	–	201	–
Peter Zurbrügg Mitglied	*****	*****	2 204	–
Total	13 416	4 320	20 530	10 965

* nur definitiv erworbene Optionen (vested)

** aus Geschäftsjahr 2003 (Erwerbszeitpunkt 2004, Ablauf Vesting Period 2007): 3 960

*** aus Geschäftsjahr 2004 (Erwerbszeitpunkt 2005, Ablauf Vesting Period 2008): 5 030

**** aus Geschäftsjahr 2005 (Erwerbszeitpunkt 2006, Ablauf Vesting Period 2009): 1 975

***** aus Geschäftsjahr 2006 (Erwerbszeitpunkt 2007, Ablauf Vesting Period 2010): 2 345

***** zum Stichtag nicht in der Konzernleitung

} 10 965

} 4 320

Die Optionen aus den Geschäftsjahren 2003 und 2004 wurden im Jahr 2010 ausgeübt.

Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG

Angaben zu wesentlichen Beteiligungen

Gesellschaft, Sitz	Zweck	2010	2009	Grundkapital
		Kapitalanteil in %	Kapitalanteil in %	
ALSO Schweiz AG, Emmen	D	100.0	100.0	TCHF 100
ALSO Deutschland GmbH, Straubing	D	100.0	100.0	TEUR 103
ALSO IT AG, Emmen	S	100.0	–	TCHF 500

D = Distribution

S = Dienstleistungs-/Holdinggesellschaft

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der ALSO Holding AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen Risikoerfassung und -beurteilung. Auf dieser Basis werden im Unternehmen Massnahmen zum Risikomanagement definiert und laufend überwacht.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns 2010

CHF 1000	2010
Gewinnvortrag 2008	12 172
Jahresgewinn 2009	5 834
Bilanzgewinn per 31. Dezember 2009	18 006
Bezahlte Dividende gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 10. März 2010	–4 227
Zwischentotal	13 779
Dividende gemäss Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 8. Februar 2011	–6 039
Jahresgewinn 2010	1 936
Bilanzgewinn zur Verwendung Generalversammlung	9 676
Antrag des Verwaltungsrates an die ordentliche Generalversammlung vom 10. März 2011	
Vortrag auf neue Rechnung	9 676

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 8. Februar 2011 hat eine ausserordentliche Dividende von CHF 1.00 pro Aktie beschlossen (total TCHF 6 039).

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der ALSO Holding AG, Hergiswil

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der ALSO Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 76 bis 81), für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

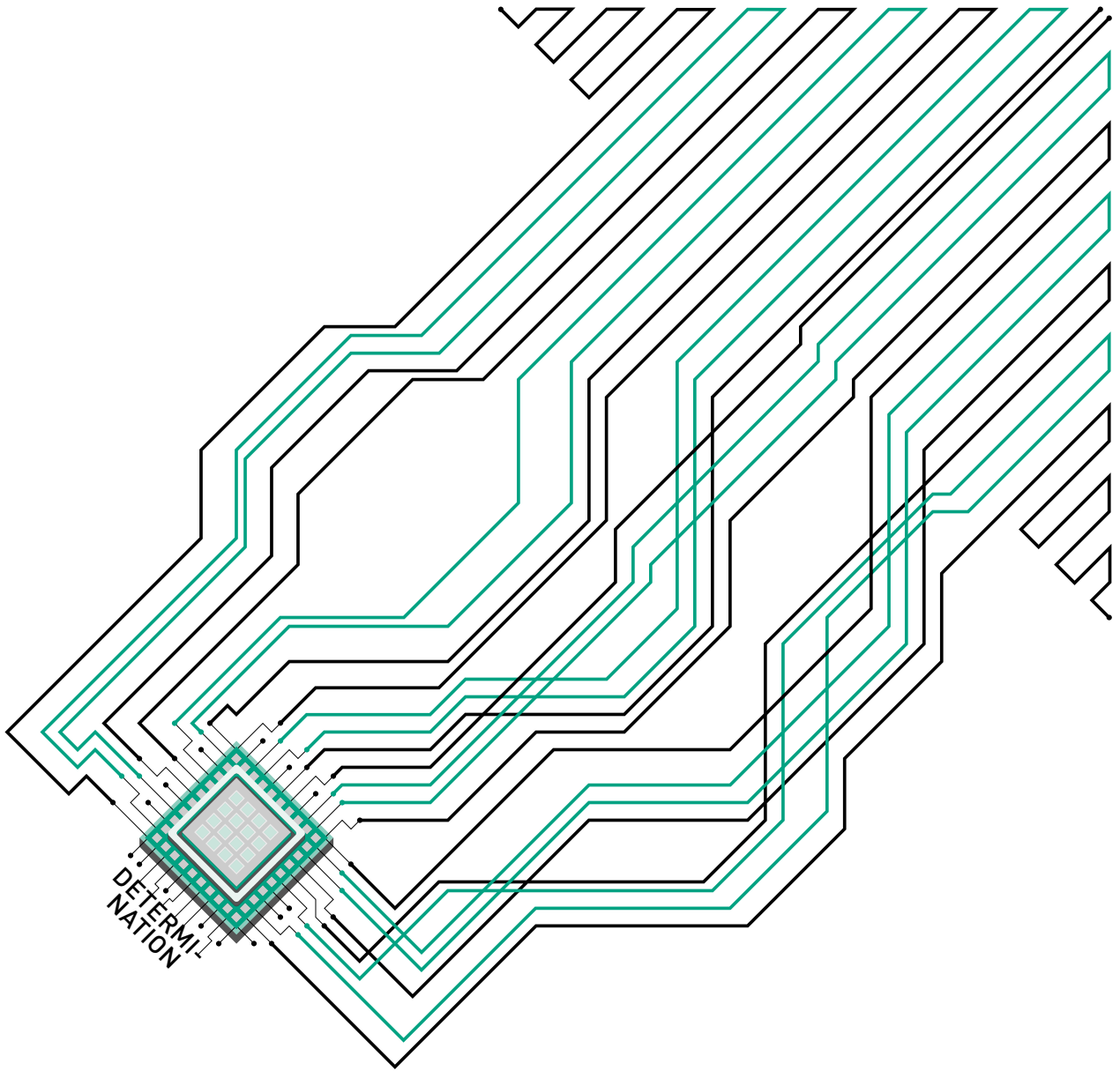
Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 8. Februar 2011

Ernst & Young AG

Christian Schibler
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte



Determination.

Entschlossen das definierte Ziel verfolgen, sich nicht von Widerständen und Hindernissen beirren lassen.

Wichtige Adressen

Hauptsitz

ALSO Holding AG
Seestrasse 55
CH-6052 Hergiswil
Tel. +41 41 266 18 00
Fax +41 41 266 18 70
www.also.com

Deutschland

ALSO Deutschland GmbH
Ernst-Heinkel-Strasse 4
D-94315 Straubing
Tel. +49 9421 93 3000
Fax +49 9421 93 3991
www.also.de

Estland

ALSO Eesti AS
Kalmistu tee 26F
EST-11216 Tallinn
Tel. +372 6504 900
Fax +372 6504 916
www.also.ee

Finnland

ALSO Finland Oy
Hatanpään valtatie 48
FIN-33900 Tampere
Tel. +358 3 213 6100
Fax +358 3 213 6122
www.also.fi

Lettland

ALSO Latvia SIA
Liliju iela 29, Mārupe,
Mārupes pag.
LV-2167 Rīgas raj.
Tel. +371 6 701 8300
Fax +371 6 701 8301
www.also.lv

Litauen

UAB ALSO Lietuva
Verslo street 6,
Kumpiu km. Domeikava
Kaunas District
LT-54311, Lithuania
Tel. +370 37 757550
Fax +370 37 757541
www.also.lt

Norwegen

ALSO Norway AS
Østre Kullerød 2
NO-3241 Sandefjord
Tel. +47 33 44 95 00
Fax +47 33 47 04 30
www.also.no

Schweiz

ALSO Schweiz AG
Meierhofstrasse 5
CH-6032 Emmen
Tel. +41 41 266 11 11
www.also.ch

Für weitere Informationen
wenden Sie sich bitte an:

ALSO Holding AG
Maya von Krannichfeldt
Head of Corporate Communications
Meierhofstrasse 5
CH-6032 Emmen
Tel. +41 41 266 18 00
Fax +41 41 266 18 70
www.also.com

Verbindlich ist die deutsche
Originalfassung.

Impressum

Gesamtverantwortung/Konzept und Text · ALSO Holding AG · Corporate Communications · Hergiswil, Schweiz

Gestaltung/Illustration · Quint AG · Marketing & Kommunikation · Cham, Schweiz

Fotografie · Matthias Studer · Knonau, Schweiz

Druck · UD Print AG · Luzern, Schweiz

ALSO 
more than distribution